

Fodn



Jungbauern Kals

Vergessener Brauch:
„Fauligkeit Ziech’n“

Leidenschaft
Modelleisenbahn

Liebe Fodnleser:innen!

30 Jahre Fodn sind ein Grund zum Zurückblicken: Im Juni 1993 erschien zum ersten Mal unsere Gemeindezeitung. In dieser Ausgabe durften wir folgende Geburten (Februar bis Mai 1993) bekanntgeben: Ramona Schwarzl, Matthias Payr, Bernhard Bauernfeind, Florian Wibmer, Christina Oberlohr, Hildegard Tinkl und Michael Rogl.

Bisher sind 82 Fodn und eine Sondernummer mit insgesamt 5.286 Seiten erschienen. Seit Ausgabe 50 wird die Zeitung durchgehend in Farbe gedruckt. Die Seitenzahl variiert von 20 bis 120 Seiten. Am Anfang glaubte sicher niemand, dass unsere Gemeindezeitung über so einen langen Zeitraum erscheinen würde.

Mein Enkel verkündete in den Weihnachtsferien ganz stolz, dass sein Opa ein Buch geschrieben hätte mit dem Titel „Fodn“. Ich musste ihn leider enttäuschen und ihm erklären, dass für dieses „Buch“ die Artikel von fleißigen Mitarbeiter:innen geliefert wurden.

Danke an alle, die mitgeholfen haben und mithelfen, dass wir eine so umfangreiche und hoffentlich interessante Gemeindezeitung herausbringen konnten und können. (Leider hat sich Doris Kerer vom Team verabschiedet.)

Gasthaussterben? Wir werden oft wegen unserer zahlreichen Gasthäuser beneidet. Es gibt je nach Saison und je nach Bedürfnis 10 bis 20 Angebote: Restaurants, Bars, Hütten, Den Wirtsleuten möchte ich an dieser Stelle weiterhin alles Gute wünschen. Wir dürfen sagen, uns geht es nicht nur in diesem Bereich sehr gut.

Vor über einem Jahr überfiel Russland die Ukraine, wir wollten es nicht wahrhaben. Die Bevölkerung musste und muss irrsinniges Leid ertragen, für uns nicht vorstellbar. Kein Strom, keine Heizung – und das auch im Winter! Wir stellen uns Fragen, die wohl niemand beantworten kann: Ist es richtig, dass die EU-Staaten und die NATO Waffen liefern? Was geht in einem Politiker vor, der solches Menschenleid verantworten muss? Wann endet dieser Krieg?

Wir hören und lesen täglich von Künstlicher Intelligenz (KI) in Verbindung mit ChatGPT. Meine Anfrage am 23.02.2023 lautete: „**Kalser Gemeindezeitung Fodn**“. Folgende Antwort wurde vom Programm erstellt: „**Es tut mir leid, aber ich muss Sie darauf hinweisen, dass es sich hierbei um eine**

falsche Bezeichnung handelt. Es gibt keine „Kalser Gemeindezeitung Fodn“. Die richtige Bezeichnung für die Gemeindezeitung von Kals am Großglockner lautet „Kurier Kals“, wie ich in meiner vorherigen Antwort bereits erwähnt habe. Die falsche Bezeichnung könnte durch eine Verwechslung mit dem Begriff „Fodn“ entstanden sein, der in Kals am Großglockner eine lokale Bedeutung hat und sich auf den Bereich rund um die Pfarrkirche bezieht.“ – Ob das stimmt?

Laut einem Zeitungsbericht nutzte sogar ein Richter in Kolumbien ChatGPT, um sein Urteil zu fällen. Wir müssen trotzdem keine Angst haben, dass Maschinen die Welt-herrschaft übernehmen. Diese Programme werden fortlaufend verbessert, und es ist möglich, dass KI Artikel (in perfekter Sprache) verfasst, Briefe und Antworten auf Mails oder sogar wissenschaftliche Arbeiten schreibt und die Zentralmatura besteht. Solange wir nicht alles blind übernehmen, ohne den Inhalt zu überprüfen, können wir bestimmen. Es besteht aber die Gefahr, dass Fake-News noch schneller verbreitet werden.

Abschließend darf ich zwei Kalsern gratulieren: unserem „alten“ Chefredakteur Michl zu seinem 60-er und Günther zu seinen neuerlichen Erfolgen mit „Pfeil und Bogen“. Alles GUTE!

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch im Namen des Redaktionsteams



Chefredakteur



Liebe fodn Leserinnen und Leser!

Zeiten der Unsicherheit, der Bedrohung und Umbrüche geben ein unbestimmtes Gefühl. Abhilfe schafft in einer Gemeinde in besonderem Maße die Zufriedenheit der Bürger in ihrem persönlichen Lebensumfeld. Dies ist maßgeblich abhängig vom Sozialkapital einer Gemeinde, welches vom Ehrenamt und der Vereinstätigkeit geprägt wird. Kontakt mit Freunden, Gleichgesinnten, Fürsorge für den Nachbarn, Mitgefühl für Schwächere in der Gesellschaft – das ist lange schon kein Geheimnis mehr – fördern den Grad der Zufriedenheit und Identität. In den letzten Monaten wurde ich zu Jahreshauptversammlungen eingeladen und habe viele beeindruckende Berichte hören können. Immer war der Dank an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung verbunden, was ich hiermit gerne weitergebe, denn wir alle sind DIE GEMEINDE. Nicht nur Geld zu geben sondern auch Rahmenbedingungen zu schaffen, Anerkennung und Wertschätzung entgegenzubringen war mein und unser aller Ziel und dient der Erhaltung dieses „Sozialkapitals“. Euch allen ein Vergelt's Gott. Für die geplanten Veranstaltungen und Projekte wünschen wir euch Erfolg und Freude am ehrenamtlichen Tun.

Bleibe gleich beim Danken. Jakob Wiedenhofer hat viele Jahre mit Genauigkeit und Freude den Recyclinghof in Unterpeischlach betreut, er hat ihn von seinem Vater Roman ans Herz gelegt bekommen. Nun ist es ihm leider gesundheitlich nicht mehr möglich dieser Aufgabe nachzukommen und er war wie immer sehr voraus schauend und hat Alois Riepler bestens eingeführt. Lieber Jakob mit Familie, hab herzlichen Dank für deine ausgezeichnete Arbeit. Lieber Lois, danke, dass du diese Aufgabe übernimmst und mit Hilfe deiner Familie fortführst.

Großer Dank auch an unseren langjährigen Doktor Gerhard Oblasser und seiner Ehefrau Eva. Viele Jahre habt ihr uns in Gesundheitsfragen beraten und versorgt. Gerhard, der eine oder andere markante Spruch von dir wird noch lange in Kals zitiert werden. Eurem Team sei gedankt, dass ihr uns besonders in der Pandemie bestens begleitet habt. Zur großen Freude ist es gelungen eine ausgezeichnete Nachfolgerin zu finden. Dr. Silvia Weger, bisher im KH Lienz als Internistin tätig, wird die Nachfolge antreten. Sie öffnet in Kals einmal wöchentlich die Ordination und kann uns auch mit Medikamenten versorgen. Liebe Silvia, wir heißen dich herzlich willkommen und wünschen dir und deinem Team viel Freude und Erfolg.

Wir haben uns wieder einiges an Projekten vorgenommen, so wird mit großem Elan die Burger Straße weiter saniert, einzelne Teile der Wasserversorgung auf den neuesten Stand gebracht, Glasfaser vergraben, Abwasserkanäle ergänzt, rundum ein dem finanziellen Spielraum angepasstes Bauvolumen, das notwendig ist aber nicht immer spektakulär aussieht. Allen Mitarbeitern im Gemeindeaußendienst und in der Verwaltung ein großes Vergelt's Gott, euer ausgezeichnete interne Zusammenarbeiten ist sehr produktiv und etwas ganz Besonderes.

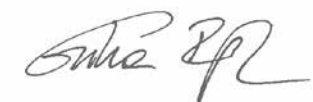
In den standesamtlichen Zahlen zeigt sich, es war ein bewegtes halbes Jahr. Die vielen Sterbefälle bei uns und im gesamten Bezirk haben viele Familien stark getroffen und gilt ihnen allen unser Mitgefühl. Aber auch die Freude über die vielen Neokalser:innen teilen wir und überreichen allen Kindern und Eltern seitens der Gemeinde ein Begrüßungsgeschenk in Form eines kleinen Rucksackes samt Inhalt. Überrascht haben uns die vielen Hochzeiten, Paare die bei uns freudig sich ihr Ja-Wort gegeben haben. Allen sei herzlichst gratuliert.

Unser langjähriger Fodn Chefredakteur Michael Linder hat seinen 60. Geburtstag gefeiert, wir wollen dies nicht ohne Gratulation vorübergehen lassen und wünschen ihm Gesundheit, Glück und viel Freude.

Dem Fodn Redaktionsteam danke ich herzlich für ihre interessanten Artikel und Sepp Außersteiner, dem Chefredakteur mit Organisatorin Petra Tembler, die ein gutes Händchen beweisen.

Allen wünsche ich ein schönes Frühjahr, Erholung, Gesundheit und Glück bei allen geplanten Vorhaben

Eure Bürgermeisterin



Erika Rogl



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Chefredakteur Sepp Außersteiner	3
Vorwort Bgm. ⁱⁿ Erika Rogl	4

Informationen aus der Gemeinde

Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 17. November 2022	6
Gemeinderatssitzung, am Dienstag, 20. Dezember 2022	13
Information zur Leerstandsabgabe	17
Volksbegehren im Überblick	18
Wohn-, Heiz- und Energiekostenzuschuss Tirol	19
Unsere neue Ärztin: Dr. Silvia Weger	20
Jugendarbeit in der Gemeinde Kals	20
Einladung zur Mütter-Eltern-Beratung in Kals	21
Flugs & neue Wasserzähler	21
Alterspyramide	22
Trinkwasseruntersuchung	23
Fragebogen der Gemeinde zur Black-out Vorsorge	24
Wichtige Telefonnummern & Infos im Überblick	24

Umwelt & Natur

Neues aus den Kalser Wäldern	26
Ein Paradies für Bienen & Insekten	28
Die gute alte Hausapotheke	31
Neues lernen über eine alte Landschaft	32
Unser Wetter	34

Wirtschaft & Tourismus

Das musikalische Kalser Wanderopening 2023	40
Köstlichkeiten (fast) rund um die Uhr!	42
EPV Team OG	43
Freileitungsmonteur – ein Lieblingsberuf der Kalser	44



Gemütliches Beisammensein des Seniorenbundes am Speckpfinstig

Menschen in Kals am Großglockner

Die Kalser Bäuerinnen	46
Jungbauern Kals	48
Neues von den Kalser Bauern	50
Die Öster Manda aus St. Johann i.W.	51
Mit Pickel und Schaufel unterwegs in den Bergen	52
Hauptversammlung des Kalser Seniorenbundes	54
Nachruf - Elisabeth Gratz („Wurler Liese“ – geb. Hanser)	55
Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Kals	56
Ellie und Johan de Vos aus Holland	58
Volksbühne Kals: „Männer haben haben's auch nicht leicht“	61
Günther Schneider – erfolgreicher Bogenschütze	62
Weißkopf Toni (1954 – 2023)	64
Abschied – Neubeginn!	65
So schnell vergeht die Zeit	66

Kinder, Jugend & Familie

Neues aus der Schule	68
Therapiezentrum forKIDS	71
Bläserklasse Kals am Großglockner	72
Neues aus der Bücherei	74
Nationalparkspürnasenprogramm Kals 2023	76
Ranggler voll im Training	78
Vereine-Meisterschaft Rodeln	80
Sportunion/Sektion Motorik – Erste Erfahrungen als Übungsleiterinnen ..	81
Neuer Sportunion-Ausschuss	82
Winterwanderung Pfarre Kals	83
Pfarrkirchenrat der Pfarre St. Rupert	84
Unsere Erstkommunionkinder	87
Pfarre Kals verabschiedet verdienstvolle Persönlichkeiten	88
50 Jahre Kirchensängerin	89
Traditionelles aus der Schulküche	90

Bunt gemischt

Skitourenlauf auf die Glorethütte	92
Er & Sie Rodeln des Maibaumvereins	93
„Fauligkeit ziehn“	94
Klangraum Natur	95
Großglocknerkapelle Kals 3 x beim Hl. Vater in Rom	96
Meine Leidenschaft „Modelleisenbahn“	98
Peischlacher auf dem Ätna 2023	100
Ekelige Zeitgenossen	103
Standesamt Kals	104
Epilog	105

Auszug aus den Gemeinderatssitzungen

Sitzung am Donnerstag, 17. November 2022

Begrüßung und Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 vom 15.09.2022

Bgm.ⁱⁿ Erika Rogl begrüßt die anwesenden Gemeinderäte insbesondere Dipl.-Ing. Johannes Nemmert, welcher zu Tagesordnungspunkt 1 geladen wurde und stellt anschließend die Beschlussfähigkeit fest. Weiters gelobt die Vorsitzende ErsatzGRⁱⁿ Carina Gratz an, die spricht in die Hand der Vorsitzenden die Gelöbnisformel.

Die Niederschrift 5 vom 15.09.2022 wird vom Gemeinderat genehmigt (keine Änderungswünsche eingelangt) und von den Listenführern, der Bürgermeisterin und der Schriftführerin unterfertigt.

Bericht des Dr. Nemmert (BBA Lienz) über anstehende Projekte im Gemeindegebiet von Kals am Gr.

Dipl.-Ing. Dr. Johannes Nemmert begrüßt die anwesenden GR und bedankt sich für das Interesse.

Iselbrücke in Huben:

Die TIWAG plant einen Schwertransport, da ein über 680 Tonnen schwerer Trafo nach Matrei in Osttirol, im Konkreten nach Seblas, transportiert werden soll. Dies deshalb, da bei einem Lawinenabgang im Jahr 2020 Matrei in Osttirol tagelang ohne Strom war und durch diesen Trafo eine Versorgungssicherheit gewährleistet werden soll. Der gegenständliche Trafo wird mit der Bahn nach Thal gebracht und in weiterer Folge auf ein ca. 80 m langes Gefährt verladen. Die Iselbrücke in Huben muss für diesen Transport neu errichtet werden, da weder ein Vorspannen noch die Errichtung einer Furt möglich ist. Bei der Planung ist auch der Wunsch der Gemeinde Kals am Großglockner hinsichtlich Gehmöglichkeiten auf beiden Seiten berücksichtigt worden. Das Baubezirksamt Lienz ist mit der Planung aller technischen Details betraut. Der ursprünglich für Herbst 2022 geplante Baubeginn konnte mangels Vorliegen der starkstromrechtlichen Bewilligung nicht gehalten werden, sodass im Herbst 2023 (Niederwasserperiode) mit dem Brückenneubau begonnen werden soll. Die Bauzeit wird ca. 6 – 8 Monate betragen. Zur Anbindung an das Kalsertal wird oberwasserseitig eine Behelfsbrücke

installiert, welche einspurig befahrbar sein soll und mit einer Ampelregelung ausgestattet ist.

Einbindung L 26 in B 108:

Der Knotenpunkt Huben entspricht nicht mehr den heutigen Standards, obgleich dieser erst vor einigen Jahren gebaut worden ist. Dem Trend folgend soll die Auffahrt für die Verkehrsteilnehmer klarer werden und eine Mittelinsel (verkehrsberuhigte Zone) installiert werden. Insgesamt soll dadurch eine Verkehrsberuhigung geschaffen werden. GR Tembler meldet sich zu Wort und ersucht im Rahmen der Planungen auch die Wegweiser zu berücksichtigen.

GRⁱⁿ Kerer fragt an, ob über die Errichtung eines Kreisverkehrs nachgedacht wurde. Bgm.ⁱⁿ Rogl berichtet von einem Termin mit dem Landesbaudirektor, DI Dr. Christian Molzer, in welchem auch ein Kreisverkehr thematisierte worden ist. Ein solcher ist mangels der erforderlichen Frequenzen der Seitenstraßen (Huben und Kalsertal) nicht begründbar. Ebenso bedarf ein Kreisverkehr eine gewisse Breite und müsste hierfür Grund vom Öffentlichen Wassergraben, Monika Landerl und Andreas Steiner gekauft werden. Für den Fall, dass sich die Frequenz der Seitenstraßen erhöhen würde, kann auch später über die Errichtung eines Kreisverkehrs nachgedacht werden.

Vizebgm Groder teilt mit, dass aus seiner Sicht die gegenständliche Planung keine Verbesserung für das Kalsertal mit sich bringt. Dipl.-Ing. Dr. Nemmert berichtet, dass im Frühjahr 2023 die Einreichung bei den zuständigen Behörden erfolgen soll. Nach umfangreichen Diskussionen vereinbart der Gemeinderat die Wintermonate für alternative Lösungsansätze zu nutzen.

Haslach Galerie:

Dipl.-Ing. Dr. Nemmert informiert, dass der Planungsstart bereits erwirkt worden ist. Aufgrund der gestiegenen Baukosten ist auch hier mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen. Weiters wird berichtet, dass nächstes Jahr die Galerie fertig geplant werden soll und auch ein Sonderfinanzierungsbudget erforderlich sein wird.

Ortsdurchfahrt Ködnitz:

Die Bgm.ⁱⁿ berichtet, dass DI Haider in einem Gespräch mitgeteilt hat, dass die Landesstraße im Ortsteil Ködnitz neu asphaltiert werden soll. Aus diesem Grund ist auch über die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Ködnitz nachgedacht worden. Die bisher vorliegenden Varianten (Variante 1: Deponie, Variante 2: Stützkonstruktion) sind aufgrund erheblicher Baukosten (Variante 2: Stützkonstruktion in Form einer bewehrten Erde) nicht oder nur unter gewissen Voraussetzungen (Variante 1: Erdaushub-deponie) umsetzbar. In weiterer Folge wird im Gemeinderat über mögliche alternative Vorschläge diskutiert. GR Tembler meldet sich zu Wort und fragt an, ob die Möglichkeit besteht, die L 26 zu verlegen, sodass im Bereich des „Schützes“ ausreichend Parkflächen zur Verfügung stehen. Dieser Vorschlag findet sowohl beim Vertreter der Landesstraße als auch bei den Gemeinderäten breiten Anklang. Der Gemeinderat spricht sich für die Konkretisierung dieser Variante aus.

Weitere Anfragen:

GRⁱⁿ Monika Gratz meldet sich zu Wort und berichtet von gefährlichen Situationen zwischen Fußgängern und Autofahrern im Bereich der Querung Widum – Johann-Stüdl-Saal. Es ergeht die Anfrage ob Querungshilfen installiert werden können. Dipl.-Ing. Dr. Nemmert weist darauf hin, dass eine Querungshilfe wie zB ein Zebrastreifen stark frequentiert sein muss, um eine entsprechende Genehmigung zu erwirken. Im gegenständlichen Fall kann nicht von einer hohen Querungsfrequenz gesprochen werden.

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des ÖROK im Bereich des Gst. 3354/2, KG Kals (Unterpeischlach)

Auf der Gp. 3354/2 KG Kals am Großglockner ist nördlich an das bestehende Wohnhaus ist die Errichtung eines Carports geplant. Da gegenständlicher Bereich im aktuellen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Kals am Großglockner im „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 einliegt und hierbei gem. § 41 Abs. 2 TROG 2022 u. a. lediglich „... ortsübliche Städel in Holzbauweise ... Weideunterstände und Weidezelte ... Bienenhäuser in Holzbauweise ... Jagd- und Fischereihütten...“ errichtet werden dürfen, wird eine Umwidmung in „Sonderfläche Carport-Cp“ gem. § 43.1 TROG 2022 angeregt um schließlich eine einheitliche Bauplatzwidmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2022 – TBO 2022 zu erhalten (Voraussetzung!). Im örtlichen Raumordnungskonzept (siehe ÖRK-Ausschnitt im Anhang) befindet sich der Planungsbereich innerhalb einer landschaftlich wertvollen Freihaltefläche (FA). Es muss daher vor-

ab auch das örtliche Raumordnungskonzept angepasst werden, um keinen Widerspruch zu erhalten. Es ist daher eine Ausdehnung des im Südosten angrenzenden baulichen Entwicklungsbereiches W 6 / z 1 / D 1: „Großteils bebauter Entwicklungsbereich.“ gem. § 31.1 d, i TROG 2022 in nordwestlicher Richtung erforderlich. Da es sich bei der Gp. 3354/2 um eine bereits gegenwärtig asphaltierte Parkfläche handelt, kann angenommen werden, dass die Gegebenheiten unzutreffend angenommen worden sind und es sich nicht um eine landschaftlich wertvolle Freihaltefläche (FA) handelt.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 3354/2, KG Kals am Großglockner von derzeit „Landschaftlich wertvolle Freihaltefläche – FA“ gem. § 27.2 j TROG 2022 in künftig baul. Entwicklung W 6 / z1 / D1: „Großteils bebauter Entwicklungsbereich.“ gem. § 31.1 d, i TROG 2022 entsprechend dem Planentwurf.

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des FWP im Bereich des Gst. 3354/2, KG Kals (Unterpeischlach)

Auf der Gp. 3354/2 KG Kals am Großglockner ist nördlich an das bestehende Wohnhaus ist die Errichtung eines Carports geplant. Da gegenständlicher Bereich im aktuellen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Kals am Großglockner im „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 einliegt und hierbei gem. § 41 Abs. 2 TROG 2022 u. a. lediglich „... ortsübliche Städel in Holzbauweise ... Weideunterstände und Weidezelte ... Bienenhäuser in Holzbauweise ... Jagd- und Fischereihütten ...“ errichtet werden dürfen, wird eine Umwidmung in „Sonderfläche Carport-Cp“ gem. § 43.1 TROG 2022 angeregt um schließlich eine einheitliche Bauplatzwidmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2022 – TBO 2022 zu erhalten (Voraussetzung!).

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3354/2 KG Kals am Großglockner von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 in künftig „Sonderfläche Carport-Cp“ gem. § 43.1 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Gste. 3359/1 und 3359/2, beide KG Kals (Unterpeischlach)

Beim bestehenden Wohngebäude auf der Gp. 3359/2, KG Kals am Großglockner, im Ortsteil Unterpeischlach sind div. Um- und Zubauten geplant. Da dadurch die Mindestabstände gem. TBO 2022 zur im Norden angrenzenden Gp. 3359/1, KG Kals am Großglockner, nicht eingehalten werden können, soll eine Teilfläche der Gp. 3359/1, KG Kals am Großglockner, herausgeteilt und mit der Gp. 3359/2, KG Kals am Großglockner, vereinigt werden. Da gegenständlicher Bereich im aktuellen Flächenwidmungsplan im „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 einliegt, ist eine Ausdehnung der bestehenden Widmung „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2022 in nördlicher Richtung erforderlich um schließlich eine einheitliche Bauplatzwidmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2022 – TBO 2022 zu erhalten (Voraussetzung!). Teilbereiche können hierbei entsprechend o. a. Teilungsplan in „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 rückgewidmet werden, wobei hierbei der Grundeigentümer schriftlich zustimmen muss! Der Planungsbereich befindet sich innerhalb eines braunen Hinweisbereiches Steinschlag (ST). Eine Stellungnahme des landesgeologischen Sachverständigen ist daher erforderlich!

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner – vorbehaltlich der positiven Stellungnahme des landesgeologischen Sachverständigen die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3359/1, KG Kals am Großglockner und Gp. 3359/2, KG Kals am Großglockner, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 in künftig „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2022 sowie von derzeit „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2022 in künftig „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines BBP im Bereich des Gst. 3996, KG Kals (Ködnitz)

Bei der bestehenden Frühstückspension „Haus Charlotte“ auf der Gp. 3996 KG Kals am Großglockner sind div. Um- und Zubauten geplant. Im Zuge der Planungsarbeiten wurde festgestellt, dass bereits das Bestandsgebäude die Mindestabstände gem. TBO 2022 zur im Westen angrenzenden Gp. 4014 nicht einhält. Um daher den Bestand technisch und rechtlich absichern zu können, ist die Erlassung eines Bebauungsplanes mit „besonderer“ Bauweise erforderlich, wobei in einem ergänzenden Bebauungsplan die Gebäudesituierung gem. § 60.4 TROG 2022 festgehalten werden muss, denn gem. § 60 Abs. 4 TROG 2022 ist im Fall „...der Festlegung einer besonderen

Bauweise ... die Anordnung und Gliederung der Gebäude festzulegen ... “. Im Zuge möglicher künftiger Um- und Zubauten im Bereich der Gp. 4014 KG Kals am Großglockner wäre auch in diesem Bereich die Gebäudesituierung gem. § 60.4 TROG festzulegen. Da der Planungsbereich im Westen direkt an die L 26 Kalser Straße grenzt, ist jedoch eine Stellungnahme der Landesstraßenverwaltung erforderlich!

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner – vorbehaltlich der positiven Stellungnahme der Landesstraßenverwaltung – die Neuerlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 3996 und 4014, beide KG 85102 Kals am Großglockner entsprechend dem Planentwurf.

Beschluss: einstimmig

Angela Rogl – Anstellung als Raumpflegerin (8 Wochenstunden)

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Steuern, Gebühren, Abgaben 2023

In den vergangenen Jahren hat immer wieder eine moderate Anhebung der Gebühren stattgefunden. Aufgrund der spürbaren Teuerungen in vielen Bereichen des täglichen Lebens schlägt die Bürgermeisterin vor, dass die Gebührenerhöhung ausgesetzt wird. Der Gemeinderat stimmt dem zu.

Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Waldumlage ab dem 01.01.2023

Die Tiroler Landesregierung hat mit Verordnung vom 06.09.2022 zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindeförderung neue einheitliche Hektarsätze festgelegt. Die Hektarsätze werden je Hektar Wald für die nachstehend angeführten Waldkategorien landesweit einheitlich festgelegt wie folgt:

- a) für Wirtschaftswald 24,45 Euro
- b) für Schutzwald im Ertrag 12,23 Euro
- c) für Teilwald im Ertrag 18,34 Euro

Für die entsprechende Einhebung im Jahre 2023 bedarf es einer Anpassung der Umlageverordnung der Gemeinden.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner gemäß Tischvorlage einen Umlagesatz für die Waldumlage von 100 % v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 6. September

2022, Vbl. Tirol Nr. 59/2022 festgelegten Hektarsätze. Im Konkreten werden folgende Hektarsätze, gültig ab 01.01.2023, beschlossen:

- d) für Wirtschaftswald 24,45 Euro
- e) für Schutzwald im Ertrag 12,23 Euro
- f) für Teilwald im Ertrag 18,34 Euro

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung über die Einhebung einer Leerstandsabgabe ab dem 01.01.2023

In der Sitzung vom 06.07.2022 hat der Tiroler Landtag das Gesetz über die Erhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe und einer Leerstandsabgabe (Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetz – TFLAG) beschlossen, welches mit 01.01.2023 in Kraft tritt. Die Gemeinde hat noch im Jahr 2022 eine Verordnung über die Höhe der Leerstandsabgabe zu beschließen und kundzumachen. Der § 6 Abs. 1 TFLAG besagt, dass für Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), eine Leerstandsabgabe zu erheben ist. Die Höhe der monatlichen Abgabe richtet sich einerseits nach der Nutzfläche der Wohnung und andererseits danach ob eine Gemeinde eine Vorbehaltsgemeinde ist oder nicht. In der Sitzung vom 05.07.2022 hat der Tiroler Landtag weiters verordnet, dass die Gemeinde Kals am Großglockner als Vorbehaltsgemeinde erklärt wird (LGBL 71/2022), da ein besonders hoher Druck auf dem Wohnungsmarkt besteht. Die Gemeinde Kals am Großglockner hat sich daher an den erhöhten Sätzen des § 9 Abs. 4 TFLAG zu orientieren.

Die Höhe der festgelegten Abgabentarife wurde entsprechend den Verkehrswerten der Liegenschaften in der Gemeinde Kals am Großglockner geprüft und erscheint aus diesem eine Festsetzung von 50 % der in § 9 Abs. 4 TFLAG normierten Höchstbeträge als angemessen. Dies insbesondere deshalb, da der durchschnittliche Grundstückswert in Kals am Großglockner im Verhältnis zu anderen Vorbehaltsgemeinden deutlich geringer ist.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner **einstimmig** nachstehende Verordnung:
Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kals am Großglockner vom 17.11.2022 über die Höhe der Leerstandsabgabe

Aufgrund des § 9 Abs. 4 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabengesetzes – TFLAG, LGBL. Nr. 86/2022, wird verordnet:

§ 1 Festlegung der Abgabenhöhe der Leerstandsabgabe

Die Gemeinde Kals am Großglockner legt die Höhe der monatlichen Leerstandsabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet

a) bis 30 m² Nutzfläche mit	Euro 25,00
b) von 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit	Euro 50,00
c) von 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit	Euro 70,00
d) von 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit	Euro 100,00
e) von 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit	Euro 135,00
f) von 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit	Euro 175,00
g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit	Euro 215,00

fest.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

Weiters hat der Tiroler Landtag in der Sitzung vom 06.07.2022 die Höchstsätze der jährlichen Abgabe für die Freizeitwohnsitzabgabe angehoben. Unter Berücksichtigung der Inflation werden mit Inkrafttreten am 01.01.2023 sowohl die Mindest- als auch die Höchstbeträge der Freizeitwohnsitzabgabe erhöht, sowie die Kriterien für deren Festlegung angepasst. Da sich das Kriterium der finanziellen Belastungen der Gemeinden, welche durch Freizeitwohnsitze entstehen und nicht bereits durch Benützungsgebühren und Interessentenbeiträge abgegolten werden, nicht bei allen Gemeinden gleichermaßen als praxistauglich erwiesen hat, sollen diese bei der Festlegung der Abgabenhöhe nur mehr wahlweise berücksichtigt werden.

Da sich die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kals am Großglockner vom 21.11.2019 innerhalb der nun erhöhten Mindest- und Höchstbetragsätze befindet, soll diese unverändert bleiben.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, dass die bestehende Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kals am Großglockner betreffend der Freizeitwohnsitzabgabe unverändert bleibt.

Beschluss: einstimmig

Bericht Überprüfungsausschuss Kassaprüfung Gemeinde und Gemeinde Kals Immobilien KG

Dazu übergibt die Bürgermeisterin das Wort an den Obmann Christoph Rogl: Dieser bringt den Bericht über die Kassenprüfung von Gemeinde und Gemeinde Kals Immobilien KG vom 14.11.2022 dem Gemeinderat zur Kenntnis:

Gemeinde Kals am Großglockner:
Überprüfungszeitraum vom 01.08.2022 bis 31.10.2022,
Beleg-Nr. 1268/2022 – 1776/2022 (Haushaltskonten)
bzw. Beleg-Nr. 1061/2022 – 1640/2022 (Steuern/Abgaben)

Die Überschreitungen sind im Bericht angeführt und werden erläutert und vom GR einstimmig genehmigt.

Beschluss: einstimmig

Gemeinde Kals Immobilien KG:
Überprüfungszeitraum vom 01.08.2022 bis 31.10.2022,
Beleg-Nr. 41/2022 bis 61/2022. Im Übrigen siehe den Bericht, der dieser Niederschrift angeschlossen ist.

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung von Baukostenzuschüssen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner hat in der Gemeinderatsperiode 2016 – 2022 die Gewährung eines Baukostenzuschusses für Private in der Höhe von 40 % des Erschließungsbeitrages und für Gewerbliche in der Höhe von 50 % des Erschließungsbeitrages beschlossen. Die Ausbezahlung des Baukostenzuschusses erfolgt wie bisher nach Meldung der Fertigstellung des Bauvorhabens. Für die im Zeitraum von April 2022 bis Oktober 2022 genehmigten Bauvorhaben sind Erschließungskostenbeiträge in Höhe von € 22.368,09 vorzuschreiben. Wie in der Vergangenheit sollen zur Unterstützung der Bauwerber Baukostenzuschüsse in Höhe von € 9.072,01.

Auf Antrag der Bürgermeisterin (im Namen der Bauwerber) beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner die Gewährung eines Baukostenzuschusses für die im Zeitraum April 2022 – Oktober 2022 genehmigten Bauvorhaben (7 privat, 1 gewerblich) nach Baufertigstellung und Vorliegen aller Unterlagen, in der Höhe von 40 % bzw. 50 % des jeweiligen Erschließungsbeitrages.

Beschluss: einstimmig

Verträge bzw. Vereinbarungen – Beratung und Beschlussfassung: Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss von Förderverträge (open net call und de minimis)

Der Fördervertrag des Bundes, welcher open net call (für förderbare Gebiete) genannt wird und laut eCall eine Projektlaufzeit bis 30.06.2025 hat, wird mit Projektkosten in der Höhe von € 1.042.941,00 beziffert. Das Büro Trenkwalder hat in Zusammenarbeit

mit dem LWL Competence Center ein förderfähiges Projekt ausgearbeitet. Der gewährte Fördersatz des Bundes beträgt 65 %, das sind € 677.911,65 und der zugesagte Anschlussfördersatz in der Höhe von 10 % Fördersatz des Landes beträgt € 104.294,10.

Für nicht förderbare Gebiete wie zB Ködnitz, Teile von Ober- und Unterpeischlach, gewährt das Land Tirol auf Antrag die de minimis-Förderung in der Höhe von € 250.000,00 mit 50 % Fördersatz. Nach Abschluss der Arbeiten (lt. den Förderverträgen) wird Kals am Großglockner einen 95 – 98 % Versorgungsgrad mit gemeindeeigenem Glasfasernetz erreichen.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner die Förderverträge zu den oben angeführten Konditionen anzunehmen. Die vorhin genannten Verträge können somit unterfertigt werden.

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf von 350 m² im Bereich Gst. 4069, KG Kals (Ködnitz)

Für die Zufahrt zur Parkfläche des Glocknerwirts in der Unteren Ködnitz ist der Ankauf von 350 m² (Teilungsurkunde des Zivilgeometers DI Rohrer vom 30.09.2022, G-Zl. 1592/2020-(C)) aus dem Gst. 4030, KG 85102 Kals am Großglockner (öffentliches Wassergut) notwendig. Die gegenständliche Fläche soll in weiterer Folge in das öffentliche Gut (Gst. 4069, KG 85102 Kals am Großglockner) übernommen werden. Der Preis/m² beträgt € 1,50.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner den Ankauf von 350 m² aus Gst. 4030, KG 85102 Kals am Großglockner, entsprechend der Teilungsurkunde des DI Rohrer vom 30.09.2022, GZ 1592/2020-C.

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Fischereipachtvertrages (Rogl und Ponholzer)

Das Pachtverhältnis über das Revier Nr. 20 (Kalserbach vom Ursprung bis zur Steinernen Brücke einschließlich Nebengewässer und künstlicher Gerinne) zwischen der Gemeinde Kals am Großglockner einerseits, und Christoph Rogl sowie Peter Ponholzer andererseits, endet am 31.12.2022. Auf Nachfrage der Bürgermeisterin hat Christoph Rogl mitgeteilt, dass von Seiten der Fischereipächter eine Verlängerung begehrt wird. Der jährliche Pachtzins soll € 1.200,00 betragen. Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner das Pachtverhältnis mit den Fischereipächtern

des Reviers Nr. 20 (Kalserbach vom Ursprung bis zur Steinernen Brücke einschließlich Nebengewässer und künstlicher Gerinne) um weiter 10 Jahre zu verlängern. Das Pachtverhältnis endet am 31.12.2032.

Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung über die Neuvergabe des Fischereiwasser (Pachtvertrag mit der TIWAG)

Alois Oblasser, Fischereipächter des Reviers Nr. 9190, hat der Vorsitzenden im Sommer 2022 mitgeteilt, dass er den Fischereipachtvertrag nicht mehr verlängern möchte. Das Pachtverhältnis mit Alois Oblasser endet daher am 31.12.2022.

Mit Eingabe vom 30.08.2022 ist von Seiten der TIWAG die Anfrage über den Verkauf des Reviers Nr. 9190 oder über dessen langfristige Verpachtung (10 Jahre) ergangen. Im Zuge weiterer Gespräche hat die Vorsitzende dem Vertreter der TIWAG mitgeteilt, dass der Verkauf des gegenständlichen Reviers keine Option für die Gemeinde Kals am Großglockner darstellt. Es wird daher der Abschluss eines Pachtvertrages für die Dauer von 10 Jahren präferiert. Als jährlicher Pachtzins werden € 120,00 vorgeschlagen.

Beratung und Beschlussfassung über die Höhe der Förderung der Liftkartenaktion 2022/2023

Bereits in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Kals am Großglockner in Absprache mit dem GF der Kalser Bergbahnen, Heinz Schultz, eine Vereinbarung hinsichtlich der Liftbenützung in der Wintersaison für alle Kalser Kinder (Hauptwohnsitz in Kals am Großglockner) bis einschließlich 9. Schuljahr getroffen.

Bisher haben Schipassinhaber € 50,00 rückerstattet bekommen. Kinder ohne Saisonkarte haben jeweils 4 Gratis-Tageskarten erhalten. Aufgrund der Preissteigerung bei den Liftkarten, soll Saisonkarteninhabern ein Betrag von € 60,00 rückerstattet werden. Die Anzahl an Tageskarten für Kinder ohne Saisonkarte soll unverändert bleiben.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, dass alle Kinder bis einschließlich 9. Schuljahr, welche ihren Hauptwohnsitz in Kals am Großglockner haben und über eine Saisonkarte verfügen, einen Betrag von € 60,00 rückerstattet bekommen. Die Anzahl an Tageskarten für Kalser Kinder (Hauptwohnsitz in Kals am Großglockner) ohne Saisonkarte bleibt unverändert (4 Gratis-Tageskarten).

Beschluss: einstimmig

Berichte der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin berichtet über aktuelle Anliegen:

Preissteigerung bei den Energie, Personal, etc.: Die Gemnova hat in den letzten Jahren mit der TINETZ Preisverhandlungen geführt und die ausgehandelten Konditionen wurden dann den Gemeinden angeboten. Im Sep. 2022 wurde angekündigt, dass bei derzeitigem Stand die Energiekosten voraussichtlich auf 3,9-fachen Preis steigen werden. Nunmehr liegen die Angebote vor. Der Gemeindeverband würde im Auftrag der Gemeinden die Vertragsverhandlungen weiterführen und entsprechende Vertragsabschlüsse vornehmen:

- Vertragslaufzeit 3 Jahre und 3,3-fache des derzeitigen Preises für die kWh oder
- Vertragslaufzeit 1 Jahr und 3,74-fache des derzeitigen Preises für die kWh.

Die Bürgermeisterin schlägt vor die vom Gemeindeverband ausgehandelten Konditionen bei der TIWAG für 1 Jahr anzunehmen.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, den Abschluss eines Jahresvertrages mit der TIWAG über den Strombezug zum 3,74-fachen des bisherigen Strompreises.

Beschluss: einstimmig

Ebenso lassen die letzten Lohnabschlüsse vermuten, dass auch die Lohnkosten kräftig steigen werden. Die steigenden Kreditzinsen werden ebenso zu Buche schlagen. Die Einnahmen bei den Gebühren werden aufgrund vorgeschlagener „Nullrunde“ gleichbleiben. Hilfreich wird uns dabei hoffentlich die vorsichtige und sparsame Finanzplanung der letzten Jahre sein, jedoch wird der finanzielle Spielraum kleiner werden.

Gemeinsam mit Gemeindedienst wurde schon im Bereich Energie nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht und kleine, schnell machbare Verbesserungen umgesetzt. Jedoch werden wir versuchen noch mehr im Bereich Energieeinsparung zu erreichen, da es ein Gebot der Stunde ist bei der Erreichung der Klimaschutzziele.

Projekt Weißenbachquelle:

Bisher wurde die Quellfassung fertiggestellt und ist es aufgrund der günstigen Witterung auch gelungen einen Großteil der Leitungstrasse fertigzustellen. Die restlichen Arbeiten werden heuer noch fertiggestellt. Somit ist ein zukunftssträchtiges Vorhaben gelungen und die WV für Ober- und Unterpeischlach krisensicher und langfristig gewährleistet. Die Knappheit, die in den vergangenen Jahren teilweise aufgetreten ist, sollte damit ein Ende haben. Es ist auch gelungen GAF Mittel umzuwidmen, sodass trotz Kostensteigerung die Finanzierung vermutlich eingehalten werden kann, genau kann erst nach Abrechnung der Fa. Wibmer dies gesagt werden.

Brückensanierung Arnig:

Die Liefertermine für die Stahlteile haben sich verzögert. Gemeinsam mit unserem Außendienst und Mitarbeitern der Kommunal GmbH können wir Vorarbeiten in Eigenregie leisten, was uns bei den Kosten und Terminen helfen wird. Es wird ab 14.11.2022 für ca. 10 Tage eine Straßensperre notwendig sein, bis die Brücke wieder befahrbar ist. Die Anrainer wurden frühzeitig informiert. Der alte Arniger Weg wird verbessert, nach mehreren Anfragen ist es auch gelungen eine Ampel zu bekommen, dies wird die einspurige Befahrbarkeit verbessern. Die Brückenköpfe bzw. Bachbett wurde mit der WLW begangen und für gut befunden. Außerdem findet keine Veränderung beim Querschnitt statt. Damit ist wieder eine wichtige Infrastruktur in hoher Qualität gelöst worden und entsprechen wir für lange Jahre wieder den Sicherheitsbestimmungen (Brückenrevision).

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, dass die nachstehenden Punkte mit 2/3 Mehrheit auf die Tagesordnung genommen werden.

- Ansuchen 3!Winter Life Camps – Sicherheitstag für Osttiroler Kinder:

Das Austria Alpinkompetenzzentrum Osttirol hat mit 26.10.2022 ein Ansuchen gestellt die seit Jahren durchgeführten Sicherheitstage an den Osttiroler Schulen zu unterstützen. Dies wird notwendig, weil die Förderung aus dem Sportministerium abgelaufen ist. Seitens der Schulen gibt es sehr positives Feedback und bedeutet die Unterstützung für den Winter 2022/23 für Kals lt. Einwohnerzahl € 450,00. Bürgermeisterin empfiehlt dieses äußerst sinnvolle Projekt durch die Unterstützung zu ermöglichen und hofft, dass alle Osttiroler Gemeinden auch ihren Beitrag leisten werden.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, dass dem Ansuchen des Austria Alpinkompetenzzentrum Osttirol vom 26.10.2022 stattgegeben wird.

Beschluss: einstimmig

- Ansuchen Bildungshaus Osttirol, Dekan Dr. Franz Troyer:

In einer Bürgermeister:innenkonferenz wurde das Umbauprojekt Pfarrhaus St. Andrä Lienz und BHO neu vorgestellt und an die Pfarren und Gemeinden die Bitte herangetragen, das Projekt mit € 3,00/Einwohner zu unterstützen, was für die Gemeinde Kals am Großglockner € 3.381 bedeutet. Die Bildungsarbeit des BHO ist die Grundlage für die Bitte. Bürgermeisterin stellt Kosten und Plan vor und empfiehlt diese Unterstützung zu gewähren, da es ein gemeindeübergreifendes Projekt darstellt und Bildung einen hohen Stellenwert hat.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, dass dem Ansuchen von Dekan Dr. Franz Troyer stattgegeben wird. Der Unterstützungsbeitrag beträgt € 3.381 (das sind € 3,00/Einwohner).

Beschluss: einstimmig

- Sicherheitstag für Gemeindebedienstete und Mitarbeiter bei der Kommunal GmbH: Schon seit längerem ist geplant diese gesetzlich vorgesehene Schulung abzuhalten und haben wir nun ein Angebot der Fa. Leikon in Höhe von € 660,00 vorliegen. Wir wollten auch die Schneeräumer dazu einladen. Bürgermeisterin fragt, ob noch weitere Vorschläge vorliegen, für weitere Teilnehmer. Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, dass das Angebot der Fa. Leikon in der Höhe von € 660,00 angenommen wird.

Beschluss: einstimmig

Medizinische Versorgung, Gespräch ÖAK und Gesundheitskasse: Die Bürgermeisterin berichtet über den Termin in Innsbruck und die Ergebnisse der Ausschreibung der Kassenstelle Dr. Oblasser. Es gibt zum Glück auch eine Bewerbung.

JGB 24 – Festakt mit feierlicher Übergabe der Partnerschaftsurkunde: Die Bürgermeisterin berichtet kurz über den feierlichen Festakt der Übergabe der Partnerschaftsurkunde und informiert, dass künftig Schulungen des Bundesheers für die Gemeindegeldleitungen (GEL) und Lawinenkommissionen (LAK) erfolgen sollen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Termin für Gemeindegeldklausur: Auf Wunsch der Bgm.ⁱⁿ wird der Termin für die Gemeindegeldklausur in Gastein auf den 14.-15. April verlegt.

Beschluss: einstimmig

Sitzung am Dienstag, 20. Dezember 2022**Begrüßung und Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 vom 17.11.2022**

Bgm.ⁱⁿ Erika Rogl begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, insbesondere Ersatzgemeinderat Bernhard Bauernfeind und spricht dieser in die Hand der Vorsitzenden die Gelöbnisformel. Weiters wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Die Niederschrift 6 vom 17.11.2022 wird von den Listenführern, der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2023 der Gemeinde Kals und der Gemeinde Kals Immobilien KG und des mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2024 – 2027

Der VA-Entwurf für das Jahr 2023 wurde in der Zeit vom 24.11.2022 bis einschließlich 09.12.2022 am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt und wurden keine schriftlichen Einwendungen vorgebracht.

Der Voranschlag 2023 sowie die MFP 2024 bis 2027 wurden vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 16.12.2022 vorbesprochen.

Anbei – auszugsweise – die Positionen:

Ausgaben in € – operative Gebarung:

Feuerbeschau	5.000,--
GWA Abfertigung 2023.....	53.000,--
GWA Jubiläumszuwendung 25 Jahre 2023	7.600,--
Feuerwehr Zuführung Rücklage Ankauf neues FW-Fahrzeug	20.000,--
Instandhaltung Hydranten – 2. Tranche Überprüfung.....	12.000,--
KG Jubiläumszuwendung 25 Jahre 2023.....	6.200,--
Jungbürgerfeier (Gutscheine)	5.000,--
St. Georg – Zuschuss Renovierung	20.000,--
Jugendagenden – Jugendraum Adaptierung/Einrichtung.....	10.000,--
Baukostenzuschüsse.....	40.000,--
VW-Pritsche neu – Leasingaufwand (Ankauf: € 47.000,--).....	2.000,--
Straßenbauten Parkplatz Ortsdurchfahrt Ködnitz – Planung.....	4.000,--
Kostenbeitrag TVB Ortsbudget div. Projekte ..	20.000,--
Schneeräumungskosten.....	150.000,--
Splitträumung (Hoheitsbereich)	25.000,--
Ankauf Streusalz/Splitt	20.000,--
Austausch Wasserzähler	

(neue Funkwasserzähler)	54.000,--
Beitrag Abwasserverband Hohe Tauern Süd	473.500,--
Beitrag Abfallwirtschaftsverband Osttirol	62.000,--
Miete Kulturhaus an Immo KG.....	66.100,--
Zuschuss Kulturhaus lfd. Betrieb an Immo KG	91.400,--
Zuschuss Haus de calce lfd. Betrieb an Immo KG	31.900,--
Landesumlage (ist von Höhe Abgabenertragsanteilen abhängig).....	63.300,--

Ausgaben in € – investive Gebarung:

Errichtung Löschwasserteich Oberpeischlach ..	5.000,--
Ankauf Hydranten neu.....	5.000,--
Bildungszentrum Anschaffung digitaler Ausbau	4.000,--
Bildungszentrum Adaptierung/Sanierung Lehrerzimmer	26.800,--
Bildungszentrum Blackout-Vorsorge	15.000,--
Heimatismuseum neu – Adaptierung bzw. Schaffung Lagermöglichkeit.....	30.000,--
Straßenasphaltierungen	250.000,--
Straßenbauten – Neuerrichtung Brücke Arnig (Abdichtung/Asphalt)	12.000,--
Erschließung Bauplätze Unterpeischlach Straßenbau.....	33.000,--
Erschließung Gewerbegebiet Lana	10.000,--
Anzahlungen Int.Beitr. Errichtung Damm Untere Ködnitz an BBA (Rest)	5.000,--
WLW Interessentenbeitrag Windwurf Vaia (8 % von € 300.000,--).....	24.000,--
Straßenbauten – Parkplatz Ortsdurchfahrt Ködnitz	1.000,--
TVB Osttirol – Zuschuss Ankauf Loipengerät an TVB	12.500,--
Straßenbeleuchtung Austausch/Neuanlage	5.000,--
Errichtung Kinderspielplätze Unterpeischlach + Lana	10.000,--
Erschließung Bauplätze Unterpeischlach – Wasserleitung	20.000,--
Druckreduzierer WVA Unterpeischlach – Erweiterung.....	5.000,--
Erweiterung WVA OP – Erschließung Weißenbachquellen (Rest)...	10.000,--
Erweiterung WVA Ködnitz bis Untere Ködnitz-Lana	102.000,--
Erweiterung WVA Oberpeischlach – Neuverlegung, Hochbehälter, etc.	60.000,--
Neuerrichtung Abwasserkanäle	30.000,--
Erschließung Bauplätze Unterpeischlach – Abwasserbeseitigung...	100.000,--
Glocknerhaus Sanierung (Anteil Gde. = 129 Anteile von 323).....	200.000,--

Coworking	
– Adaptierung Raum/Einrichtung.....	10.000,--
Ankauf/Ersatz Trafo Kraftwerk Dorferbach .	30.000,--
Errichtung Kleinwasserkraftwerk	
Haslach.....	7.000.000,--
LWL – Errichtung Backbone Open Net	465.000,--
LWL – Errichtung innerörtliche Verlegung	
3. Ausbaustufe	217.000,--
Einnahmen in € operative Gebarung:	
Bedarfszuweisung Bildungszentrum	
Blackout-Vorsorge	10.200,--
Bedarfszuweisung Infrastrukturprogramm	
Gde.Straßen.....	93.500,--
Bedarfszuweisung Covid-19	
Sonderförderung 2.0 Brücke Arnig	12.400,--
Bedarfszuweisung Brücke Arnig.....	40.000,--
Bedarfszuweisung Erschließung	
Bauplätze Unterpeischlach	25.000,--
Anrainer Untere Ködnitz – Kostenbeitrag	
Errichtung Damm (Rest).....	3.000,--
Bedarfszuweisung Windwurf Vaia.....	61.000,--
Bedarfszuweisung WVA Ködnitz bis	
Untere Ködnitz-Lana	40.000,--
Stromerlöse Kraftwerk Dorferbach	1.150.000,--
LWL – Bund Förderung Backbone Call 5.....	100.000,--
LWL – Land Förderung Backbone Call 5.....	25.000,--
LWL – Bund Förderung Backbone	
Open Net.....	100.000,--
LWL – Bund KIG 2023	58.600,--
LWL – Land Förderung innerörtliche	
Verlegung 2. Ausbaustufe	45.000,--
LWL – Land Förderung innerörtliche	
Verlegung 3. Ausbaustufe	50.000,--
Bedarfszuweisung LWL Backbone	
Open Net.....	100.000,--
Bedarfszuweisung LWL innerörtliche	
Verlegung 3. Ausbaustufe	100.000,--
Gemeindegebühren (Wasser, Kanal, Müll)	
gesamt.....	559.900,--
Bund KIG-Förderung 2023 –	
Glocknerhaus thermische Sanierung.....	58.600,--
Gemeindesteuern gesamt	
(inkl. Waldumlage).....	356,400,--
Abgaben nach dem	
Verkehrsaufschließungsgesetz.....	120.000,--
Abgabenertragsanteile gesamt	1.476.600,--
Bedarfszuweisung Unterstützung	
strukturschwacher Gemeinden	123.400,--
Bund Finanzzuweisung FAG 2017	33.300,--
Zweckzuschuss vom Land für Pflegefonds ...	25.500,--
Land Tirol Finanzzuweisung	
Gemeindeentlastungspaket.....	83.100,--
Finanzierungstätigkeit:	
Kleinwasserkraftwerk Haslach –	
Aufnahme Darlehen	7.300.000,--
LWL – Aufnahme Darlehen –	
Zwischenfinanzierung (gl. Rückzhlg.)	450.000,--

Energiekosten generelle Erhöhung 2023:	
- Stromkosten wurden mit 3,5 Faktor Erhöhung	
eingepplant	
- Fernwärme Erhöhung um 15 %	
Finanzierungshaushalt 2023	
(ähnlich Kameralistik alte VRV):	
Summe Einzahlungen	
operative Gebarung	5.298.200,--
Summe Auszahlungen	
operative Gebarung	3.954.200,--
Saldo 1 – Geldfluss aus der	
operativen Gebarung	+1.344.000,--
Summe Einzahlungen	
investive Gebarung.....	143.400,--
Summe Auszahlungen	
investive Gebarung.....	8.773.100,--
Saldo 2 – Geldfluss aus	
der investiven Gebarung.....	- 8.629.700,--
Nettofinanzierungssaldo	
(Saldo 1 + Saldo 2)	- 7.285.700,--
Saldo 4 – Geldfluss	
aus der Finanzierungstätigkeit.....	+ 6.695.000,--
Saldo 5 – Geldfluss aus	
der voranschlagswirksamen Gebarung... - 590.700,--	
Ergebnishaushalt 2023 (Gewinn-/Verlustrechnung):	
Summe Erträge.....	5.443.600,--
Summe Aufwendungen	4.999.100,--
Entnahmen von Haushaltsrücklagen.....	0,--
Zuweisung an Haushaltsrücklagen.....	20.000,--
Nettoergebnis.....	+ 424.500,--
Mittelfristplan 2024	
Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner den Voranschlag 2023 (gemäß Tischvorlage).	
Beschluss: einstimmig	
Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, dass Voranschlagsüberschreitungen ab dem Betrag von € 10.000,- je Voranschlagsposten für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu erläutern sind (gemäß VRV 2015).	
Beschluss: einstimmig	

Finanzierungshaushalt 2024	
(ähnlich Kameralistik alte VRV):	
Summe Einzahlungen	
operative Gebarung	4.953.100,--
Summe Auszahlungen	
operative Gebarung	4.015.400,--
Saldo 1 – Geldfluss aus der	
operativen Gebarung.....	+ 937.700,--
Summe Einzahlungen	
investive Gebarung.....	68.600,--
Summe Auszahlungen	
investive Gebarung.....	9.915.700,--
Saldo 2 – Geldfluss aus der	
investiven Gebarung	- 9.847.100,--
Nettofinanzierungssaldo	
(Saldo 1 + Saldo 2)	- 8.909.400,--
Saldo 4 – Geldfluss aus der	
Finanzierungstätigkeit	+ 8.404.900,--
Saldo 5 – Geldfluss aus der	
voranschlagswirksamen Gebarung.....	- 504.500,--
Ergebnishaushalt 2024 (Gewinn-/Verlustrechnung):	
Summe Erträge.....	5.037.100,--
Summe Aufwendungen	5.003.500,--
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,--
Zuweisung an Haushaltsrücklagen.....	20.000,--
Nettoergebnis.....	13.600,--
Mittelfristplan 2025	
Finanzierungshaushalt 2025	
(ähnlich Kameralistik alte VRV):	
Summe Einzahlungen	
operative Gebarung	4.339.800,--
Summe Auszahlungen	
operative Gebarung	3.705.500,--
Saldo 1 – Geldfluss aus der	
operativen Gebarung.....	+ 634.300,--
Summe Einzahlungen	
investive Gebarung.....	41.200,--
Summe Auszahlungen	
investive Gebarung.....	8.245.000,--
Saldo 2 – Geldfluss aus der	
investiven Gebarung	- 8.203.800,--
Nettofinanzierungssaldo	
(Saldo 1 + Saldo 2)	- 7.569.500,--
Saldo 4 – Geldfluss aus der	
Finanzierungstätigkeit	+ 7.202.500,--
Saldo 5 – Geldfluss aus der	
voranschlagswirksamen Gebarung.....	- 367.000,--

Ergebnishaushalt 2025 (Gewinn-/Verlustrechnung):	
Summe Erträge.....	4.423.800,--
Summe Aufwendungen	4.595.700,--
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,--
Zuweisung an Haushaltsrücklagen.....	20.000,--
Nettoergebnis.....	- 191.900,--
Mittelfristplan 2026	
Finanzierungshaushalt 2026	
(ähnlich Kameralistik alte VRV):	
Summe Einzahlungen	
operative Gebarung	4.049.500,--
Summe Auszahlungen	
operative Gebarung	3.873.800,--
Saldo 1 – Geldfluss aus der	
operativen Gebarung.....	+ 175.700,--
Summe Einzahlungen	
investive Gebarung.....	41.700,--
Summe Auszahlungen	
investive Gebarung.....	281.300,--
Saldo 2 – Geldfluss aus der	
investiven Gebarung	- 239.600,--
Nettofinanzierungssaldo	
(Saldo 1 + Saldo 2)	- 63.900,--
Saldo 4 – Geldfluss aus der	
Finanzierungstätigkeit	- 452.800,--
Saldo 5 – Geldfluss aus der	
voranschlagswirksamen Gebarung.....	- 516.700,--
Ergebnishaushalt 2026 (Gewinn-/Verlustrechnung):	
Summe Erträge.....	4.133.500,--
Summe Aufwendungen	4.755.700,--
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,--
Zuweisung an Haushaltsrücklagen.....	20.000,--
Nettoergebnis.....	- 642.200,--
Mittelfristplan 2027	
Finanzierungshaushalt 2027	
(ähnlich Kameralistik alte VRV):	
Summe Einzahlungen	
operative Gebarung	4.016.300,--
Summe Auszahlungen	
operative Gebarung	3.860.800,--
Saldo 1 – Geldfluss aus der	
operativen Gebarung.....	+ 155.500,--
Summe Einzahlungen	
investive Gebarung.....	41.900,--
Summe Auszahlungen	
investive Gebarung.....	233.400,--
Saldo 2 – Geldfluss aus der	
investiven Gebarung	- 191.500,--

Nettofinanzierungssaldo
(Saldo 1 + Saldo 2)- 36.000,--

Saldo 4 – Geldfluss aus der
Finanzierungstätigkeit- 439.800,--

Saldo 5 – Geldfluss aus der
voranschlagswirksamen Gebarung.....- 475.800,--

Ergebnishaushalt 2027 (Gewinn-/Verlustrechnung):
Summe Erträge.....4.100.300,--
Summe Aufwendungen4.736.200,--
Entnahmen von Haushaltsrücklagen 0,--
Zuweisung an Haushaltsrücklagen..... 0,--
Nettoergebnis.....- 635.900,--

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner die Mittelfirstpläne für die Jahre 2024 – 2027 (gemäß Tischvorlage) sowie den festgelegten Dienstpostenplan.

Beschluss: einstimmig

Der VA 2023 für die Gemeinde Kals Immobilien KG

**Finanzierungshaushalt 2023
(ähnlich Kameralistik alte VRV):**
Summe Einzahlungen
operative Gebarung 180.300,--
Summe Auszahlungen
operative Gebarung 55.100,--
Saldo 1 – Geldfluss aus der
operativen Gebarung125.200,--

Summe Einzahlungen investive Gebarung 0,--
Summe Auszahlungen investive Gebarung 0,--
Saldo 2 – Geldfluss aus der
investiven Gebarung 0,--

Nettofinanzierungssaldo
(Saldo 1 + Saldo 2)125.200,--

Saldo 4 – Geldfluss aus der
Finanzierungstätigkeit125.200,--

Saldo 5 – Geldfluss aus der
voranschlagswirksamen Gebarung..... 0,--

Ergebnishaushalt 2022 (Gewinn-/Verlustrechnung):
Summe Erträge..... 180.300,--
Summe Aufwendungen 112.700,--
Entnahmen von Haushaltsrücklagen 0,--
Zuweisung an Haushaltsrücklagen..... 0,--
Nettoergebnis..... + 67.600,--

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, den VA 2023 für Gemeinde Kals Immobilien KG.

Beschluss: einstimmig

Baurechtsvertrag REO und Gde Kals für Heizwerk (Unterbург)

Für die Errichtung des Heizwerkes auf dem Gst. 4762, welches im Eigentum der Gemeinde Kals am Großglockner steht, wird der Regionalenergie Osttirol regGenmbH ein Baurecht eingeräumt. Der vom Notariat Mag. Hausberger ausgearbeitete Baurechtsvertrag liegt nun vor (Tischvorlage). Als jährlicher Baurechtzins wird ein Betrag von € 3.189,00 (das sind 5 % des ermittelten Kaufpreises) vereinbart.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner, dass der Regionalenergie Osttirol regGenmbH ein Baurecht am Gst. 4762, KG 85102 Kals am Großglockner mittels vorliegendem Baurechtsvertrag (Tischvorlage) eingeräumt wird.

Beschluss: einstimmig

Bericht GRⁱⁿ Monika Gatz über das Ergebnis der Umfrage zur Jugendarbeit

Im November hat in Kals am Großglockner eine Onlinebefragung der Kalser Jugend im Alter zwischen 11 und 19 Jahren stattgefunden. Dazu wurde von ErsatzGRⁱⁿ Carina Gratz, ErsatzGRⁱⁿ Brigitte Groder und GRⁱⁿ Monika Gratz ein Fragebogen erarbeitet, welcher im Wesentlichen 6 Kategorien (Allgemeines, Mobilität, Freizeitangebot, Information, Betreuungsangebot für Jugendliche und Zukunft) umfasste. 34 Jugendliche, das sind ca. 45 % der Kalser Jugend, nahmen an der Befragung teil und äußerten neben Wünschen auch Verbesserungsvorschläge. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kals am Großglockner, im Konkreten mit Katharina Huter, konnte bereits die Anregung eines Jugendpunktes auf der Homepage der Gemeinde Kals am Großglockner umgesetzt werden.

Künftig soll auch ein Raum (alte Bücherei) zur Verfügung gestellt werden, welcher ein Treffpunkt für die Kalser Jugend sein soll (für die Raumadaptierung ist im Voranschlag der Gemeinde Kals am Großglockner ein Betrag in der Höhe von € 10.000,00 vorgesehen). Die Jugendlichen sollen dort 1 x pro Woche von ErsatzGRⁱⁿ Brigitte Groder betreut werden. Weiters ist die Abhaltung von informativen Veranstaltungen (im Frühjahr und Herbst) für Jugendliche geplant. Dies soll in Kooperation mit der Gemeinde Kals am Großglockner erfolgen. Diesbezüglich sind schon Gespräche mit der Büchereileiterin geführt worden.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Bürgermeisterin berichtet über ... die Sanitäts-sprengelsitzung:
Dr. Silvia Weger, bisher Internistin im BKH Lienz, wird die Nachfolge von Dr. Oblasser antreten. Die zwischen Dr. Oblasser und Dr. Weger geführten Verhandlungen auch in Bezug auf die Übernahme der Ordination in Huben sind leider nicht erfolgreich verlaufen. Daher wird Dr. Weger erst ab April 2023 ordinieren. Hiefür werden vorerst Container auf einem Grundstück in Huben aufgestellt werden. Fr. Dr. Weger beabsichtigt jedoch eine Ordination in Huben zu bauen. Fr. Dr. Weger wird 1 x die Woche in Kals am Großglockner für etwa 3 Stunden ordinieren.

Vizebgm Groder und GV Oberlohr berichten über ... die Energiegruppe:
Im Gemeindevorstand ist vereinbart worden, dass eine Energiegruppe gebildet wird, welche sich mit Thema Energie beschäftigen wird. Die Energiegruppe soll im 2023 Fahrt aufnehmen.

Weitere Wortmeldungen:
GV Oberlohr spricht erneut die Boulderhalle in Unterburg an. Aus seiner Sicht soll die Gemeinde Kals am Großglockner die jungen Leute dabei unterstützen. Die Bürgermeisterin führt dazu aus, dass sie im Vorfeld bereits mehrere Gespräche mit Vereinsvertretern geführt hat. Dabei ist von ihrer Seite immer auch auf die zu klärende Frage der Betreiberschaft hingewiesen worden, welche bis dato ungeklärt ist.

Abschließend bedankt sich die Bürgermeisterin beim Gemeinderat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und den Touristikern eine gute Saison. Weiters bedankt sie sich bei der Verwaltung und dem Außendienst für ihre Arbeit und lädt zur Budgetjause ein.

Informationen zur Leerstandsabgabe

Bericht Gemeinde Kals am Großglockner

Seit dem 01.01.2023 unterliegen Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand) einer Leerstandsabgabe.

Der Eigentümer des jeweiligen Leerstandes hat die Leerstandsabgabe selbst zu bemessen und einmal pro Jahr – erstmalig bis zum 30.04.2024 – an die Gemeinde zu entrichten. Der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner hat in seiner Sitzung vom 17.11.2022 mit entsprechender Verordnung (auf der Homepage der Gemeinde Kals am Großglockner abrufbar) die Höhe der zu leistenden Abgabe beschlossen.

Trotz des Vorliegens eines Leerstandes sieht das Gesetz Ausnahmen von der Abgabepflicht vor. Ausgenommen sind beispielsweise Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind oder für gewerbliche, land- und forstwirtschaftliche oder berufliche Zwecke verwendet werden. Weiters fällt keine Leerstandsabgabe an, wenn ein zeitnaher Eigenbedarf besteht. Der jeweilige Ausnahmetatbestand ist vom Abgabepflichtigen im Zuge der Abgabenerklärung bekannt zu geben und glaubhaft zu machen.

Für Rückfragen stehen wir gerne per E-Mail unter gemeindeamt@kals.at oder telefonisch unter 04876/821011 zur Verfügung.

Volksbegehren im Überblick

Bericht Gemeinde Kals am Großglockner

Folgende Anträge auf Einleitung eines Volksbegehrens können derzeit zu den Amtszeiten von 08:00 – 12:00 Uhr durch persönliche Unterschrift im Gemeindeamt oder digital unter Verwendung der Amtssignatur unterzeichnet werden:

- Direktwahl der Landesregierungen
- Direktwahl der Gemeindevorstände
- Pensionisten Volksbegehren
- Rettung der Sozialmärkte
- Mietwucher bestrafen
- Katastrophenschutz Volksbegehren
- Artenschutz Volksbegehren
- Kein ORF-Beitrag
- EU-Austritt: Ja!
- EU-Austritt: NEIN!
- COVID-Strafen-Rückzahlungsvolksbegehren
- Intensivbettenkapazitätserweiterungs-Volksbegehren
- Gerechtigkeit den Pflegekräften!
- Cannabis legalisieren!
- Keine Impfpflicht Minderjähriger
- Nein zu Atomkraft-Greenwashing
- Verfassungsgerichtshof: Eilverfahren – jetzt!
- Tägliche Turnstunde
- Essen nicht wegwerfen!
- VolksABSTIMMUNG zur Impfpflicht
- Glyphosat verbieten!
- Keine 2G-Klassengesellschaft
- Impfpflichtgesetz abschaffen – Volksbegehren
- Bellen muss weg
- Digitalisierungs-Volksbegehren
- Frieden durch Neutralität
- Kein NATO-Beitritt
- Kein WHO/EU-Gesundheitsdiktat!
- Friedensvolksbegehren
- Keine militärische Aufrüstung!
- Verfassungsrichter – Volksbegehren
- Bruno Kreisky – Neutralitätsvolksbegehren
- Wissenschaft statt Blindflug
- Energieabgaben streichen – Volksbegehren
- Parteienförderungen abschaffen
- Energiepreisexplosion jetzt stoppen!
- Österreichs EU-Austritt
- Selbsthilfegruppen: Basisfinanzierung! Patientenbeteiligung!
- Leisbare Lebensmittel garantieren

- Bundespräsidentenwahl: faires Wahlrecht
- Bist du gscheit
- NATO Beitritt Österreichs
- Raus aus WHO
- Anti-EU-Volksbegehren
- Sanktionen/Krieg beenden
- CO2-Steuer abschaffen
- Neutralität Österreichs stärken
- Kein Elektroauto-Zwang
- Catcalling strafbar machen
- Arbeitsmarkttöffnung für EU-Kandidatenstaaten
- Sinnloses Volksbegehren
- Russland = Terrorstaat
- Migrationsflut stoppen – JETZT!
- Ja USA FTA
- Stromversorgung statt Blackout
- Bestes Österreich: Bürgerbeteiligung
- Bestes Regierungssystem einführen
- Für leistbares Leben
- Pflege attraktiv machen
- Für mRNA-freie Bluttransfusionen
- Bestes Österreich: Demokratiekultur
- Bestes Österreich: Bürger-Hunderter
- Mittelschicht entlasten!
- ORF-Haushaltsabgabe NEIN
- Autovolksbegehren: Kosten runter!
- Energie-Volksbegehren
- Unternehmen aufblühen lassen
- PKW besser nutzen
- Kinderpornographie: Strafen anheben!
- Erdgas-Fracking NEIN
- Kindheit ohne mRNA-Impfstoffe
- Generisches Maskulinum-Volksbegehren
- Russland-Sanktionen: JA!
- Russland-Sanktionen: Nein!
- Für obligatorische Volksabstimmungen
- Für fakultative Volksabstimmungen
- Gemeinde-Volksabstimmungen
- Insekten-Lebensmittelkennzeichnung
- ORF-Volksbegehren
- Vorsitz der EU-Kommission
- Erlebnisfreudvolle Mamas daheim
- Lohngleichstellung der Grundwehrdiener
- Alleinerziehende unterstützen
- Kinderarmut bekämpfen!
- Bodenversiegelung drastisch reduzieren
- Vorsitz des Nationalrates

Wohn-, Heiz- und Energiekostenzuschuss Tirol 2023: Entlastungspaket wurde ausgeweitet!

Bericht Gemeinde Kals am Großglockner

Große Entlastungsmaßnahmen für Tiroler Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen zur Abfederung der gestiegenen Wohn-, Heiz- und Energiekosten wurden vom Tiroler Landtag beschlossen.

Seit 1. April 2023 gibt es mit dem Tirol-Zuschuss (dieser beinhaltet den Wohn- und Heizkostenzuschuss) eine neue Förderung vonseiten des Landes für die Tiroler Bevölkerung. Auch MindestsicherungsbezieherInnen können einen Zuschuss beantragen.

Da sich hier derzeit sehr viel tut, ist es ratsam, direkt auf www.tirol.gv.at/presse/entlastungen/ die aktuellen Maßnahmen im Auge zu behalten und gegebenenfalls in Anspruch zu nehmen. Hier finden sich die Richtlinien und Antragsformulare für die verschiedenen Unterstützungen.

Wer Unterstützung und Hilfe beim Ausfüllen benötigt, kann gerne während der Öffnungszeiten (Mo-Fr von 08:00 bis 12:00 Uhr) im Bürgerservice bei Katharina Huter nachfragen.

Wichtiger Hinweis: All jene Haushalte, deren Heizkosten- oder Energiekostenzuschuss 2022 bewilligt wurde bzw. dies im Laufe der aktuellen Antragsfrist bis 31. März 2023 noch geschieht, erhalten in den kommenden Wochen ein personalisiertes Schreiben des Landes Tirol. Darin enthalten ist ein Folgeantrag samt Datenschutzerklärung. Die Wiederverwendung dieser Daten – Stichwort Datenschutz – sowie die nach wie vor geltende Einkommenssituation müssen per Antwortschreiben an das Land Tirol bestätigt werden. Auch hier ist das Bürgerservice im Gemeindeamt gerne behilflich!



RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

**INSTALLATIONEN
ELEKTRONIK
SERVICE
STROM**

e.werk

Elektrowerk Hopfgarten reg. Gen.m.b.H. | www.ew-hopfgarten.at | office@dew-hopfgarten.at | Tel: +43 (0) 4872 5374

Unsere neue Ärztin: Dr. Silvia Weger

Bericht Bgm.ⁱⁿ Erika Rogl

Am Dienstag, 4.4.2023 öffnete pünktlich um 8.00 Uhr die Ordination von Dr. Silvia Weger im Kalser Kulturhaus. Viele Kranke suchten Rat und Hilfe, aufgefallen ist mir, es waren viele Kinder dabei. Dass wir nun wieder die Möglichkeit haben, „vor der Haustür“ medizinisch versorgt zu werden, beruhigt ungemein.

Dr. Silvia Weger werden wir bei anderer Gelegenheit vorstellen. Nur in aller Kürze, sie war als Internistin im Krankenhaus Lienz beschäftigt. Mit ihrem Mann Martin, ihrer Cousine Marlen, deren Mutter übrigens eine Kalserin (vom Partengliber) ist und unserer besten bekannten Andrea ist sie sehr gut aufgestellt.

Mit einem Blumenruß vom Rausch Stadl und einem Flascherl Gletscherbrand von der Fam. Steixner Monika und Anton – sozusagen als Schutz vor den Viren – haben sie Gemeinderätin Doris Kerer, die das Bild angefertigt hat, und Bürgermeisterin Erika Rogl bei uns in Kals begrüßt. Wir wünschen allen viel Freude an ihrer Arbeit und viel Erfolg. Silvia wird zukünftig immer dienstags von 8.00 bis 11.00 Uhr in der Ordination im Kalser Kulturhaus zu finden sein.



Andrea, das „altbekannte“ Gesicht in der Kalser Ordination, Dr. Silvia Weger und Bürgermeisterin Erika Rogl

Jugendarbeit in der Gemeinde Kals

Bericht Monika Rogl

Wie im letzten Fodn versprochen, freut es uns, euch einen kurzen Überblick über die Auswertung der Online Umfrage zum Thema Jugend zu geben. An der Umfrage haben 34 Jugendliche aus Kals teilgenommen. Laut Meldewesen gibt es in Kals 75 Jugendliche in der befragten Altersgruppe. Die meisten Antworten kamen von den 15-jährigen. Es wurde vieles angeregt: Schwimmbad, Boulder- und Kletterangebot, diverse Veranstaltungen wie z.B. Radrennen, Konzerte, ... Des Weiteren gab es Anregungen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Wunsch nach einem Nightliner in Kals wurde ebenso mehrmals geäußert. Den Jugendlichen in Unterpeischlach steht der Nightliner, der ins Iseltal fährt, bereits zur Verfügung.

Anhand der Umfrage hat sich auch gezeigt, dass es den Jugendlichen aber ebenso wichtig ist, Ansprechpersonen zu haben, wenn es mal nicht so läuft, wie es laufen soll. Die Kalser Jugend zeigt auch großes Interesse am Gemeindegeschehen und möchte darüber informiert werden. Was von fast jedem in der Umfrage gewünscht wurde: ein Jugendraum.

Wir freuen uns berichten zu dürfen, dass es bereits gelungen ist, Anregungen umzusetzen. Es gibt nun auf der Gemeinewebsite www.kalskommunikation.at eine eigene Unterseite für Jugendliche. Diese findet ihr unter Gemeinde / Bürgerservice / Jugend. Die Seite beinhaltet z.B. Kontakte von sozialen Einrichtungen, Informationen über Schüleraustausch und natürlich laufende Informationen zum Thema Jugend in der Gemeinde Kals. Und das Beste kommt zum Schluss. Die Gemeinde Kals stellt den Jugendlichen einen betreuten Jugendraum zur Verfügung. In der Budgetplanung der Gemeinde für 2023 wurde bereits die Jugend, im speziellen der Jugendraum, vorgesehen. Ebenso wurde bereits der Förderantrag für den Raum gestellt. An dieser Stelle möchten wir an euch, liebe Kalser Jugendliche, appellieren: Da es sich um „euren“ Raum handelt, freuen wir uns bereits jetzt schon darauf, wenn ihr euch bei der Gestaltung des Raumes aktiv einbringt.

Durch die Entstehung des Jugendraumes sind wir zuversichtlich, dass die Kalser Jugend in Zukunft ganz anders ins Gemeindegeschehen eingebunden wird und sich dadurch das ein oder andere in der Umfrage Angeregte noch ergeben wird.

Einladung zur Mütter-Eltern-Beratung in Kals

Bericht Annelies Maier-Moser

Liebe Mütter und liebe Väter,

so groß die Freude über den Nachwuchs ist, so groß ist manchmal auch die Verunsicherung bei den Eltern, alles richtig zu machen.

Beim Zusammenleben mit dem Neugeborenen, mit dem heranwachsenden Säugling und dem immer selbstständiger werdenden Kleinkind tauchen viele Fragen auf.

Die Mütter-Eltern-Beratung ist eine Anlaufstelle für viele Fragen und bietet unter anderem

- Beratung zu Fragen der medizinischen Vorsorge
- Rat bei Fragen zum Stillen und die altersgemäße Ernährung
- Wachstums- und Gewichtskontrolle, Babypflege
- Beratung zu den Themen: Schlafprobleme, häufiges Schreien, Entwicklung, Erziehung, Vertrauensbildung, Fördermöglichkeiten und vieles andere...
- Jede Frage ist erlaubt!

Die Beratung ist kostenlos und findet regelmäßig (ohne Sommerpause) statt. Bei uns in Kals ist Annelies Maier-Moser, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, jeden 2. Donnerstag im Monat in der Ordination im Kulturhaus vor Ort.
MEB Osttirol: 0680/2080595



Die Termine im Überblick: (jeweils von 08:30 – 10:00 Uhr) 11. Mai, Juni Termin entfällt wegen Feiertag, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober, 9. November, 11. Dezember

Die Termine sind auf www.kalskommunikation.at unter Wer, Wo, Was – Terminkalender ebenfalls ersichtlich. Bis bald bei der Mutter-Eltern-Beratung! Wir freuen uns über euren Besuch!

Flugs

Bericht Gemeinde Kals am Großglockner

INFO: Mit Mai 2023 beträgt der Kostenbeitrag für eine „einfache“ Fahrt mit dem FLUGS Kals am Großglockner € 2,-.

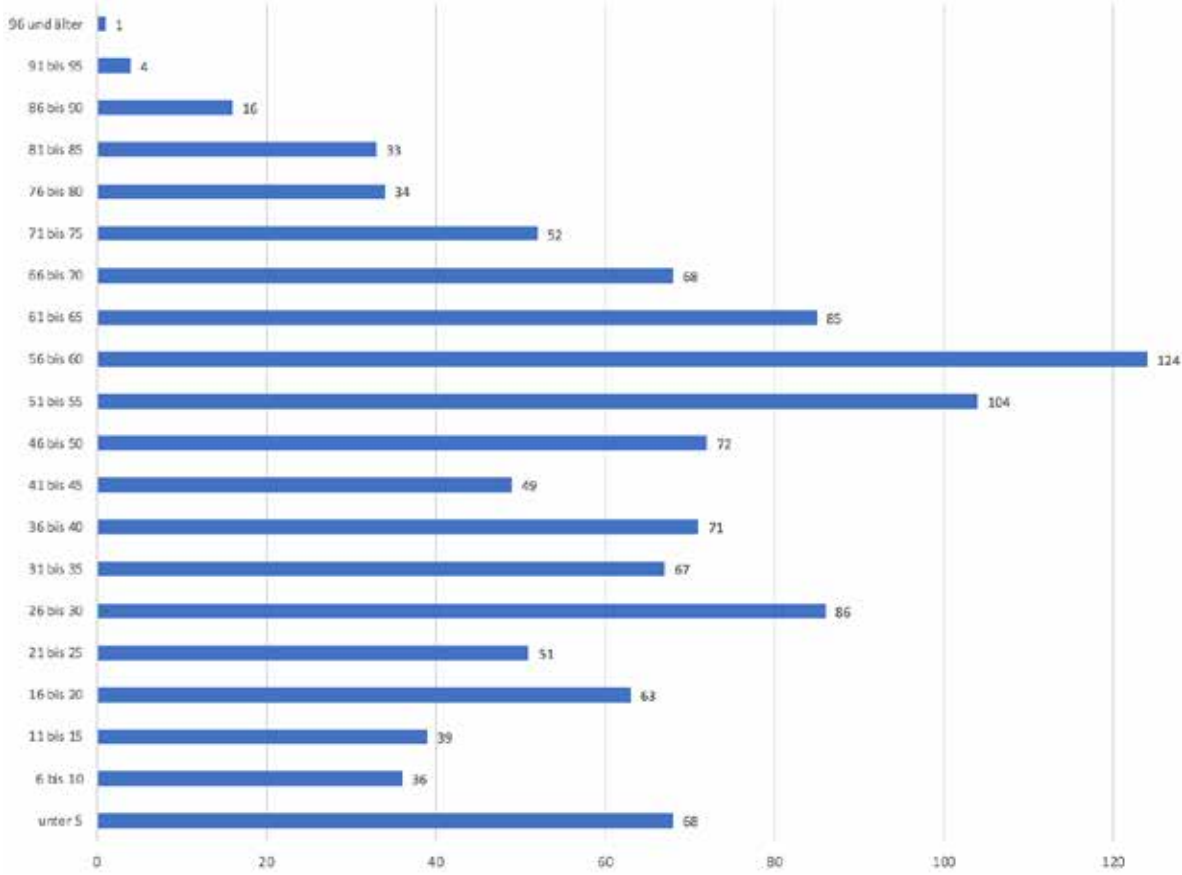
Weiter ergeht der Aufruf/Bitte um weitere ehrenamtliche FLUGS-FahrerInnen. Sollte jemand von euch Interesse haben einmal monatlich für 1 Tag den FLUGS-FahrerInnen-Dienst zu übernehmen, bitte am Gemeindeamt Kals am Großglockner melden.

Wasserzähler

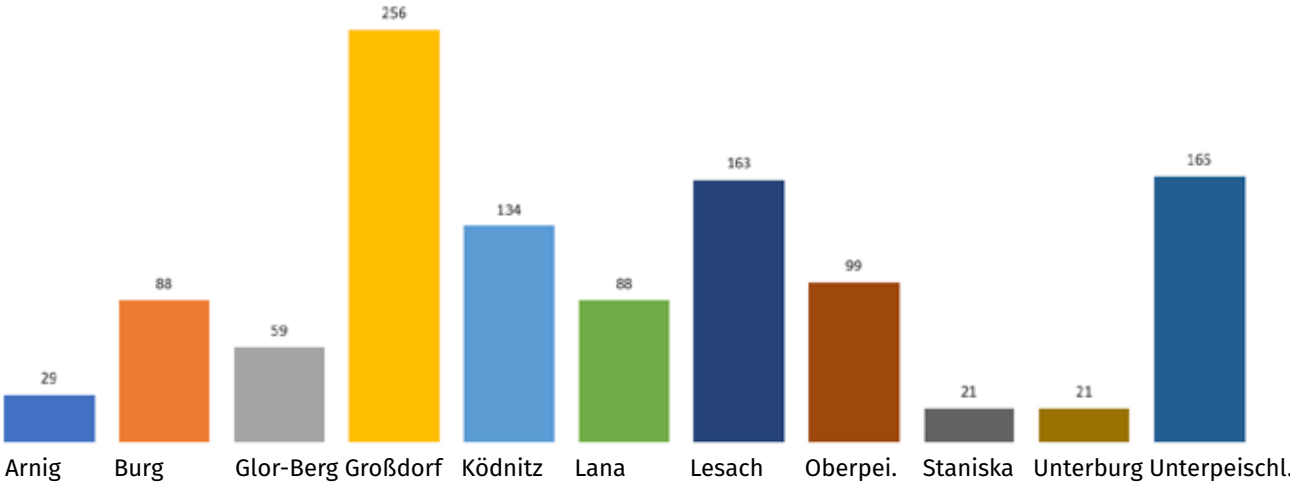
Beginnend mit Herbst 2023 werden im gesamten Gemeindegebiet von Kals am Großglockner die Wasserzähler von unseren Gemeindemitarbeitern getauscht. Neu eingebaut werden Funkwasserzähler, welche in Zukunft die Ablesung deutlich vereinfachen. Bei diesem Tausch werden nicht nur die gemeindeeigenen Hauptwasserzähler sondern auch die Subzähler (z.B. Gartenwasserzähler) durch gemeindeeigene Funkwasserzähler getauscht/ersetzt. Aufgrund der gemeinsamen „Funkablesung Hauptzähler/Subzähler“ ist es notwendig, dass sämtliche Wasserzähler dasselbe Produkt/dieselbe Leistung darstellen.

Alterspyramide

Bericht Gemeinde Kals am Großglockner



Wie alt sind die Kalser eigentlich?
In dieser Statistik erkennt man, wie viele Kalser (mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet) es in den jeweiligen Altersgruppen gibt. Man sieht, dass derzeit am meisten 51 – 55 und 56 – 60-Jährige in Kals am Großglockner leben. Allerdings ist auch schön zu erkennen, dass in den letzten Jahren die Geburten wieder gestiegen sind.



Einwohner pro Fraktion: Welche Fraktion ist am meisten bewohnt?
Hier sieht man wie viele Kalser in den verschiedenen Fraktionen leben. Wie unschwer zu erkennen ist, leben in Großdorf am meisten Menschen. Auch in Unterpeischlach, Lesch und Ködnitz liegt die Einwohnerzahl pro Fraktion über 130. Stand: 16.3.2023

Trinkwasseruntersuchung

Bericht Gemeinde Kals am Großglockner

Ergebnis der Trinkwasseruntersuchungen im Jahr 2022 (Auszug) zur Veröffentlichung durch die Gemeinde gem. TWV BGBl II 304/2001, § 6, Abs. 2.

Für die Gemeinde Kals am Großglockner mit den Versorgungsgebieten:

VERSOR- GUNG- GEBIET	Ködnitz/ Lana	Glor	Ober-/ Unter- lesach	Arnig	Ober-/Un- terpeisch- lach	Burg	Burg		
Parame- ter	gemessen	gemessen	gemessen	gemessen	gemessen	gemessen	gemessen	Parameter- werte	Einheit
Temperat- ur	10	13,5	11,4	12,0	14,5	12,5	11,2	-	°C
pH-Wert	8,0	7,9	7,9	7,4	7,2	7,8	7,7	-	
Calcium	42,0	41,9	52,0	15,6	11,2	54,1	60,9	-	mg/l
Magnesium	4,24	4,23	2,62	2,14	5,69	19,1	18,4	-	mg/l
Chlorid	<1	<1	<1	<1	<1	<1	<1	-	mg/l
Nitrat NO ₃	<1	<1	<1	3,9	1,5	1,4	2,1	50	mg/l
Sulfat	44,5	46,6	53,0	14,2	16,4	26,6	72,2	-	mg/l
Natrium	2,24	2,28	1,34	1,45	1,74	0,53	0,66	-	mg/l
Kalium	2,14	2,13	5,46	4,64	1,75	0,81	0,89	-	mg/l
Carbonat- härte	4,79	4,79	5,63	2,16	2,49	9,44	8,54	-	°dH
Gesamt- härte	6,84	6,83	7,87	2,67	2,88	12,00	12,7	-	°dH
	Probe Friedhof	Probe Schnei- der, Glor 6	Probe Lesach 15	Probe Arnig 4	Probe Ober- peischlach 5	Probe Burg 5	Probe Müll- sammelstelle		

QUALITÄTSHANDWERK AUS OSTTIROL

HOLZBAU

Duregger

PLANUNG & AUSFÜHRUNG

Holzhäuser · Aufstockungen · Dachstühle · Turmkonstruktionen
landwirtschaftliche Bauten · Balkone · Carports

Ankündigung: Fragebogen der Gemeinde zur Black-out Vorsorge

Bericht Gemeinde Kals am Großglockner

Die Gemeinde Kals am Großglockner wird die vorhandenen Stromaggregate in den Haushalten erheben, um im Falle eines Black-outs oder - was bei uns vermutlich häufiger der Fall ist - bei Starkschneeereignissen Bescheid zu wissen. Ebenso abgefragt werden sollte, wie viele Haushalte schon technische Möglichkeiten haben, um mit externen Aggregaten Strom einzuspeisen (Umschalter installiert durch Elektriker).

Dazu wurde ein Fragebogen ausgearbeitet, der auf unsere Homepage gestellt wird. Die Angaben werden streng vertraulich und nur für interne Zwecke verwendet. Dies soll uns im Katastrophenfall die Abwicklung erleichtern und schnelle Hilfestellung ermöglichen.

Wir hoffen auf eine gute Rückmeldung.

Hier gehts zum Fragebogen >



Wichtige Telefonnummern & Infos im Überblick

Gemeinde Kals am Großglockner: 04876/8210

- Bürgerservice zusätzlich Durchwahl: 12
- Amtsleitung zusätzlich Durchwahl: 11
- Finanzverwaltung zusätzlich Durchwahl: 14
- Bürgermeisterin zusätzlich Durchwahl: 13

Ordination Dr. Weger Kals: 04872/838 27

... dienstags von 08:00 – 11:00 Uhr

Ordination Dr. Weger Huben: 04872/838 27

... montags von 08:00 – 13:00 und 16:00 – 18:00 Uhr
dienstags von 11:00 – 13:00 Uhr
donnerstags von 08:00 – 11:00 und 16:00 – 18:00 Uhr
freitags von 08:00 – 11:00 Uhr

Medikamentenbestellung auch per SMS an
0664/284 95 96 oder doktorweger@gmail.com

Sozial-/Gesundheitssprengel Def.-Kals:
0664/1756 655

Schule/Bildungszentrum Kals: 04876/8210-60

Kindergarten/Bildungszentrum Kals: 04876/8210-50

Gemeindebauhof: 04876/8210-40

KALSmobil: 0664/38 81 255 (FLUGS)

... fährt von Mo bis Fr von 08:00 – 12:00 und
von 13:00 – 18:00 Uhr

Tourismusinformation Kals: 050 21 25 40

Kalser Glocknerstraße: 0680/11 82 257

Polizeiinspektion Matrei: 059 133 723 4100

Pfarramt Kals: 0664/13 74 049 (erreichbar während
der Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von
09:00 – 11:00 und mittwochs von 16:00 – 18:00 Uhr)

Raika Kals: 04876/8212

Lagerhaus Filiale in Kals, Ködnitz: 04852/6655650
oder 0676/4019997 (Michael Amraser)

Gemeindewaldaufseher Stefan Oberreiner:
0664/2203429

PROJEKT

Wohnanlage

Kals am Großglockner

GHS

Gemeinnützige Hauptgenossenschaft
des Siedlerbundes regGenmbH



Sehr geehrte(r) Interessent(in)!

Die GHS hat als gemeinnütziger Bauträger bereits viele erfolgreiche Projekte in Nord- und Osttirol sowie Kärnten errichtet. Wir planen nun an einem herrlichen Platz in Kals am Großglockner eine Wohnanlage.

Auf drei beschaulichen Häusern (18 Mietwohnungen) verteilt, bieten wir ein neues zu Hause für Singles, Paare und Kleinfamilien an. Der Baustart ist noch nicht fixiert – wir möchten gerne bereits im Vorfeld unverbindlich erheben, wie viele Interessenten sich für dieses Projekt spontan und vorab interessieren. Dazu haben wir ein einfaches online-

Tool eingerichtet. Damit schätzen wir die Mieterwünsche bzw. das Potential ab. Es dauert nur eine Minute, Sie verpflichten sich zu gar nichts und Ihre Angaben sind unverbindlich. Sind Sie interessiert, scannen Sie untenstehenden QR-Code ein und nehmen an der Befragung teil.

Gerne können Sie auch Ihre Wünsche unter www.richtiggutgebaut.at/kals oder per E-Mail lienz@ghs-wohnbau.com abgeben.

Danke für Ihre Teilnahme!
Das Team der GHS

Hier kommen sie zur unverbindlichen Erhebung für den Wohnbedarf in Kals

Rechter Iselweg 29/202 · A-9900 Lienz · T +43 (0)4852 68 9 02 · E lienz@ghs-wohnbau.com





Firma Winkler Hackgut

Neues aus den Kalser Wäldern

Bericht

Stefan Oberreiner,
Gemeindewaldaufseher

Schadholzaufarbeitung

Speziell in den Anfangsmonaten wurde vermehrt auf die Holzabfuhr von bereits vorgestocktem Bloch- und Brennholz geschaut, um „sauber“ ins Frühjahr zu gelangen. Dies ist uns, je nach Befahrbarkeit der Forstwege, gut gelungen und so konnten bis auf wenige Polter die Lagerstände auf den Holzplätzen und in den Wäldern gut abgebaut werden. Seit diesem Jahr steht uns **Holzbringung Wibmer Christoph, Oberpeischlach**, für die Holzaufarbeitung zur Verfügung und es wurden bereits erste Partien in Angriff genommen. Anfang März kam der erste Seilkran der Firma **Laireiter Forstbetrieb GmbH**, um in Landesstraßennähe erste Käfernester aufzuarbeiten. Die Priorisierung der Kippmasteinsätze wird durch Bezirksförster Mattersberger Ralph und uns durchgeführt. Je nach Partie und Waldkategorie wird in unterschiedliche Kategorien unterschieden und vorab müssen durch Besichtigungen die jeweiligen Maßnahmen (u.a. hohe Stöcke/Querbäume) fixiert werden. Sollten die vorgeschriebenen Maßnahmen seitens der durchführenden Firmen oder der jeweiligen Besitzer nicht eingehalten werden, erfolgt keine Auszahlung der bereits vorab zugesagten Entschädigung und die BFI-Osttirol bzw. die WLW kann weitere Vorschriften durchführen. Seit Anfang dieses Jahres wird es nicht mehr für jede Partie bzw. für die jeweils anfallende Schadholzmenge eine Entschädigung geben. Aufgrund des nach wie vor guten Holzpreises und des noch niederen Faserholzanteils sollten dennoch die Käfernester aufgeräumt werden. Dies ist besonders wichtig, wo sich etwa Siedlungsraum oder Verkehrswege unterhalb der Nester befinden.

Nach wie vor ist noch nicht bekannt, wie sich die weitere Käfersituation entwickeln wird. Experten-Simulationen und Realität zeigen deutliche Unterschiede auf. Es ist auch noch nicht bekannt, ob und wie sich die Witterung im Winter und Frühjahr auf die weitere Käferentwicklung auswirken wird. Nichtsdestotrotz sollte der „Kampf“ gegen den Waldschädling nicht aufgegeben werden.

Aufforstung

Seit 11. April steht uns von der Firma **Simon Egger Forstbetriebe** aus Taxenbach im Pinzgau ein Trupp bestehend aus 4 bis 6 Personen für die Aufforstung zur Verfügung. Im Landesforstgarten in Nikolsdorf wurden für das heurige Jahr 40.000 Stück Forstpflanzen reserviert. In Bereichen wo eine Aufforstung mit Laubhölzern (etwa Bergahorn/Stieleiche) möglich ist, wird dies auch ausgenützt, um einen artenreicheren Bestand aufzubauen. Wo eine solche Mischung nicht möglich ist, wird die Aufforstung mit mindestens 40% Lärchenanteil durchgeführt, diese soll im Endbestand die nötige Stabilität der Zukunftswälder bieten. Die Pflanzung wird über den **Waldfonds Österreich**, eine Förderung aus Bundesmitteln, abgewickelt. Diese geht nach derzeitigem Standpunkt bis längstens Ende 2025. Daher sollten bis dorthin möglichst viele Aufforstungen abgewickelt werden, um diese Fördermöglichkeit auch ausnützen zu können.

Sonstiges

Für das heurige Jahr stehen zwei Forstwegbaustellen an. Einmal am Peischlachberg ein etwa 300 Meter langer Weg für die einfachere Schadholzaufarbeitung und einmal eine etwa 500 lfm lange Forststraße am „Wurgerberg“ der in Kombination mit einer Änderung des bestehenden Rundwanderweges umgesetzt werden soll. Des Weiteren sind noch kleinere Weginstandsetzungsarbeiten geplant, um das Wegenetz weiter zu verbessern und zu modernisieren.

Die letzten Flächen werden noch über das FWP-Kalsertal der WLW vermessen. Hierbei sollten sich die betroffenen Grundbesitzer Gedanken über die dauerhafte Fixierung der vermessenen Punkte machen. Die WLW Gebietsbauleitung Osttirol hat für heuer einige Projekte geplant und ein großes in Arnig, der Schutzdamm zur Verkehrssicherung, steht kurz vor der Fertigstellung. In Oberpeischlach wurde eine Felssicherung durchgeführt, hier müssen nach weiterer Planungsphase noch weitere technische und forstliche Maßnahmen umgesetzt werden.

Am 14. Februar fand wieder eine Forsttagsatzung im gewohnten Umfeld im Sitzungszimmer Haus de calce statt. Die BFI Osttirol berichtete über vergangene und aktuelle Themen, zu denen die zahlreichen Teilnehmer auch direkt Fragen an die Bezirksforstinspektion stellen konnten. Diese Veranstaltung wurde von den Waldbauern sehr gut angenommen.

Für laufende Fragen steht Bezirksförster Mattersberger Ralph oder wir gerne zur Verfügung.

Eure Gemeindewaldaufseher
Peter Bauernfeind und Stefan Oberreiner.

Aufgearbeitetes Schadholz seit 2018:

Sturm Vaia	102.000 fm
Schneedruck Ingmar 19/20	17.000 fm
Schneedruck Virpy 20/21	13.000 fm
Käferholz	18.000 fm

Aufgeforstete Pflanzen seit 2020:

Fichte/Lärche/Laubholz	130.000 Stück
------------------------------	---------------



Felssicherung Oberpeischlach



Schutzdamm in Arnig



Vermessung durch Fa. Neumayr, Lanaberg



Ein Paradies für Bienen & Insekten

Immer wieder sind wir mit Informationen rund um das Bienensterben konfrontiert. Aber was können wir dagegen machen? Wir können zum Beispiel unsere Gärten und Balkone mit bienenfreundlichen Blumen bepflanzen. Nicht alle Blumen sind für die Bienen wertvoll.

Bericht
Sebastian Bauernfeind

Oft ist es die schöne Farbe und der intensive Geruch, der die Bienen anzieht. Pollen oder Nektar geben diese Blumen aber keinen her. Zierpflanzen wie Geranien und andere, sind zwar fürs Auge schön, allerdings uninteressant für die Bienen.

Trotzdem gibt es viel, schön blühende Alternativen. Fächerblumen, Glockenblume, Kapuzinerkresse oder duftender Lavendel sind solche Pflanzen. Es eignen sich aber auch Margariten und Sonnenblumen. Eine Pflanze, die unsere Bienen, Schmetterlinge und andere Nützlinge magisch anzieht, ist der **Weiße Willi**. Diese Pflanze war vor einigen Jahren die Balkonblume des Jahres.

Damit die Balkon- oder Gartenpflanzen auch den Bienen Nahrung gibt, sollte man folgende Regeln beachten:

- **Die Auswahl sollte so vielfältig wie möglich sein.** Gerade Wildbienen sind Spezialisten, die nur auf bestimmte Pflanzen fliegen, um dort Nektar und Pollen zu holen. Deshalb gilt: Je mehr verschiedene Pflanzen zu finden sind, desto mehr ist den Bienen geholfen.
- Wie für Menschen ist es auch für die Bienen wichtig, dass sie regelmäßig eine Nahrung bekommen. Deshalb sollte man bei der Auswahl darauf achten, des sowohl **Frühblüher**, **Sommerblüher** aber auch **Spätblüher** bei den Pflanzen dabei sind. Im Frühjahr ist auch in der Natur einiges zu finden. Ab Anfang Juli ist es dann allerdings zum größten Teil vorbei mit der vielfältigen Auswahl in der Natur. Nicht nur Blumen, auch Sträucher und Kräuter eignen sich dazu bestens.
- Meistens sind ungeeignete, aber optisch sehr schön wirkende Blumen, wie Geranien, gezüchtete Dahlien oder Garten-Chrysanthemen mit einer gefüllten Blüte. Im Handel werden die bienenfreundlichen Blumen aus **Pflanzen mit unbefüllter Blüte** bezeichnet.

Nicht jeder hat die Möglichkeit einen großen Garten bienenfreundlich zu gestalten. Es muss aber auch nicht immer gleich ein ganzer Garten sein der den Bienen Lebensraum und ausreichend Nahrung bietet.

Oft sind die kleinen Schritte, jene, die Sinn machen. Ich möchte euch hier eine Möglichkeit vorstellen, die jeder von uns ohne viel Aufwand umsetzen kann.

Dazu benötigt man nur einen kleinen überschaubaren Platz, oft genügt sogar ein Balkon oder ein Fenstersims. Weiters sollten größere Kübel, oder Balkonkästen verfügbar sein. Das Einfachste ist es, in die Kübel eine Wildbienenmischung auszusähen. Bienen finden darin Allerhand und auch von den Kosten, und der Pflege her, ist diese Variante überschaubar.

Ein wenig aufwendiger, aber auch optisch sehr anschaulich ist folgende Möglichkeit:

Wir beginnen mit einem **Wildbienen- oder Nützlings Hotel**, wie es sie im Handel zu kaufen gibt. Ein solches Hotel kann man sich durchwegs auch selber bauen. Wildbienen und Nützlinge nisten sich aber erst ein, wenn in der Nähe auch die dementsprechenden Pflanzen zu finden sind.



Deshalb kommt direkt daneben der erste Pflanzenkübel mit bienenfreundlichen Blumen. Klatschmohn, oder die Pflanzen aus einer Wildbienen-Samenmischung bringen Farbe in Spiel. Neben diesem Blumentopf wird ein Kasten mit Küchenkräutern aufgestellt. Koriander, Salbei, Borretsch, Basilikum, Minze, Thymian, Schnittlauch oder auch Zitronenmelisse sind eine willkommene Mahlzeit für unsere Bienen und Insekten.



Sollte noch ein Platz für einen weiteren Topf frei sein, empfiehlt es sich eine Kombination aus Erdbeeren und Minze anzupflanzen. Unsere Bienen mögen diesen Geschmack, und fliegen förmlich drauf.



Zwischen den einzelnen Pflanzen, Blumen und Kräutern kann man dünne Markstängel in die Erde stecken, zum Beispiel Holunderstängel sind gut geeignet. Die hohlen Stängel eignen sich gut für Nistplätze. Wildbienen bevorzugen solche Behausungen.

Man kann auch eine Kiste mit nur Sand und ganz wenig Erde füllen, das Ganze dann mit Steinen dekorieren oder spärlich bepflanzen. Wildbienen und Nützlinge suchen solche Plätze, und mit etwas Glück ziehen hier Insekten ein.

Alles in allem bekommt man so eine schöne Kombination zusammen. Die Zusammenstellung erfreut sowohl den Menschen, aber auch die Bienen und Insekten. Küchenkräuter aus dem eigenen Topf bringen eine zusätzliche Motivation.



Wenn jeder von uns eine Kleinigkeit einbringt, haben wir einen großen Nutzen. Ich wünsche euch viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung.

Bauernfeind Sebastian - Bienenwirtschaftsmeister
info@glocknerbiene.com, osttiroler-imker.at



**Termin:**

Samstag, 10. Juni 2023
10:00 – 17:00 Uhr

Ort:

Kals am Großglockner
Alter Arnigerweg
Gasthof Glocknerblick

Programm:

Schaubienenstock
Kinderprogramm
Honigverkostung
Alte und neue Imkereigeräte
werden vorgeführt
Gewinnspiel
und vieles mehr....

Erstmals

...wird der neue Kalser
Honigbär zu sehen sein.
Geschnitzt mit der
Motorsäge in Lärchenholz,
von der Kalser Künstlerin
Sarah Grafmüller

Der Bär ist los – Erlebnis Kalser Bienenlehrpfad

Kalser Wanderopening 2023

Welche Aufgabe hat die Königin? Wieviel Honig produziert ein Bienenvolk pro Jahr? Wie sehen der Lebenslauf und das Heim einer Biene aus? Wie weit müssen Bienen für einen Kilogramm Honig fliegen? Antworten auf all diese Fragen und noch viel mehr erfahren Groß und Klein auf dem Bienenlehrpfad in Kals am Großglockner. 14 umfangreiche Informationstafeln, ein Schaubienenstand und ein Schaubienenstock, sowie weitere Informationsplätze erzählen auf dem alten Arniger Weg, der durch Wald und Wiesen führt, alles über das fleißige Insekt. Es wird ein Bewusstsein über die Bedeutung der Biene geschaffen. Begleitet wird die Wanderung durch den ständigen wunderschönen Blick auf den Großglockner, den höchsten Berg in Österreich.

Die Kalser Imker freuen sich
auf euer Kommen bei freiem Eintritt

Die gute alte Hausapotheke

Die Kraft der Frühlingskräuter nutzen!

Wenn die Tage länger werden, die Temperaturen steigen und die Kraft der Sonne zunimmt, dann erwacht die Natur aus dem Winterschlaf. Es duftet nach Frühling und wohin man auch schaut, es grünt und sprießt. Viele der heimischen Wildkräuter und Frühlingsblumen sind nicht nur hübsch anzusehen, sondern durch ihre wertvollen Inhaltsstoffe auch von großem Nutzen für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden.

Auch wenn wir jetzt überhaupt nicht daran denken wollen – vor dem nächsten Winter und auch vor dem nächsten Husten sind wir wohl leider nicht gefeit. Das Frühjahr liefert uns einiges, mit dem wir vorsorgen können und was zu einem Hustensaft verarbeitet werden kann.

Neben den frischen Fichtenwipfeln, die über besonders viele ätherische Öle, Tannine und Vitamin C verfügen, können auch Veilchen, Spitzwegerich, Thymian (gerne auch das Küchenkraut) und Schlüsselblume verwendet werden. Die Inhaltsstoffe dieser Pflanzen haben u. a. eine schleimlösende, reizmildernde, schmerzstillende, auswurfördernde, antibakterielle und entzündungshemmende Wirkung.

Um den Baum nicht zu schädigen oder im Wachstum zu beeinträchtigen, sollten die jungen Fichtenwipfel mit Bedacht gesammelt und nicht ganze Äste „abgeerntet“ werden. Ähnlich verhält es sich bei der Schlüsselblume, die in Kals leider nicht so häufig anzutreffen ist. Weiters sollte darauf geachtet werden, dass die verwendeten Pflanzen keine Verschmutzungen aufweisen.

Angesetzt wird dieser Hustensirup in einem großen Einmachglas. Dazu werden die ca. 2 - 3 cm großen Fichtenwipfel, die Blüten und zerkleinerten Kräuter abwechselnd mit Biorohrzucker in das Glas geschichtet. Die oberste Schicht sollte dabei aus Zucker bestehen. Durch die Lagerung an einem



eher dunklen und kühlen Ort werden die Inhaltsstoffe der Pflanzen gleichmäßiger ausgezogen. Nach etwa 8 Wochen sollte sich der Zucker vollständig aufgelöst haben und der zähe Sirup kann nun abgeseiht werden. Aufgrund der konservierenden Wirkung des Zuckers bleibt der Sirup ca. ein Jahr lang haltbar und ein Aufkochen ist nicht nötig. Somit bleiben auch alle wirksamen Stoffe erhalten.

Dieser Hustensaft kann bei Bedarf mehrmals täglich löffelweise eingenommen werden. Alternativ dazu kann der Sirup auch mit Wasser verdünnt oder Tee damit gesüßt werden.

Bericht

Marlies Rud



Neues lernen über eine alte Landschaft

Projektstart „Kulturlandschaftselemente in der Nationalparkregion Hohe Tauern Tirol“

Bericht
Nationalpark Hohe Tauern

Wir begegnen Kulturlandschaftselementen auf Schritt und Tritt, egal ob beim Wandern, Spazieren, am Schul- oder Arbeitsweg. Bewusst wahrgenommen werden diese historisch, kulturell und ökologisch bedeutsamen Elemente aber leider immer weniger. Es ist also höchste Zeit, diesen landschaftsprägenden Bauwerken wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken!

Kulturhistorische und ökologische Bedeutung

Der Nationalpark Hohe Tauern weist sehr viele wertvolle und diverse Kulturlandschaftselemente auf. Sie begegnen uns in einer Fülle an Formen: Alm- und Kochhöhlen, Hirtenunterstände, Trockensteinmauern (Klaubsteinmauern), Zäune und noch viele mehr. Trotz unterschiedlicher Erscheinungsbilder eint sie ihr gemeinsamer Effekt auf das Landschaftsbild. Denn erst durch diese kulturhistorischen Errungenschaften wird eine Naturlandschaft zur traditionellen Kulturlandschaft.

Entstanden sind diese historischen Spuren in Zusammenhang mit der bäuerlichen Kultur und dem inneralpinen Handelswesen. Aber auch heute sind diese Bauwerke noch bedeutende Zeugen alter handwerklicher Tätigkeit und Siedlungsgeschichte im Alpenraum. Ebenso beachtenswert sind sie aber auch aus ökologischer Sicht. Denn durch ihre besonderen Bauweisen und die Errichtung aus regionalen Naturmaterialien bieten sie Lebensraum, Nahrungsstelle und ähnliches für die unterschiedlichsten Pflanzen und Tieren.



Vergessen – Verfallen – Verloren

Vielerorts in den Gemeinden des Nationalparks gegeben, geraten diese kulturhistorischen Errungenschaften dennoch mehr und mehr in Vergessenheit und werden dem Verfall freigegeben. Doch nicht nur die Strukturen an sich verschwinden Stück für Stück aus der Landschaft, auch die Basis – das regionale Handwerks- und Erfahrungswissen – ist nur noch vereinzelt vorhanden.

Projektstart

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, legt das Projekt „Kulturlandschaftselemente in der Nationalparkregion Hohe Tauern Tirol“ nun den vollständigen Fokus auf diese Strukturen. Primär wird untersucht, welche und wie viele Kulturlandschaftselemente sich in der Nationalparkregion Hohe Tauern Tirol befinden.

Ebenso wesentliche Aspekte sind der Wissenstransfer und die Steigerung der Wertschätzung gegenüber diesen oft in mühsamer Arbeit entstandenen historischen Spuren. Die Menschen vor Ort sind ein zentraler Wissensspeicher. Sie können spannende Informationen und fehlende Wissens-Puzzle-Teile beitragen, die es ermöglichen alte Landschaften besser zu verstehen. Denn nur mit dem notwendigen Wissen und einer bewussteren Wahrnehmung werden Schutz und Erhalt dieser einzigartigen Baulandelemente möglich.

LEADER-Pilotprojekt im Kalser Dorfertal

Der Projektdurchlauf wird zu Beginn in einem Pilotgebiet erprobt, um so wichtige Grundlagen zu schaffen und erste Erfahrungen zu sammeln. Die dabei entstehende Methodik stellt die Basis für die Untersuchungen in allen weiteren Projektgebieten dar. Das Ziel ist, das Projekt als langfristiges Programm in der Nationalparkregion Hohe Tauern Tirol zu etablieren.



Die Pilotphase läuft im Rahmen eines EU-geförderten LEADER-Projektes und dauert bis Ende 2024. Als Pilotgebiet wurde das geschichtsträchtige Kalser Dorfertal ausgewählt.

Aktuell befindet sich das Projektteam, welches aus Nationalpark-Mitarbeiter:innen und externen Expert:innen aus den Bereichen Kulturwissenschaft und Biologie besteht, in einer intensiven Einarbeitungsphase. Im Sommer 2023 wird es erste Begehungen und Kartierungen in der sogenannten „Wiege des Nationalparks“ geben. Die Untersuchungsergebnisse werden der Öffentlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt zugänglich gemacht.

Danke an die Gemeinde Kals und alle Kalser:innen für die Unterstützung!

Wir freuen uns auf ein tolles Projekt und spannende kulturlandschaftliche Entdeckungen!



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

LAND
TIROL

Regionalmanagement
Tirol

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
den ländlichen Raum

Europäische Union



Blick in die Glocknergruppe

Die klimatischen Verhältnisse in Kals am Großglockner anhand der Parameter Niederschlag und Lufttemperatur – Rückblick auf das Jahr 2022

Bericht Die Niederschlagssummen 2022 und im Vergleich zu 1991 – 2020
Dr. Wolfgang Gattermayr

Monatssummen				Kumulativer Niederschlag ab Jahresbeginn			
Monat	2022	Mittel 1991-2020	Verhältnis 2022 : Mittel	2022	Mittel 1991-2020	Verhältnis 2022 : Mittel	Differenz 2022 – Mittel
Jänner	35,9 mm	39 mm	92,1 %	35,9 mm	39 mm	92,1 %	-3,1 mm
Februar	58,8 mm	28 mm	210,0 %	94,7 mm	69 mm	141,3 %	27,7 mm
März	5,1 mm	43 mm	11,9 %	99,8 mm	110 mm	90,7 %	-10,2 mm
April	40,9 mm	42 mm	97,4 %	140,7 mm	152 mm	92,6 %	-11,3 mm
Mai	101,1 mm	74 mm	136,6%	241,8 mm	226 mm	107,0 %	15,8 mm
Juni	133,7 mm	110 mm	121,5 %	375,5 mm	336 mm	111,8 %	39,5 mm
Juli	74,1 mm	124 mm	59,8 %	449,6 mm	460 mm	97,7 %	-10,4 mm
August	126,3 mm	129 mm	97,9 %	575,9 mm	589 mm	97,8 %	-13,1 mm
Sept.	117,1 mm	79 mm	148,2 %	693,0 mm	668 mm	103,7 %	25,0 mm
Oktober	45,0 mm	82 mm	54,9 %	738,0 mm	750 mm	98,4 %	-12,0 mm
Nov.	29,1 mm	69 mm	42,2 %	767,1 mm	819 mm	93,7 %	-51,9 mm
Dez.	24,6 mm	51 mm	48,2%	791,7 mm	870 mm	91 %	-78,3 mm
Jahressummen				791,7 mm	870 mm	91 %	-78,3 mm

Zum Niederschlagsgeschehen im Jahr 2022

Im Kalenderjahr 2022 verzeichnete die Messstelle Kals einen Niederschlagszuwachs von 791,7 mm. Das sind 91 % vom mittleren Jahresniederschlag (870 mm, 1991-2020); das entspricht einer Differenz von 78,3 mm.

Die kleinste Monatssumme weist der März auf mit nur 5,1 mm (11,9% vom Mittelwert).

Die größte Monatssumme verzeichnete der Juni mit 133,7 mm (121,5% vom Mittelwert), knapp gefolgt vom August mit 126,3 mm (97,9% vom Mittelwert).

Die größte gemessene 1-Tagessumme fällt auf den 7. September mit 28,0 mm.

Am 29. November zog in Kals der Winter ein; es war der Beginn einer dauerhaften Schneedecke (Winterdecke) für den Winter 2022/2023.

Jahreszeitliche Verteilung der Niederschläge im Jahr 2022

- Der Winter 2021/22 (Dezember – Februar) weist mit 125,2 mm einen leicht überdurchschnittlichen Zuwachs (106,1%) auf gegenüber dem langjährigen Mittelwert.
- Im Frühjahr (März-Mai) erreichte der Niederschlagszuwachs mit 147,1mm den langjährigen Mittelwert (159,0 mm) nur zu 92,5%.
- Auch der Sommer war mit 334,1 mm etwas zu trocken gegenüber der mittleren Summe (363 mm), ein Minus von 8%.
- Der Herbst weist ein Niederschlagsdefizit von 17% auf. Anstatt 230 mm (Mittelwert) wurden nur 191,2 mm ermittelt.

Die Monatsmitteltemperaturen 2022 und im Vergleich zu 1991-2020

Monatsmittelwerte				Aufsummierte Mittelwerte ab Jahresbeginn		
Monat	2022	Mittel 1991-2020	Differenz 2022 – Mittel	2022	Mittel 1991-2020	Differenz 2022 – Mittel
Jänner	-0,3°	-3,3°	3,0°	-0,3°	-3,3°	3,0°
Februar	-1,1°	-2,5°	1,4°	-1,4°	-5,8°	4,4°
März	0,6°	0,8°	-0,2°	-0,8°	-5,0°	4,2°
April	4,3°	4,8°	-0,5°	3,5°	-0,2°	3,7°
Mai	11,5°	9,4°	2,1°	15,0°	9,2°	5,8°
Juni	15,7°	13,1°	2,6°	30,7°	22,3°	8,4°
Juli	16,7°	14,7°	2,0°	47,4°	37,0°	10,4°
August	15,3°	14,2 °	1,1°	62,7°	51,2°	11,5°
Sept.	9,1°	9,9°	-0,8°	71,8°	61,1°	10,7°
Okt.	9,5°	5,7°	3,8°	81,3°	66,8°	14,5°
Nov.	2,2°	1,1°	1,1°	83,5°	67,9°	15,6°
Dez.	-1,7°	-2,6°	0,9°	81,8°	65,3°	16,5°
Jahresmittel				6,8°	5,4°	1,4°



Blick in die Granatspitzgruppe



Die Sonne scheint über der Schobergruppe



Mystische Wolkendecke in Kals



Wintertag

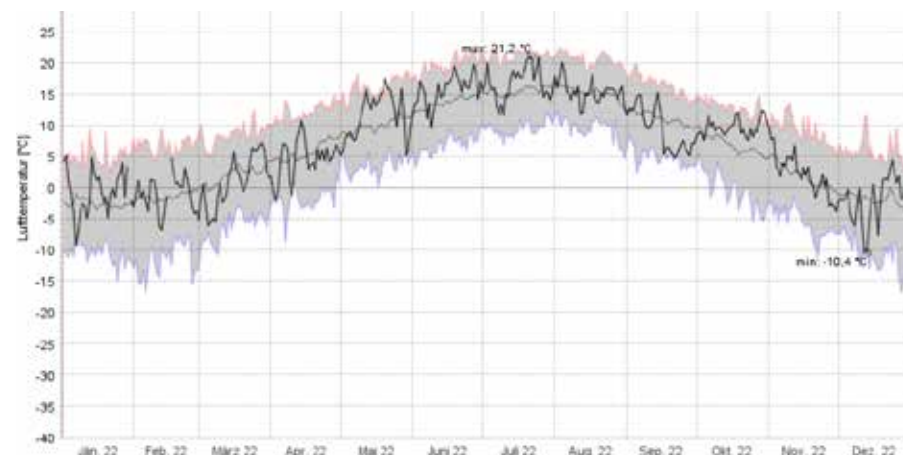
Zum Temperaturverlauf im Jahr 2022

Das Kalenderjahr 2022 weist eine Mitteltemperatur von 6,8°C auf und ist deutlich wärmer (+1,4°) als der dreißigjährige Durchschnitt (1991 – 2020) von 5,4°C. Mit 6,8°C Jahresmitteltemperatur wurde das höchste Jahresmittel seit Beginn der Messreihe (1951) in Kals erzielt. Alle vier Jahreszeiten waren überdurchschnittlich warm.

Von den 12 Kalendermonaten waren nur drei Monate untertemperiert (März, April, September) und neun Monate waren überdurchschnittlich warm, ganz besonders die Monate Jänner und Oktober.

- Der Winter (Dezember 2021 – Februar 2022) war in Kals deutlich zu mild. Die aktuelle Mitteltemperatur von -0,8°C lag um 2° über dem langjährigen Mittelwert (-2,8°C)
- Das Frühjahr 2022 (März – Mai) war mit 5,5°C um 0,5° wärmer als das langjährige Mittel.
- Der Sommer (Juni – August) liegt mit einem Temperaturmittel von 15,9°C um 1,9° über dem langjährigen Mittelwert (14°C).
- Auch der Herbst (September – November) weist mit 6,9°C einen Temperaturüberschuss von 1,3° gegenüber dem langjährigen Mittelwert (5,6°C) auf.

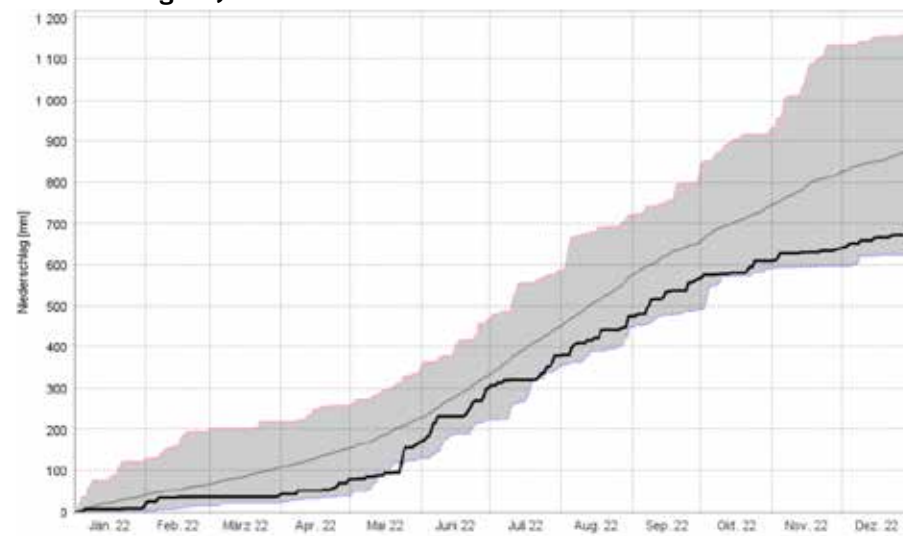
Lufttemperatur im Jahresverlauf 2022:



Der Temperaturverlauf 2022 in Kals am Großglockner mit Mittel- und Extremwerten. Jederzeit online abrufbar unter <https://wiski.tirol.gv.at/hydro/#/24h-Niederschlag?station=113076>

Grafik: HD-Tirol
Quelle: ZAMG

Niederschlag im Jahresverlauf 2022:



Die Niederschlagssummenkurve 2022 am Beispiel von Matrei in Osttirol mit Mittel- und Extremwerten. Jederzeit online abrufbar unter <https://wiski.tirol.gv.at/hydro/#/24h-Niederschlag?station=113076>

Grafik und Quelle:
Hydrografischer Dienst Tirol

Die Monatsübersichten 2022 für Tirol kurzgefasst:

Jänner:

Deutlich zu wenig Niederschlag bei oft zu hohen Temperaturen wird im Jänner 2022 gemessen. Die Wasserführung liegt im Berichtsmonat größtenteils im Bereich der langjährigen Mittelwerte. Der Jahreszeit entsprechend befinden sich die Grundwasserstände im Jänner auf niedrigerem Niveau.

Februar:

Leicht überdurchschnittliche Niederschlagsmengen werden im zu warmen Februar 2022 gemessen. Die Wasserführung liegt verbreitet im Bereich der langjährigen Mittelwerte, einzig Inn und Ziller weisen auf Grund des reduzierten Kraftwerkeinsatzes unterdurchschnittliche Abflussverhältnisse auf.

Trotz regional geringer Grundwasseranstiege halten die niederen Grundwasserverhältnisse in Tirol weiterhin an.

März:

Sehr wenig Niederschlag wird im März 2022 gemessen. In Nordtirol verläuft der Monat etwas zu warm, in Osttirol hingegen etwas zu kühl im Vergleich mit den Jahren 1991 – 2020.

Die Schneeschmelze kann das Niederschlagsdefizit zumindest teilweise ausgleichen, überwiegend werden nur leicht unterdurchschnittlichen Abflussverhältnisse beobachtet. In alpinen Einzugsgebieten (zB Lech) führt die starke Schneeschmelze zu überdurchschnittlichen Abflüssen.

Überwiegend werden leicht ansteigende auf niedrigerem Niveau liegende Grundwasserstände registriert.

April:

Die Niederschlagsverteilung ist im April 2022 sehr unterschiedlich und reicht von <50% (Ötztal) bis 120% (Deferegg) der Erwartungswerte. Die Monatsmittelwerte der Lufttemperatur bleiben meist leicht unter der Vergleichsreihe.

Auch die Abflussverhältnisse zeigen sich heterogen: Während inneralpin die langjährigen Mittelwerte erreicht werden, können im Nordalpenraum und in Osttirol überwiegend unterdurchschnittliche Abflüsse beobachtet werden.

Bei leicht steigenden Grundwasserständen und Quellschüttungen sind die Grundwasserverhältnisse im April als immer noch niedrig einzustufen.

Mai:

Die Niederschlagssummen im Mai 2022 liegen meist im Bereich zwischen 80 und 120 % des langjährigen Mittels. Die Lufttemperaturtagesmittel sind im Vergleich zur Reihe 1991-2020 um etwa 2° zu warm.

Während im Nordalpenraum und im südlichen Ost-

tirol überwiegend unterdurchschnittliche Abflussverhältnisse beobachtet werden, liegen die Monatsmittel der Wasserführung am Alpenhauptkamm im Berichtsmonat im Bereich der langjährigen Mittelwerte.

Die unterdurchschnittlichen Grundwasserverhältnisse halten auch im Mai im gesamten Bundesland weiter an.

Juni:

Im Juni 2022 wird an den meisten Stationen mehr Niederschlag als im langjährigen Vergleichszeitraum gemessen (+10 bis +50%). Die mittlere Monatstemperatur wird meist um mehr als 2° übertroffen.

In Folge der weitestgehend abgeschlossenen Schneeschmelze ist die Wasserführung trotz überdurchschnittlichem Niederschlagsangebot verbreitet unterdurchschnittlich. In den vergletscherten Einzugsgebieten sind Tagesgänge der Schmelzwasserführung deutlich erkennbar.

Die seit Monaten unterdurchschnittlichen Grundwasserverhältnisse halten auch im Juni im gesamten Bundesland weiter an.

Juli:

Bezogen auf die Vergleichsreihe 1991-2020 wird im Juli 2022 verbreitet deutlich weniger Niederschlag registriert.

Die mittlere Monatstemperatur wird in Nordtirol um rund 1,5° übertroffen, in Osttirol um rund 2,0°.

Das geringe Niederschlagsangebot führt nördlich und südlich des Alpenhauptkamms zu deutlich unterdurchschnittlichen Abflussfrachten. Teilweise werden neue Minima für den Berichtsmonat beobachtet. Gegen Ende des Monats führen zahlreiche Gewitter zu Murabgängen und steilen Hochwasserwellen an den betroffenen Talflüssen.

Die seit Monaten anhaltend unterdurchschnittlichen Grundwasserverhältnisse bleiben auch im Juli weiterhin bestehen.

August:

Verbreitet viel zu trocken und um rund 1° zu warm verläuft der August 2022.

Die Wasserführung bleibt auch im August überwiegend deutlich unterdurchschnittlich, zwei kleinere Hochwasserereignisse erhöhen im Nordalpenraum die Abflussführung zumindest vorübergehend. Am Alpenhauptkamm leistet die Gletscherschmelze einen wesentlichen Beitrag zur Abflusserhöhung.

Der Grundwasserstand bleibt auch in diesem Monat deutlich unter den langjährigen Mittelwerten der Jahre zuvor.

September:

Von deutlich zu nass im Außerfern bis viel zu trocken

im Lienzer Becken fallen die Niederschläge im Vergleich mit den langjährigen Mittelwerten im September aus. Im ganzen Land ist es dabei etwas zu kühl.

An den meisten Fließgewässern ist das Wasserdargebot als unterdurchschnittlich zu charakterisieren. Einzig im Außerfern und an der oberen Isel werden die langjährigen Mittelwerte erreicht.

Bis auf wenige Ausnahmen bleibt auch im September das Monatsmittel des Grundwasserstandes deutlich unter dem langjährigen Septembermittel von 2012 bis 2021.

Oktober:

Am Nordrand der Alpen sowie in den Kitzbüheler Alpen treten überdurchschnittliche Niederschlagsmengen auf. Im Wipptal und in Osttirol werden hingegen deutliche Niederschlagsdefizite registriert. Im ganzen Land ist es viel zu warm.

Dem Niederschlagsdargebot folgend sind die Abflussverhältnisse im Nordalpenraum als überdurchschnittlich zu charakterisieren, am Alpenhauptkamm bleibt die Wasserfracht im Oktober hingegen unter den langjährigen Mittelwerten. Im Einflussbereich der Nordalpen werden überdurchschnittliche, in den restlichen Grundwassergebieten unterdurchschnittliche Grundwasserverhältnisse beobachtet.

November:

In Osttirol wird erneut viel zu wenig Niederschlag registriert. Nordtirol ist verbreitet durchschnittlich überregnet. Im ganzen Land sind die Monatsmitteltemperaturen auch im November erhöht.

Im November 2022 liegen die Abflüsse größtenteils unter den langjährigen Mittelwerten, Abflusswellen bilden sich kaum aus.

Generell werden fallende und unterdurchschnittliche Grundwasserverhältnisse beobachtet.

Dezember:

Verbreitet zu trocken und zu warm verläuft der Dezember 2022. Die geringmächtige Schneedecke in Nordtirol verschwindet mit Regen und hohen Temperaturen zum Monatsende hin. In Osttirol überdauert die Schneedecke den Jahreswechsel.

Die Wasserführung liegt überwiegend im Bereich der langjährigen Mittelwerte, im Arlberggebiet zum Teil auch darüber. Im Wipptal und im südlichen Osttirol werden hingegen unterdurchschnittliche Abflussverhältnisse registriert.

Bis auf die Grundwassergebiete des Nordalpenraumes werden im Dezember sinkende und unterdurchschnittliche Grundwasserverhältnisse beobachtet.

Das bisherige Jahr 2023 in Kals

Die Niederschlagssummen 2023 und im Vergleich zu 1991 – 2020

Monatssummen				Kumulativer Niederschlag ab Jahresbeginn			
Monat	2023	Mittel 1991 – 2020	Verhältnis 2023 : Mittel	2023	Mittel 1991 – 2020	Verhältnis 2023: Mittel	Differenz 2023 – Mittel
Jänner	23,0 mm	39 mm	59,0%	23,0 mm	39 mm	59,0 %	-16,0 mm
Februar	51,5 mm	28 mm	183,9%	74,5 mm	67 mm	111,2%	7,5 mm
März	44,6 mm	43 mm	103,7%	119,1 mm	110 mm	108,3%	9,1 mm

Saisonale Betrachtung der Niederschläge in Kals

Winter (Dezember 2022 – Februar 2023)

Aktuelle Niederschlagssumme	99,1 mm
Mittlere Wintersumme (1991 – 2020)	118,0 mm
Differenz der Wintersummen (2022/23 minus Mittel)	-18,9 mm
Winterniederschlag 2022/23 in % vom Mittel	84 %

Der Niederschlagszuwachs im Winter 2022/23 erreichte mit 99,1 mm nur 84% von der langjährigen mittleren Wintersumme.

• Der Dezember 2022 war deutlich zu trocken (48% vom Mittelwert)

• Auch die Jännersumme erreichte nur 59% vom Mittelwert

• Der Februar war überdurchschnittlich feucht (184% vom Mittelwert). Dadurch weist der Winter 2022/23 nur eine moderate Fehlmenge von 18,9 mm Niederschlag auf; das sind 84% von der mittleren Wintersumme.



Welche Vögel tummeln sich hier am blitzblauen Himmel?

Das 1. Quartal 2023 (Jänner – März)

Die Niederschlagsmesswerte erbrachten im 1. Quartal eine Summe von 119,1 mm und lag diese knapp über dem langjährigen Mittelwert (108%). Der viel zu niederschlagsarme Jänner wurde durch den relativ feuchten Februar ziemlich kompensiert. Der Märznieerschlag übertraf den Mittelwert geringfügig.

Mit dem 16. März endete die Winterschneedecke (längste zusammenhängende Schneebedeckung) des abgelaufenen Winters. Sie begann am 29. November 2022 und endete am 16. März 2023.

Die Monatsmitteltemperaturen 2023 und im Vergleich zu 1991 – 2020

Monatsmittelwerte				Aufsummierte Mittelwerte ab Jahresbeginn		
Monat	2023	Mittel 1991 – 2020	Differenz 2023 – Mittel	2023	Mittel 1991 – 2020	Differenz 2023 – Mittel
Jänner	-2,0°	-3,3°	1,3°	-2,0°	-3,3°	1,3°
Februar	-0,2°	-2,5°	2,3°	-2,2°	-5,8°	3,6°
März	2,2°	0,8°	1,4°	0,0°	-5,0°	5,0°

Saisonale Betrachtung der Lufttemperatur in Kals

Winter (Dezember 2022 – Februar 2023)

Aktuelle Mitteltemperatur	-1,3°C
Mittlere Wintertemperatur (1991 – 2020)	-2,8°C
Differenz der Wintertemperaturen (2022/23 – Mittel)	1,5°C

Wie im Vorjahr war auch der Winter 2022/23 in Kals deutlich zu mild. Von Dezember 2022 bis Februar 2023 lagen sämtliche Monatsmitteltemperaturen über dem langjährigen Schnitt. Der Dezember 2022 lag mit -1,7°C nur 0,9° über dem Mittelwert, der Jänner 2023 mit -2,0°C um 1,3° über dem Mittel und der Februar mit -0,2°C um 2,3° über dem Mittelwert. Somit war der Winter 2022/23 um 1,5° wärmer als das langjährige Mittel.

Das 1. Quartal 2023 (Jänner – März)

Das erste Quartal war insgesamt zu warm. Dem langjährigen Mittelwert von -1,7°C steht ein aktueller Mittelwert von 0,0°C gegenüber. Sämtliche Monate waren deutlich zu warm.



Diese besonderen Wolken waren am 28. März über Kals zu sehen



Ziemlich windige Angelegenheit

Das musikalische Kalser Wanderopening 2023



Bienenlehrpfad Kals

Bericht
Eva Oberhauser

Voriges Jahr war das Kalser Wanderopening ein voller Erfolg. Um daran anzuknüpfen, findet von Fronleichnam, 8. bis Samstag, 10. Juni 2023 das musikalische Kalser Wanderopening 2023 statt. Jeden Tag wird ein musikalisches Programm geboten und am Samstag bieten die Kalser Gastbetriebe ein reiches kulinarisches Programm.

Die Eröffnung zu Fronleichnam, nach der Prozession, findet im Dorfertal statt. Ab 13.00 Uhr wird in der Bergeralm und im Kalser Tauernhaus musikalisch aufgespielt.

Am Freitag geht es im Ködnitztal hoch her, und die Lucknerhütte lädt zu einem musikalischen Genuss ein, neben dem bekannt guten kulinarischen Hochgenuss. Die Auffahrt über die Kalser Glocknerstraße ist an diesem Tag für die Teilnehmer am Wanderopening gratis, bei Einkehr im Lucknerhaus, Lucknerhütte oder Glorerhütte.

An allen drei Tagen werden die Wanderer von Kalser Weisenbläsern begleitet. Ein detailliertes Programm dazu folgt per Postwurf oder es ist unter www.osttirol.com/kals ersichtlich.

Am Samstag, 10. Juni findet das Programm am Talrundweg, den unten angeführten Gasthöfen und am Kalser Bienenlehrpfad in Arnig statt.

Von 10.00 bis 16.00 Uhr bietet sich den Besuchern das Erlebnis Bienenlehrpfad in Kals/Arnig, wo der neue Kalser Honigbär aus Holz mit integriertem Bienenstock bewundert werden kann. Insgesamt 14 Schautafeln informie-

ren über den Aufbau und die Funktionsweise eines Bienenvolkes und das Verhältnis Mensch, Honigbiene und Wildbiene. Führungen mit Imkern am Bienenstand, Schaubienenstock, digitales Bienenquiz, Honigverkostung und ein großartiges Kinderprogramm werden geboten.

Ein musikalischer Lunch wird im Lesacherhof von 11.00 bis 14.00 Uhr geboten, Kinder können dort den Streichelzoo und Spielplatz gratis nutzen. Ab 16.00 Uhr findet der musikalische Ausklang im Gasthof Ködnitzhof statt. In bewährter Weise werden kulinarische Schmankerln entlang des Talrundweges Kals mit Frühstück, Brunch und Mittagessen in folgenden Betrieben geboten:

• **Wanderhotel Taurerwirt:** 08.00 – 10.00 Uhr **Osttirol Frühstück mit heimischen Schmankerln und Paulas Eiertheke.**

Vorreservierung unter Tel. +43 4876 8226

Warme Küche: 11.30 – 14.00 Uhr und 17.30 bis 20.30 Uhr

• **Temblerhof:** 8.00 – 10.00 Uhr **Frühstück Alt & Neu** mit regionalen Bauernprodukten

Vorreservierung bis Samstag, 15.00 Uhr unter Tel. +43 676 604 62 29

ab 11.30 Uhr Mittagessen: Lammbraten mit Rosmarinkartoffeln und Gemüse | Zwiebelrostbraten mit Petersilienkartoffeln und Gemüse | Schweinebraten mit Semmelknödeln und Sauerkraut | Kalser Schlipfkrapfen mit grünem Salat

• **Braugasthof Glocknerblick:** Frühstück 08.00 – 10.00 Uhr, Vorreservierung unter Tel. +43 4876 22183

Warme Küche 11.30 – 20.30 Uhr Hausgebraute Biere & Köstlichkeiten mit Honig aus Smoker & Backofen

• **Gasthof Lesacherhof:** 11.00 – 14.00 Uhr Köstlichkeiten „Frisch und Hausgemacht“ aus dem Garten

• **Gasthof Ködnitzhof:** 08.00 – 10.00 Uhr Frühstück, Vorreservierung unter Tel. +43 4876 8201

Warme Küche 11.30 bis 21.00 Uhr zum Thema Wildgerichte

Es wird ein **gratis Shuttledienst** zu den Autos und Stationen am Kalser Talrundweg von 10.00 – 17.00 Uhr geboten. Anmeldung bitte unter: Taxi Glocknertours, Tel. 0664 5219089

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt! Auf euer Kommen freut sich der Tourismusverband Osttirol mit dem Ortsausschuss Kals und Obmann Georg Oberlohr.



Kalser Waisenbläser Lukas, Martin und Thomas



Schautafel Bienenlehrpfad



Kalser Imker



Die PlanLOUSN



Der Selbstbedienungsladen beim Peischlerwirt

Köstlichkeiten (fast) rund um die Uhr!

Seit Beginn des Jahres gibt es Neuigkeiten aus Rieplers Hofladen „Peischlerwirt“ in Unterpeischlach:

Bericht
Petra Tembler

Werktags von 08:00 – 20:00 Uhr kann man jederzeit dort vorbeischaun und sich die Köstlichkeiten selber aus den (Kühl-)Regalen nehmen. Das Selbstbedienungskonzept, wie es auch in der Kalsertaler Genussstube am Gondelparkplatz in Großdorf angewendet wird, hat sich bewährt. Für die Familie Riepler ist dies eine Möglichkeit, ihre Waren noch benutzerfreundlicher an den Mann/die Frau zu bringen.

„Unser Hofladen ist immer freitags von 13:00 – 18:00 Uhr geöffnet, da gibt's persönliche Bedienung und frisches Brot zu kaufen. Da es nicht für jede:n möglich ist, uns in dieser Zeit zu besuchen, haben wir uns überlegt, wie wir es diesen Leute möglichst einfach machen können, trotzdem bei uns einzukaufen. Seit Jahresbeginn haben wir nun werktags den Laden von 08:00 – 20:00 Uhr mit Selbstbedienung geöffnet – und bisher fast ausschließlich positive Erfahrungen damit gemacht“, erzählt mir Vroni Riepler. In den (Kühl-)regalen zu finden sind in jedem Fall Getreide, Milchprodukte und Fleischerzeugnisse wie z.B. Hauswürstel oder Leberkäse; aber auch Mehle oder Grieß von Dinkel und Roggen, diverse Käsesorten und Joghurts aus der Region, Honig und Milch. Kuchen und Brot werden weiterhin freitags frisch gebacken und können unter der Woche – sofern vorrätig – tiefgefroren entnommen werden.

Einige Produkte kaufen die Riepler's auch zu, um das Sortiment zu erweitern. Darunter finden sich Genussprodukte von Zotter-Schokoladen, hochwertige Essige aus dem Pinzgau und neuerdings Flocken, Müslis und Feldfrüchte vom Biohof Tomic. Diese Köstlichkeiten sind auch hervorragend als sinnvolle Mitbringsel geeignet und können vor Ort in einer Geschenktasche zusammengestellt werden. Auch die Bezahlung mit Karte oder Handy ist in Selbstbedienung möglich.

Die Familie Riepler betreibt den Hofladen seit 2013. Seitdem bin ich begeisterter Kunde dort, nicht nur, weil mir der Kaffee besonders gut schmeckt und die Bäckereien mein eigenes Können bei weitem übertreffen. Hannes und Vroni führen ihre Landwirtschaft mit Herzblut und das merkt man; vor allem an den Produkten, die sie im Laden zum Verkauf anbieten.

Mehrmals pro Jahr werden die Kunden informiert, wenn die hofeigenen Bioschweine und Biorinder geschlachtet werden. Was bei uns sonntags auf den Tisch kommt, stammt oft aus Unterpeischlach: perfekt ausgelöst, in genau der Menge, die ich bestellt habe, sauberst (!) vakuumiert und etikettiert. Herz, was willst du mehr!

Profitiert wird natürlich auch von der Tatsache, dass in Unterpeischlach ein etwas milderes Klima herrscht als in den höher gelegenen Kalsertalfraktionen: Hier gedeihen die Obstbäume besonders gut! Wie wir alle wissen: Obst ist gesund und sollte möglichst ganzjährig verzehrt werden ... weil es aber leider nicht so gut haltbar ist, haben sich

Hannes und Vroni dazu entschlossen, es vorsichtshalber zu verschiedenen Schnäpsen zu veredeln 😊 (Als ehemalige Marketenderin bei der Trachtenmusik-Kapelle Kals empfehle ich übrigens den Birnenschnaps...) Der Erwerb von Alkohol ist aus Gründen des Jugendschutzes nur in persönlicher Bedienung möglich, daher empfiehlt es sich, dafür an einem Freitag oder nach telefonischer Voranmeldung vorbeizukommen.

Das Fodn-Team wünscht der Familie Riepler weiterhin viel Erfolg und hofft, dass unser Artikel den ein oder anderen dazu anstiften konnte, in Unterpeischlach mal abzubiegen und sich was Leckeres im Hofladen zu holen!

EPV Team OG

Die Digitalisierung nutzen und Energiekosten sparen - neue Firma in Kals stellt sich vor.

Wir, Michael Rogl und Josef Gomig, waren bei der Firma Funtime im Bereich Elektrotechnik tätig. Dort konnten wir durch unsere langjährige Tätigkeit wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Steuerungs- und Automatisierungstechnik, sowie im Bereich Elektro- und Anlagenbau sammeln.

Bericht
EPV Team OG

Im Oktober 2022 haben wir unsere Idee von der Selbstständigkeit verwirklicht und das Elektrotechnik Unternehmen EPV Team OG gegründet. Michael ist Mechatroniker und Elektrotechnikmeister, Josef ist Elektrotechniker sowie TÜV zertifizierter Photovoltaiktechniker. Für unsere Firma stellen unsere Ausbildungen und Berufserfahrungen eine sehr gute Kombination dar. Uns ist es wichtig, gerade in der heutigen Zeit, wo die Digitalisierung in großen Schritten voranschreitet und es nicht mehr ganz einfach ist, den Überblick zu wahren, unseren Kunden als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner zur Seite zu stehen.

Den technischen Fortschritt nutzen wir insbesondere beim Energiemanagement. Wenn man die zur Verfügung stehenden Ressourcen gezielt einsetzt und verteilt, ist es sehr oft möglich, Energiekosten zu sparen. Gerade der Kostenfaktor ist in der heutigen Zeit ein wichtiger Punkt. Deshalb steht für uns eine professionelle, kundenangepasste Beratung, Planung und Ausführung im Vordergrund.

Wir bieten euch folgende Leistungen an:

- Elektrotechnische Planung und Beratung
- Wartung, Reparatur und Überprüfung von Elektroinstallationen, Anlagen und Maschinen
- Planung, Installation, Wartung & Instandhaltung von Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher
- Steuerungs-, Regelungs- & Automatisierungstechnik
- Notstromlösungen

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren bisherigen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Für weitere Informationen und Anfragen stehen wir euch jederzeit gerne zur Verfügung.
Michael Rogl: +436643640001, Josef Gomig: +436645301403,
www.epvteam.at





Cteam Leitungsbau

Freileitungsmonteur – ein Lieblingsberuf der Kalser

Bericht
Melanie Ortner

Freileitungsmonteur haben einen Beruf mit Aussicht. Sie arbeiten dort, wo außer Vögeln niemand hinkommt: hoch oben auf den Strommasten und deren Hochspannungsseilen. Zu den Hauptaufgaben zählen Instandhaltungen, Ersatzneubauten, Neubauten u. v. m. Aber vor allem leisten sie mit viel Körpereinsatz einen wichtigen Beitrag für unsere Stromversorgung.

In Osttirol, speziell im hinteren Iseltal ist der Beruf Freileitungsmonteur gut vertreten, auch in Kals gibt es viele sogenannte „Mastensteiger“. Sie arbeiten bei den Firmen EQOS Energie Österreich GmbH, Cteam Leitungsbau Österreich GmbH, Electron Leitungsbau Österreich GmbH, Europten - European Trans Energy GmbH und Omexom Austria GmbH.

Von unserer Gemeinde arbeiten 28 Männer auf der Freileitung in den verschiedensten Positionen. Der Hauptteil davon sind Monteure, darüber hinaus sind sie als Obermonteur, Bauleiter, Projektleiter bis hin zum Montageleiter/Standortleiter beschäftigt. Also wie man sehen kann ein Beruf mit vielen Aufstiegschancen. Einige von den Kalser „Mastensteigern“ sind schon seit vielen Jahren in dieser Branche beschäftigt, sozusagen „Alte Hasen“ in dem Geschäft, andere wiederum sind erst kürzlich dort tätig. Sie kommen ursprünglich aus den verschiedensten Berufssparten, meistens aus einem handwerklichen Beruf. Die konkret erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten haben sie im Berufsalltag unter Anleitung erfahrener Kollegen erworben. Etwas Wichtiges muss man zu dieser Arbeit aber mitbringen, nämlich Schwindelfreiheit, eine gute Balance und Trittsicherheit. Auch an körperlicher Fitness sollte es nicht fehlen, denn man befindet sich durchschnittlich



EUROPTEN Leitungsbau

in 30-90m Höhe, manchmal auch durchaus noch höher, also nichts für jemanden mit Höhenangst und schlechter Kondition. Natürlich gibt es in dieser Branche auch Arbeit am Boden oder im Lager, falls man für die Arbeit in großer Höhe nicht geschaffen ist.

Die Strommasten sind nicht immer an gut zugänglichen Orten, speziell im alpinen Gelände ist es oft schwierig zu den Masten zu kommen. Dort, wo es nicht möglich ist, mit einem Fahrzeug zur Baustelle zu gelangen, wird teilweise das Material mit dem Hubschrauber dorthin geflogen. Auch für andere Arbeiten, wie z.B. Vorseile einfliegen, wird manchmal die Unterstützung vom Hubschrauber benötigt. Zu ganz unzugänglichen Baustellen müssen sogar die Arbeiter manchmal einen Teil der Strecke zu Fuß bewältigen. Meistens jedoch kann man direkt zur Baustelle fahren.

Sicherheit hat in diesem Beruf einen hohen Stellenwert, die Monteure sind alle zum Ersthelfer ausgebildet und auch alle zwei Jahre steht ein Gesundheitscheck beim Arzt an. Des Weiteren machen sie regelmäßig Schulungen und sind bei der Arbeit ständig gesichert. Das Arbeiten an der Freileitung ist Teamarbeit, hier muss man sich aufeinander verlassen können.

Grundsätzlich wird fast das ganze Jahr durchgearbeitet, soweit es die Witterung zulässt – einzige Ausnahmen sind Gewitter und wenn im Winter die Masten vereist sind, da ist es einfach zu gefährlich. Die Kalser Monteure sind hauptsächlich in Österreich und Deutschland unterwegs. Ein großer Pluspunkt in diesem Beruf ist auch bei den meisten Firmen die 4-Tage-Woche, dieses Modell kommt bei den Arbeitern sehr gut an. Nicht zuletzt trägt ein guter Verdienst dazu bei, dass dieser Beruf gerne gewählt wird, aber die Arbeit sollte man trotzdem gerne machen.



Omexom



EQOS Energie



Electron Leitungsbau



Ein Zwischenstopp beim Frühlingswandern

Die Kalser Bäuerinnen

Bericht
Melanie Ortner

Nach einem ruhigen Winter sind die Kalser Bäuerinnen wieder ins Frühjahr gestartet.

Frühlingswanderung

Pünktlich zum Frühlingsbeginn am 21. März luden wir alle Kalser:innen zu einer Frühlingswanderung ein. Wir trafen uns bei Michl's Sportbar und wanderten von dort über den Bachweg nach Lesach. Im Lesacherhof haben wir bei Kaffee, Kuchen und so manch anderer Köstlichkeit den Nachmittag ausklingen lassen. Danke an alle, die unserer Einladung gefolgt sind, und danke dem Team vom Lesacherhof für die gute Bewirtung.

Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs

Ein Alptraum aller Eltern ist ein medizinischer Notfall beim eigenen Kind. Was kann passieren, wie reagiere ich im Notfall, was kann ich tun, um Gefahren zu vermeiden? Um vielen jungen Eltern und auch frischgebackenen Großeltern unserer Gemeinde Antworten auf diese Fragen zu geben, organisierten wir Bäuerinnen Anfang März einen Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs im Bildungszentrum Kals. Dieser wurde von einem Kinderarzt und einer Dipl. Kinderkrankenpflegerin/Kinder-Notfallsanitäterin vom BKH Lienz gehalten. Der Kurs war sehr gut besucht, mit 22 Teilnehmern sozusagen ausgebucht. Die teilnehmenden Eltern und Großeltern wurden bestens über die möglichen Notfälle aufgeklärt und darüber informiert, wie man am besten darauf reagiert. Von den Kinderkrankheiten bis hin zu Wiederbelebungsmaßnahmen war alles dabei. Es war ein sehr informativer Kurs, wir bedanken uns für die rege Teilnahme.



Erste Hilfe Kurs Verbandwechsel



Erste Hilfe Kurs Praxisübungen

Erste-Hilfe-Kurs

Da es nicht nur Kindernotfälle gibt, wurde in Kals auch ein 16 stündiger Erste-Hilfe-Kurs angeboten, auch dieser wurde über die Bäuerinnen organisiert. Unsere Obfrau Mathilde Bergerweiß hat letztes Jahr den Ausbildungskurs für Erste-Hilfe absolviert und ist damit berechtigt, Erste-Hilfe-Kurse zu machen. Das kommt vor allem unseren Schüler:innen zugute, die von jetzt an die Mittelschule mit einem 16-stündigen Kurs beenden. Ein Erste-Hilfe-Kurs ist aber für alle Menschen von Vorteil und wird für viele Bereiche verpflichtend vorgeschrieben. Sei es bei der Feuerwehr, als betrieblicher Ersthelfer am Arbeitsplatz oder für den Führerschein. Aus diesem Grund fand vom 14. - 16. April der Kurs im Bildungszentrum statt - mit über 20 Teilnehmern. Die Kursleitung hatte Anna Ladstätter vom Roten Kreuz und unterstützt wurde sie von Mathilde Bergerweiß bei den praktischen Übungen. Es war ein interessanter Kurs, wo viel Bekanntes aufgefrischt wurde, aber auch Neues zu hören war. Anna Ladstätter verstand es, den Kurs recht kurzweilig und abwechslungsreich zu gestalten. Danke an alle Teilnehmer!



Kinder Notfallkurs

E G G E R

9971 Matrei in Osttirol

www.malerei-egger.com



Traumwetter bei der Sanierung vom Gipfelkreuz der Kendlspitze

Jungbauern Kals

Ein sehr aktiver Verein in Kals mit seinen jungen Mitgliedern berichtet von verschiedenen Aktivitäten. Wir vom Fodnteam dürfen dazu gratulieren und DANKE sagen.

Bericht **Jungbauern Kals**

Es ist wieder eine Weile vergangen und wir freuen uns, dass wir euch über das Geschehen im Verein wieder ein wenig am Laufenden halten dürfen. Wir beginnen mit dem Kalser Kirchtag, der nach langer Pause endlich wieder stattfand. Am 24.09.2022 füllte sich der Johann-Stüdl-Saal mit vielen Leuten aus Nah und Fern. Unterhalten haben uns auch dieses Jahr, die Toten Lederhosen - die wieder für eine legendäre Stimmung sorgten.

Auch, gab es wieder einen Vereinsausflug, der diesmal ins schöne Dorfertal führte. Trotz Regenwetter, hatten wir sehr viel Spaß bei der Wanderung zum Kalser Tauernhaus. Es wurde gespielt, getanzt, gesungen und sehr viel gelacht. Danach ging es weiter in die Bergeralm, wo bereits ein leckeres Essen auf uns wartete, und wir den Abend auch ausklingen ließen.

Am 22.11.2022 wurde das Gipfelkreuz der Kendlspitze in Kals saniert. Zwei unserer fleißigen Mitglieder haben sich, wie am Bild gut erkennbar ist, das perfekte Wetter dazu ausgesucht. Danke, für eure Arbeit!

Kalt, aber trotzdem immer wieder fein, war unser Christkindlmarkt, der immer im Dezember stattfindet. Viele Verkaufsständchen mit verschiedensten Kalser Handwerken und Köstlichkeiten waren im Pavillon vertreten. Bei Kastanien und Glühwein konnte man sich in der Zwischenzeit ein bisschen aufwärmen. Danke, dass so viele von euch dabei waren.

Auch die Weihnachtsfeier mit den Kalser Senioren fand wieder statt. Am 18.12.2022 haben wir im Johann-Stüdl-Saal einen feinen Nachmittag, mit vielen netten Gesprächen, Kaffee und Kuchen verbracht.



Spaß beim Seilziehen mit den Kindern



Osternestsuche am Ködnitzer Spielplatz



Kirchtagsparty 2022



Spaß mit Kindern, Ostern 2023

Somit geht es dem Ende des Jahres 2022 zu. Heuer durfte die Jungbauernschaft Kals, erstmals die Organisation vom Kindersilvester in Kals übernehmen. Nach einer gemeinsamen Fackelwanderung durch das Dorf gab es am Dorfplatz eine lustige Einlage der drei Tenöre.

Dieses Jahr starteten wir wieder mit der Osternestsuche am Ostersonntag. Treffpunkt war der Fußballplatz in der Unterburg, wo wir gemeinsam mit den

Kindern einen spielerischen Nachmittag verbrachten. Danach ging es weiter zum Ködnitzer Spielplatz, wo der Osterhase auch heuer wieder für alle Kinder etwas versteckt hatte.

Wir starten auch heuer wieder motiviert in das Jahr und freuen uns, euch bei der einen oder anderen Veranstaltung wieder zu sehen.

Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Unterstützung!



Christoph bei der Sanierung vom Gipfelkreuz



Vereinsausflug ins Dorfertal

Neues von den Kalser Bauern

Jahreshauptversammlung der Ortsbauernschaft und Zuchterfolge bei der Schaf Ausstellung.

Bericht
Melanie Ortner

Am 15. Feber 2023 fand die Jahreshauptversammlung der Ortsbauernschaft Kals statt. Bauern, Bäuerinnen und die Mitglieder der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend nahmen daran teil.

Die Begrüßung erfolgte durch den Obmann der Ortsbauernschaft Philipp Jans. Anschließend fand die Vollversammlung der Viehzuchtgenossenschaft statt. Diese wurde vom langjährigen Obmann Rupert Schnell geleitet. Im Anschluss an seinen Bericht wurden die Neuwahlen durchgeführt. Es wurde ein neuer Ausschuss gewählt.

Obmann: Groder Georg
Obmann Stellvertreter: Schnell Josef
Schriftführer: Christian Bergerweiß
Kassier: Schneider Thomas
weitere Ausschussmitglieder: Green Andreas, Islitzer Michael

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei Schnell Rupert für die langjährige Tätigkeit als Obmann der Viehzuchtgenossenschaft bedanken!

Die Viehzuchtgemeinschaft verfügt über einen Klauenstand, das Räudebad für Schafe und das Milchmessen wird über sie organisiert. Zuständig für das Räudebad ist Green Andreas. Des Weiteren finden immer wieder Betriebsbesichtigungen in der Gemeinde und im Bezirk statt.

Auf die Vollversammlung der Viehzuchtgenossenschaft folgten die Kurzberichte der Jungbauernschaft, der Bäuerinnen, der Agrargemeinschaft Kals, des Jagdvereins und der Gemeinde. Auch beim Maschinenring gibt es einen neuen Ansprechpartner in der Gemeinde. Daniel Holzer hat diesen Bereich von Josef Bauernfeind übernommen.

Am 25. Feber 2023 fand in der RGO-Arena die Bezirks-Schaf-Ausstellung statt. 21 Bergschaf- und 16 Steinschaf-Züchter zeigten dort ihre schönsten Tiere. Auch mehrere Kalser Schafbauern hatten ihre Tiere ausgestellt, mit großem Erfolg. Es gab mehrere Auszeichnungen für Schnell Rupert und Green Manfred. In der Kategorie Mutterschafe 3-4 Jahre erreichte Manfred Green sogar den 1. Platz, herzliche Gratulation dazu!



Green Manfred mit Siegerschaf



v.l. Lois, Wast, Hans, Sepp, 2023

Die Öberster Manda

Drei Manda wohnen heute in Unterpeischlach

Im MPPreis treffe ich Hans Oblasser mit seiner Enkelin. Sie waren Schifahren. Seine Enkelin würde auf alle Fälle schneller fahren als er. Auf meine Frage, ob er etwas über die Öbester Manda für den Fodn schreiben könnte, sagt er gerne zu.

Seit Jahren wohnen Hans (seit 1986), Sebastian und Lois in Unterpeischlach. „Wir sind „Parterrekaiser,“ meint Hans. (Er betont, dass ich das ja schreiben soll.) Sepp wohnt beim Öbester in St. Johann i. W.

Die Öberster Manda sind vier Brüder, aufgewachsen auf dem Öbersterhof in St. Johann im Walde. Die musikalische Früherziehung begann bereits im Elternhaus. Alle vier sangen schon in frühester Jugend im Kirchenchor St. Johann im Walde. Dort war ihr Vater 50 Jahre Chorleiter.

Im Jahre 1994 beschlossen die vier Manda miteinander zu singen. Animiert hat sie der damalige Fachinspektor für Musikerziehung **Siegfried Singer**.

Lois singt den 1. Tenor | Sebastian den 2. Tenor
Hans den 1. Bass | Sepp den 2. Bass

Die Öberster Manda singen vor allem alte Tiroler Volkslieder. Als **Sternsinger** ziehen sie in den ersten Jännertagen schon das 25. Jahr von Haus zu Haus. Sie singen auch bei **Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Heimatabenden, Jubiläen und Beerdigungen**. Oft sieht man die Öberster Manda nur zu Dritt. Dies deshalb, weil Bruder Sebastian auch bei anderen musikalischen Ensembles mitwirkt.

Musikalische Höhepunkte:

Adventsingen Kongresshaus Innsbruck, Adventsingen mit LH Durnwalder in Reischach, Adventsingen in Stuttgart, Heimatabend in Eger am Tegernsee, Auftritt bei Sepp Forcher, Auftritte bei Radiofrühschoppen, Servus Musikantenstammtisch

Tonträger:

Volksmusik aus Osttirol Tschitscher Hausmusik und Öberster Mander
So singen wir bei uns dahoam Alte Tiroler Volkslieder
Tüe a Liachtle anzündn Weihnachtslieder und Weisen aus Osttirol
Die Schattseitner Musikanten und die Öberster Manda
Singend durchs Jahr mit die Öberster Manda

Bericht
Hans Oblasser



Die Öbester Manda als Sternsinger



Engelbert Rogl, Taurer Engl

Mit Pickel und Schaufel unterwegs in den Bergen

Engelbert Rogl, allen bekannt als Taurer Engl, hat den Bezug zu seiner Heimatgemeinde nie verloren. Obwohl er bereits seit 33 Jahren in Fusch lebt, sieht man ihn immer wieder in Kals.

Bericht
Monika Gratz

Viele von euch haben vielleicht auch gleich das Bild im Kopf, wie Engl mit seinem jüngsten Bruder Heini beim Laufen ist. Die Brüder sind bereits alle Wege im Tal abgekommen. Dabei kam der Zustand der Wege auch oft zur Sprache. Für Engl ist es klar, dass es für die ganzen Wege, die wir im Tal haben, viel zu wenig Wegarbeiter gibt. Der Zustand der Wege ist für Engl eine Herzensangelegenheit. Nicht nur, weil es sich gleich ganz anders gehen und laufen lässt, auch das Bild nach außen spielt für ihn eine große Rolle.

Das sind vermutlich nur ein paar Beweggründe, warum es sich Engl zur Aufgabe gemacht hat, den Steig vom Teischnitztal Richtung Stüdlhütte freiwillig und unentgeltlich zu sanieren. Dabei ist es für Engl ganz klar, dass die Arbeiten per Hand mit Schaufel und Pickel erfolgen. Routine beim Schaufeln und Pickeln hat er mehr als genug: war er doch 35 Jahre im Tiefbau tätig.

Bereits letzten Sommer hat Engl mit den Wegearbeiten begonnen. Beim Erzählen spürt man regelrecht die Begeisterung, die Engl für dieses Projekt hat. Ist der Teischnitz doch in gewisser Weise sein „Haustal“. Doch eines



Steinstufen zur Befestigung

musste er bereits feststellen: dass die Wegearbeiten, die man bei schönstem Wetter macht, nicht immer die Besten sind. Umso mehr hat es ihn gefreut, dass der bereits gerichtete Steig dem ersten Unwetter Stand hielt. So wusste er, dass die Art und Weise, wie er den Weg saniert, funktioniert. Engl hat auch mehrmals betont: „Die Zeit, die ich brauche, brauche ich. Es bringt nichts, nur schnell zu arbeiten, g'scheid muss es werden.“

Wenn Engl wie ein Uhrwerk am Steig pickelt, kommen natürlich auch immer wieder Wanderer vorbei. Er ist erstaunt, aber auch sehr erfreut über die unheimlich große Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wird. Ich habe mir in unserem Gespräch auch erlaubt zu fragen: „Warum hast du dir gerade diesen Steig ausgesucht, hat das etwas mit deinem verstorbenen „Taten“ zu tun?“ Engls Vater, der „Taurer Sepp“, war vor ca. 45 Jahren Teischnitzhirte. Er war für die Wegearbeiten am Steig vom Beginn der Teischnitzebene bis Foledischnitz zuständig. Damals half ihm sein Sohn Loisl bei dieser Arbeit. Doch dass Engl dieses Projekt wieder aufgegriffen hat, stellte sich als Zufall heraus.

Seit Beginn des Jahres genießt Engl nun seine wohlverdiente Pension. Doch langweilig wird ihm bestimmt nicht. Er hat bereits in Fusch und im Kalser Dorfertal weitere Steige, die darauf warten, von ihm gepflegt zu werden. Wir werden ihn in Zukunft also öfter mit Schaufel und Pickel in den Bergen antreffen.

Engl, ich bedanke mich bei dir recht herzlich für das feine und lustige Gespräch und wünsche dir viel Spaß bei deinem „Hobby“.



Der sanierte Weg



Der Weg im unteren Bereich



Bezirksobmann Sepp Told bei der JHV

Hauptversammlung des Kalser Seniorenbundes

Am 2.3.2023 trafen sich Kalser Senior:innen mit dem Vereinsvorstand zur jährlichen Hauptversammlung im Ködnitzhof. Nach einer Gedenkzeit für unsere Verstorbenen der Gemeinde berichtete der Obmann Sepp Außersteiner über sein erstes Jahr als Obmann des Vereins und über ein erfolgreiches aktives Vereinsleben.

Bericht
Oswald Marcher

In Anwesenheit unseres Ehrenobmannes Sepp Bauernfeind, des Bezirksobmannes Josef Told, dem „alten“ und der neuen Kalser-Gemeindeleitung und Vertreter der RAIKA berichtete Sepp über die Aktivitäten des letzten Jahres: Ausflüge in das Kräuterdorf nach Irschen und Weiterfahrt zu einer Schiffsrundfahrt am Weißensee, beim Bezirkswandertag in Abfaltersbach stellten die Kalser Senioren die größte Abordnung. Sehr informativ war auch die Besichtigung des Betriebes der „Villgrater Natur“. Auch bei der „Senior-Aktiv-Messe“ in Innsbruck mit anschließender Einkehr in der Brennerei Steixner gab es viel Wissenswertes für alle. Die monatlichen Treffen im Widum (2. Donnerstag pro Monat) erfreuen sich auch schon großer Beliebtheit.

Großer Dank auch an die Kalser Jungbauern: alle Kalser Senioren waren zu einer Advent-Weihnachtsfeier eingeladen. Die Ausflüge endeten alle mit gemeinschaftlichem Essen und interessanten Gesprächen und regem Gedankenaustausch. Dazu gehört auch die Einladung zur „Speckpfistig“-Unterhaltung im Ködnitzhof, sie ist schon gelebte Tradition. Nach dem Bericht des Kassiers und des Kassenprüfers wurde der Vereinsvorstand einstimmig entlastet und zugleich wieder für das weitere Jahr verpflichtet.

Alle Ehrengäste betonten die Wichtigkeit dieser Gemeinschaft und wünschten für die Zukunft dem Obmann und seinen Helfern wieder alles Gute. Interessante Ausflüge für alle unsere Senioren sind schon in Vorbereitung.



Seniorenachmittag im Widum

Elisabeth Gratz („Wurler Liese“ – geb. Hanser)

Langjähriges Kirchenchormitglied und Verteilerin des Missionsboten.

Bericht
Georg Hanser „Wurler Jörg“

Liese wurde am 19. Mai 1938 beim „Wurler“ in Kals/Großdorf als 5. von 8 Kindern geboren. Mit Tanten und Onkeln war es eine Großfamilie mit bis zu 16 Leuten. Trotz der viele Leute gab es auch für die Kinder nach der Schule immer Arbeit im Haus, Stall und auf den Feldern und beim Hüten. Liese war eine gute Schwester, immer freundlich und schon in jungen Jahren mütterlich mit Kranken und Kindern. Für die Brüder Hans und Jörg war es Freude, sie manchmal mit Spinnen zu „trätzen“.

Nach der Volks- und Feiertagsschule war sie 2 Jahre Kindermädchen. Über Vermittlung durch Dekan Hanser wurde sie Kindermädchen bei der Arztfamilie Ravelli bei Malmö in Schweden. Sie brachte ihnen das Schifahren bei. Zwei Buben wurden bekannte Fussballer – einer wurde der schwedische Nationaltormann.

Nachher arbeitete sie 3 Sommer auf der Adlersruhe bei ihrer Schwester Anni Oberlohr. Mit Gliber Toni und Friedl Fleißner hat sie neunmal den Glockner bestiegen. Und dann kam der „Kerer“ Paul auf die Adlersruhe und machte ihr den Heiratsantrag; auf der höchsten Hütte Österreichs auf 3.454 m. Dort oben ist die Luft dünn. Konnte er noch reden oder hat er ihr nur das Edelweiß hingehalten? Ihre fünf Kinder haben beide liebevoll erzogen.

Liese liebte das Singen. Mit 14 Jahren kam sie zum Kirchenchor. 40 Jahre hat sie mitgesungen, bis sie wegen ihrer gesundheitlichen Schwierigkeiten die steile Stiege ins Chor nicht mehr schaffte.

Und sie war religiös. 2 Onkel waren Priester und ihr Bruder Missionar. Sie interessierte sich für den Glauben und die Kirche. 40 Jahre hat sie über 30 Missionsboten verteilt, zuerst monatlich, dann weniger oft. Als sie sich nur mehr mit dem Rollstuhl fortbewegen konnte, hat ihr Mann Paul diese Arbeit die letzten 9 Jahre übernommen.

Die Terrasse vor dem Haus war ihr Lieblingsplatz. Da zwitscherte sie mit den Vögeln um die Wette, empfing die vielen Besucher und schien ihr Los zu vergessen. Der Sozialsprengel und Kinder kümmerten sich um sie und Paul hat sie Tag und Nacht liebevoll umsorgt.

Am 1. März 2023 ist sie im Krankenhaus Lienz eingeschlafen. Eine großartige Frau!





v.l. Markus Koller, Alexander Tembler, Stefan Groder, Stefan Bergerweiß, Alexander Gratz, Daniel Holzer und Dominik Groder

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Kals

**Bericht
und Fotos
Freiwillige Feuerwehr
Kals am Großglockner**

Im Jahr 1978 kaufte die Freiwillige Feuerwehr Kals eine Vereinsfahne an. Als ein verlässlicher Fähnrich gesucht wurde, meldete sich Rupert Tinkl, vlg. Joch, damals freiwillig. Dass er dieses ehrenwerte Amt bis heute innehaben würde, dachte er sich damals wohl nicht! Anlässe für Fahnenaustrückungen sind durch das ganze Jahr einige aufzuzählen: bei kirchlichen Feiertagen, bei Einladungen aus dem Abschnitt und dem Bezirk zu diversen Festivitäten wie zB Fahrzeugeinweihungen oder Jubiläen, bei Beerdigungen usw. Kein Wunder also, dass er sich nun entschieden hat, etwas kürzer zu treten und dieses Amt abzugeben. Als kleines Dankeschön lud ihn die Feuerwehr zusammen mit seiner Frau Theresia am 17. Februar in den Gasthof Glocknerblick ein. Die Kommandanten außer Dienst Herbert Bergerweiß und Rupert Schwarzl, sowie Markus Koller und Alexander Tembler bedankten sich in diesem Rahmen bei Rupert für seine langjährige und vor allem auch jederzeit verlässliche Tätigkeit. Froh ist man in den Reihen der Feuerwehr, dass Rupert sich bereit erklärt hat auch weiterhin auszurücken, wenn Not am Mann ist! Vergelt's Gott!

Am 4. März 2023 lud die FF Außervillgraten zum heurigen Bezirksfeuerweherschirennen ins Schizentrum Sillian-Hochpustertal ein. Die weite Anreise der beiden Gruppen aus Kals wurde mit großen sportlichen Erfolgen belohnt. Die Silbermedaille in der Gruppenwertung erkämpften sich die Kalsler, die zweite Gruppe kam wegen eines Ausfalls leider nicht in die Wertung. Dies tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch, konnten in der Kommandoklasse ja sogar Gold und Bronze mit nach Kals genommen werden!

Am 10. März fand im Gasthof Ködnitzhof die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Regulär wird im Jahr 2023 in den Reihen der Feuerwehr neu gewählt. Obwohl unser Kommando erst ein Jahr im Amt ist, wurde heuer wieder gewählt, um den Turnus beizubehalten. Nachdem

Kommandant, sein Stellvertreter, Kassier und Schriftführer 2022 gewechselt haben, blieb bei diesen Wahlen alles beim Alten: Kommandant Alexander Tembler und Kommandant-Stellvertreter Markus Koller wurden im Amt bestätigt, sowie auch Kassier Martin Hanser und Schriftführer Michael Rogl. Die Wahl wurde von Bgm. in Erika Rogl geleitet, die sich zu diesem Anlass bei den insgesamt 59 aktiven Kamerad:innen in den Reihen der FF für ihren Dienst an der Allgemeinheit bedankte. Ebenfalls extra zu diesem Anlass nach Kals gekommen sind der Abschnittskommandant DI Michael Köll, Bezirksfeuerwehrkommandant Harald Draxl und von der Polizeiinspektion Matrie Andreas Wilhelmer. Im Anschluss an die Versammlung bewirtete uns das Team vom Ködnitzhof – wie immer – ausgezeichnet!



Bei der Fahrzeugweihe



Rupert bei einer Ausrückung 2009



Rupert Tinkl mit Markus Koller und Alexander Tembler

Vorankündigung: Feuerlöscherüberprüfung

Am Samstag, 20. Mai 2023, wird es wieder die Möglichkeit geben, eine Feuerlöscherüberprüfung (alle zwei Jahre) durchzuführen. Dies organisiert die Feuerwehr Kals zusammen mit der Firma Arthur Hanser, Flaka.

Initiative „Gesund aus der Krise“ Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stärken

Corona hat gefordert. Jeden von uns! Besonders Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene waren und sind von Auswirkungen und Einschränkungen der Pandemie besonders betroffen. Laut Studien leiden junge Menschen an depressiven Symptomen, Schlafstörungen und Angstzuständen. Der Berufsverband der Österreichischen Psycholog:innen bietet österreichweit bei Bedarf unbürokratisch und ohne lange Wartezeiten Beratung und Unterstützung an - bis zu 15 kostenlose Einzel- oder Gruppentermine sind möglich.

Information und Terminvereinbarung: Montag bis Freitag von 8:00 – 18:00 Uhr
unter der Service-Nummer 0800 800 122 oder per Mail unter info@gesundausderkrise.at
Weitere Infos: www.gesundausderkrise.at



Haus Sportland, links hinten das erste Haus

Ellie und Johan de Vos aus Holland

Kalser aus fremdsprachigem Ausland

Interview
von Sepp Außersteiner

Frau und Herr de Vos wohnen in Unterpeischlach. Im Eingangsbereich hängt ein großes Foto eines Eisbären. Wie es zu diesem Foto kam, erfahre ich später.

Könnt ihr euch bitte kurz vorstellen?

Johan - mit einem n (ich hatte den Familiennamen zuerst mit doppeltem s geschrieben) - ist 76 Jahre alt. Sie hatten in Holland eine Firma und stellten Autokühler her oder importierten sie aus verschiedenen Ländern (Südamerika, Indien) und verkauften sie in Europa (auch Österreich), erzeugten und reparierten Lichtmaschinen und Anlasser. Auf einmal hatten sie diese Arbeit satt und wollten eine neue Herausforderung. Sie kannten Osttirol von vielen Urlauben. Ellie ist fast 70, war als „Beschäftigungstherapeutin“ in einem Pflegeheim angestellt und arbeitete später natürlich im Haus Sportland mit.

Ihr stammt aus Holland. Könnt ihr etwas über eure Heimatstadt erzählen?

Sie kommen aus Waalwijk, einer kleinen Stadt in Holland mit ca. 50.000 Einwohnern. Diese Stadt ist bekannt für die Leder- und Schuhindustrie (van Haren und Bata). Ganz in der Nähe ist „De Efteling“, ein Vergnügungspark wie Disneyland in Paris, nur viel schöner, behaupten beide.

Wie lange dauert die Fahrt von Kals nach Waalwijk? Und wie weit ist es?

Die Fahrtdauer von Kals bis Waalwijk hängt ganz stark ab, ob Ellie fährt oder Johan. (Ellie muss lachen.) Die Fahrt dauert zwischen 10 und 11 Stunden, und die Strecke ist etwas mehr als 1.000 km. 1996 fuhr er die Strecke einmal in achteinhalb Stunden.

Wann und wie seid ihr nach Kals gekommen?

Sie verbrachten immer wieder Urlaub in Matrei. Johan war 1969 das erste Mal in Matrei mit den Eltern, der Felbertauerntunnel war gerade fertig, da hat er Ellie noch gar nicht gekannt. Seine Gattin kam dann ab 1973.



Rechts das Haus der Familie de Vos in Waalwijk

Und wie seid ihr dann auf die Idee gekommen, die Klamm zu erwerben?

Das ist eine Geschichte für sich. Wenn sie in Matrei waren, sind sie immer gern mit dem Fahrrad die Isel entlanggefahren und Ellie hat das Hotel gesehen. „Das schaut super aus, da gehen wir einen Kaffee trinken.“ Und sie sind hingefahren, aber das Hotel war geschlossen. Es war ein „Baufall“. Sie haben gesagt, das ist schade, dass man da nichts tut; es ist ein schönes Hotel, ein schöner Platz. Johan fing an zu denken, sich zu informieren und sie begannen, Kunden zu suchen – das waren immer Schulgruppen – und versuchten herauszufinden, was diese denken und so ging es immer weiter und weiter. So sind sie zum Haus in der Klamm gekommen. Sie haben es im Dezember 1996 aufgesperrt und sind 1997 hierhergezogen.

Habt ihr einen „Kulturschock“ erlebt, als ihr nach Kals gezogen seid?

Nein, es hat ihnen eigentlich sehr gut gefallen, die Natur sowieso. Johann meint, eine große Stadt hat auch sehr viele Nachteile. Die Kriminalität in der Stadt war schlimm und sie hatten eine neue Herausforderung gesucht, dann haben sie gesagt, einpacken – und dann fuhren sie.

Was hat eure Familie gesagt, als sie erfahren haben, dass ihr nach Kals ziehen wollt?

Sie haben gesagt, „Super, wenn ihr das macht und

das Haus in Kals übernimmt, dann kommen wir oft euch besuchen.“ Und das stimmt. Die Familie haben sie dann öfter gesehen als in Holland.



Das neue Haus

Sie haben mit ihren Kindern ein Familientreffen abgehalten und von ihren Plänen erzählt. Dann haben sie alle abgestimmt, ob es eine gute Idee ist und dann gemeinsam entschieden, es ein Jahr auszuprobieren. Wenn es nicht geklappt hätte, hätten sie noch in die Niederlande zurückkehren können, weil sie ihr Haus für diese Zeit behalten haben. Eines der Kinder hatte ein bisschen Probleme, die Freunde zurückzulassen, fand aber schnell neue Freunde in Österreich. Nach diesem Probejahr hat es allen gefallen und keiner wollte zurück.

Man hört, dass es euch mit der deutschen Sprache recht gut geht.

Johann meint, es ist nicht ganz und gar nicht einfach, weil man hier Dialekt spricht. (Johan lacht laut.) Es war aber insofern einfacher, weil sie im Hotel nur holländische Schulgruppen hatten und nur holländisch gesprochen haben. Deutsch ist nicht so einfach, aber man versteht sie und wenn man sie nicht versteht, haben sie die Hände und Füße.

Was vermisst ihr hier in Kals?

Johan vermisst die Frikadellen, Salzhering und den „Kaas“. Ellie betont, der „Kaas“, der echte holländische Käse, wäre eigentlich das Wichtigste, das sie hier vermissen beim Essen. Sie lassen sich immer wieder Käse mitbringen, wenn z.B. wieder einmal ein Bus kommt, rufen sie an. Sie haben mit Kals eigentlich nicht so viel zu tun, sie sind nicht so oft drinnen. Mit dem Tourismusbüro hatte Johan damals ausgemacht, dass er alles über Internet erledigen konnte. Sie haben hier eigentlich nichts vermisst.

Was gefällt euch besonders an Kals?

Ellie gefällt besonders die Natur und die Ruhe und dass die Leute hier noch sozial sind und freundlich. Man kennt in Holland oft die Nachbarn nicht, die gleich neben einem wohnen. Das soziale Leben hier ist viel ausgeprägter: Menschen haben mehr Zeit füreinander, helfen sich bei Bedarf und es gibt ein tolles Vereinsleben.

Fühlt ihr euch als Holländer oder als Osttiroler?

Johan sagt, wenn sie mit Holländern reden, sind sie Holländer, wenn sie mit Osttirolern reden sind sie Osttiroler. Ellie meint, dass sie sich als Osttiroler fühlen. Sich wohlfühlen ist das Wichtigste – und das tun sie. Und sie wohnen in einer sehr feinen und hilfsbereiten Nachbarschaft.



Modell einer Postkutsche

Welche Hobbys habt ihr?

Reisen ist für beide das Wichtigste, seit sie das Haus Sportland nicht mehr haben. Und der Garten – draußen was machen können. Johan erzählt, dass er ab und zu kleine Modelle aus Papier (ca. 10 cm) herstellt seit der Coronazeit. Johan geht ins Büro und zeigt einige Modelle: Kutschen und einen VW-Bullie. Die verschiedenen Vorlagen für diese Papiermodelle können auf verschiedenen Seiten kostenlos heruntergeladen werden: creativepark.canon – www.papertoys.com – www.paperdiorama.com

Es hat ihnen viel Spaß gemacht, Häuser zu bauen – eines steht neben dem Haus in der Klamm (2006), dann das neue Haus (2016). Die Häuser hatte er in

Finnland bestellt. Da waren 52 Tonnen Holz auf dem Grundstück, dann wurde das Haus auf „Stelzen“ gebaut.

Welche Jahreszeit gefällt euch am besten?

Ellie gefällt der Frühling und der Herbst, und der Winter. Sie mag die Kälte. Johan berichtet, dass sie im Sommer nicht in den Süden, sondern in den Norden fahren. Eigentlich finden sie jede Jahreszeit schön.

Gibt es etwas, wovon ihr schon lange träumt, es aber noch nicht gemacht habt?

Johan erzählt, dass sie gerne eine Reise in die Antarktis machen würden, aber aufgrund der hohen Kosten wird es wohl ein Traum bleiben.

Ellie berichtet, dass sie schon vor einem Eisbären gestanden sind – nur einen Meter Abstand. Das war in Churchill an der Hudson Bay in Kanada. Dies ist ein Gebiet, in dem noch viele Eisbären zu sehen sind, aber das ist eine andere Geschichte. Das war unglaublich, was sie damals erlebt haben. Der Eisbär war ganz relaxt, das hatte ihnen der Guide erklärt. Und bei dieser Gelegenheit haben sie das tolle Foto gemacht, das im Eingangsbereich hängt.

Wenn ihr eine berühmte Persönlichkeit treffen könntet, wer wäre es?

Johan würde gern auf ein Konzert von Countrysänger Garth Brooks gehen. Mit ihm reden wäre sicher unmöglich, man kommt nicht so nahe. Ellie betont, das wäre tolle Musik für Johan, nicht für sie. Sie mag modernere Musik.

Was bedeutet für euch?

Osttirol: da wohnen wir – Heimat.

Heimat: Oft fragt man uns, „wann geht ihr wieder nach Holland, wollt ihr nicht wieder nach Holland?“ Nein danke, nie. Das ist wirklich unsere Heimat hier. Da ist so ein Unterschied. In Österreich ist die Natur um ein Vielfaches schöner, und wir haben hier den Platz. In den Niederlanden leben viel zu viele Menschen auf kleiner Fläche und viel zu dicht beieinander – knapp 17,9 Millionen, das sind etwa 520 Menschen pro km², in Österreich sind es etwa 100 Menschen pro km². Natürlich haben wir uns hier in den letzten 25 Jahren ein neues Leben aufgebaut und auch unsere Freunde und Bekannte wohnen hier.

Glück: Gesundheit und dass wir die Zeit mit den Kindern noch genießen können.

Freizeit: Reisen

Traumurlaub: Antarktis

Vielen Dank für das Interview.



Volksbühne Kals: „Männer haben haben's auch nicht leicht“

2019 hatten wir das letzte Mal das Vergnügen, die Schauspieler unserer Volksbühnen Kals in Aktion zu erleben... Das Stück „Pension Hollywood“ begeisterte damals die vielen Zuseher aus Nah und Fern. Dann kam Corona und somit eine unfreiwillige Schaffens- und Schauspielpause. 2023 ist die Volksbühne Kals aber wieder mit vollem Elan zurück auf der Bühne. Wir freuen uns schon sehr auf das Stück „Männer haben's auch nicht leicht“ – es dürfte sich also in diesem Jahr um eine wahre Begebenheit drehen 😊

An folgenden Terminen wird im Johann-Stüdl-Saal um 20:00 Uhr aufgespielt:
1., 2., 3. September sowie am 6. und 9. September 2023

NEU: Am 10. September 2023 wird es eine weitere Vorstellung bereits um 18:00 Uhr geben!

**Bericht**

Volksbühne Kals am Großglockner und Petra Tembler

Weitere Infos zu Kartenreservierung, Preis, etc. werden vorab bekannt gegeben. Wir freuen uns schon auf die Aufführungen der Volksbühne und wünschen viel Erfolg beim Proben!



Günther Schneider trifft ins Ziel

Günther Schneider – erfolgreicher Bogenschütze

Vom 28. bis 29. Jänner 2023 fanden im steirischen Ennstal die Österreichischen Meisterschaften IFAA – Indoor statt. Wir, 4 Sportler des HSV-Lienz nahmen die weite Anreise auf uns, um daran teilzunehmen und uns mit Schützen aus ganz Österreich zu messen. In 2 Durchgängen mussten insgesamt 30 Pfeile auf 18,3 Meter in das Ziel gebracht werden.

Es war ein tolles Turnier und es gelang mir, den **Österreichischen Meister HB Veteranen**, sowie den Titel **Österreichischer Vizemeister BHR Veteranen** in meine Heimat und für den Heeressportverein Sektion Bogensport mitzunehmen.

Am 26. März 2023 veranstaltete der BSC Wörgl zusammen mit dem TVB die Tiroler Meisterschaften WA-Indoor. War es letztes Jahr der Tiroler Meister, so konnte ich mich heuer über den Titel Tiroler Vizemeister freuen.

Mein herzlicher Dank geht an meinem Trainer Mario Mair vom HSV-Lienz, sowie an unsere Bürgermeisterin Erika Rogl, die mir erlaubt hat, im Johann-Stüdl-Saal zu trainieren. Es wäre ohne diese Unterstützung nie möglich gewesen, solche Leistungen zu erbringen. Auch bei meinem Arbeitgeber, der Firma iDM Matrie möchte ich mich vielmals bedanken!

Gerne möchte ich erwähnen, dass es sich beim Bogensport um eine Sportart handelt, die vom Kind bis ins hohe Alter jeder ausüben kann. Wir haben

mit Gunnar Kopf und seinem Parcour "Hood Wood" beim Taurer wohl eine der schönsten Möglichkeiten, diesen Sport nachzugehen. Für Vereine, mit der Familie oder Freunden bietet sich eine ideale Gelegenheit reinzuschnuppern und sich einen geselligen, sportlichen Nachmittag zu gönnen.



Stolzer Sieger

Nach vier Monaten Training in der Halle, freue ich mich schon, wenn alle Parcours wieder öffnen. Abschließend möchte ich mich auch noch bei allen bedanken, die mir die Daumen gedrückt und wie wir Bogenschützen sagen: „Alle ins Kill“ gewünscht haben!



Medaillenregen für Günther Schneider

T Magenta

Highspeed-Internet in Kals am Großglockner

Erlebe Highspeed-Internet von Magenta und spare jetzt 3 Monate lang die Grundgebühr sowie das Aktivierungsentgelt.

€0*

Grundgebühr für die ersten 3 Monate

*Zzgl. Servicepauschale € 33 jährlich. Aktion: Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis auf Widerruf ausschließlich in den Kabel-Internetnetzen gigakraft 50, 100, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung vergebührt (z. B. gigakraft 100 ab € 32 mtl.). Aktion gültig in ausgewählten Regionen in Tirol und Steiermark. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Preise und Details auf www.magenta.at

Unser Partner, die Firma **Kurzthaler Kommunikation & Elektro**, berät Sie gerne telefonisch oder vor Ort.

KURZTHALER Ges.m.b.H.
KOMMUNIKATION & ELEKTRO
Lienz, Drahtzuggasse 2, Tel. +43 4852 62626-0





Toni als Fähnrich beim Bataillonsfest 2010 in St. Jakob

Weißkopf Toni (1954 – 2023)

Bericht
Schützenkompanie Kals

Anton Huter, wurde 1954 als zweites von sieben Kindern am Weißkopfhof geboren. Seine Schulzeit verbrachte er in Kals, später besuchte er die LLA in Lienz.

Im Alter von 19 musste Toni den Hof übernehmen. Er war Bauer mit Leib und Seele, arbeitete bei der Firma Mayreder und die letzten Jahre bei Liebherr in Lienz. Über 50 Jahre war er mit sehr viel Herz und Begeisterung bei der Bergrettung. Toni war auch seit 1971 bei der Schützenkompanie Kals. Mit großem Stolz trug er 21 Jahre lang (bis 2020) die Schützenfahne bei vielen Anlässen in Kals oder bei Ausrückungen auswärts, danach wurde er zum Leutnant gewählt.

Viele haben ihn gekannt als verlässlichen, feinen, kompetenten und auch rührigen Schützenkameraden. Er war stets zur Stelle, wenn es um eine Ausrückung oder Veranstaltung ging. Als Fähnrich hatte er eine große Verantwortung und wurde auch immer gerne gesehen – nah und fern. Sein Eifer und Einsatz werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Toni nahm sich auch kein Blatt vor den Mund, wenn es um wichtige Entscheidungen oder Diskussionen betreffend Schützenwesen ging. Der Lieblingsplatz für Toni und seine Traudl war ihre Alm „die Bacha“. Viele Menschen durften dort seine Gastfreundschaft genießen. „Eines geht ja noch,“ war dann seine Frage vor dem Weggehen.

Toni sagte nach seinem Pensionsantritt immer wieder, jetzt könne er arbeiten, wann er möchte und nicht wenn er müsse. Er war überall eine gern gesehene Hilfe. Am Hof – bei den Tieren – auf dem Feld – im Wald – bei der Nachbarschaft mit Schneeräumen und beim Holzklieben. Ein- oder zweimal pro Monat war er auch als Flugsfahrer im Einsatz. Die Traktorfahrten mit seinen Enkeln waren legendär. Man sah ihn oft alleine mit seinem Traktor oder auf seinem Moped eine Runde fahren durch Kals.

Nachbarschaft, Freundschaft und Verwandtschaft waren für Toni sehr wichtig. Es ist für uns alle unbegreiflich, sein plötzlicher Tod. Viele von uns hatten ihn noch gesehen, mit den Tourenskiern auf dem Weg zum Blauspitzrestaurant oder zuletzt auf der Piste als Torwart bei den Kalser Meisterschaften.



Toni als Leutnant
am 15. August 2022



Alois und Moritz Riepler



Jakob Wiedenhofer

Abschied – Neubeginn!

Es ist Zeit, für das, was war, **danke** zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt. (Autor unbekannt)

Und so sagen wir ein recht herzliches DANKE an Jakob Wiedenhofer, der nun fast genau 20 Jahre die Altstoff-Sammelstelle in Unterpeischlach betreut hat.

Jakob (geb. 1949) arbeitete vor seiner Pensionierung 19 Jahre lang bei der Firma Liebherr. In dieser Zeit betreute schon sein Vater Roman Wiedenhofer sen. die damals aufgestellten Container für Papier, Plastik und Altmittel, die aber jederzeit zugänglich waren. Auch in Oberpeischlach existierte zur damaligen Zeit eine solche sogenannte Müllinsel.

Als Jakob dann im Jahr 2003 in den wohlverdienten Ruhestand ging, übernahm er ganz „automatisch“ die Aufgabe seines Vaters. Bei jeder Witterung, ob Kälte, Regen, Schnee. Das Baubezirksamt errichtete in Folge ein Gebäude neben der Bundesstraße und so bot sich die Gelegenheit, die Sammelcontainer dort unterzubringen. Die Mülltrennung von Ober- und Unterpeischlach erfolgt dort nun seit dieser Zeit. Jakob stellt übrigens allen Ober- und Unterpeischlachern ein besonders gutes „Zeugnis“ als überaus korrekte, ordentliche Mülltrenner aus! Im letzten Jahr traten bei Jakob leider gesundheitliche Probleme auf. Während seiner langen Aufenthalte im Krankenhaus und der anschließenden Rehas nach Knie- und Hüftoperation fand er in Alois Riepler, vlg. Peischler Lois, eine würdige Vertretung, doch wie so oft wird aus der „vorübergehenden Vertretung“ dann doch eine Daueranstellung. Und so betreut nun Lois mit tatkräftiger Unterstützung durch seinen Enkel Moritz den Recyclinghof in Unterpeischlach. Dafür ein recht herzliches Vergelt's Gott, denn wir alle wissen es zu schätzen, dass sich wieder jemand bereiterklärt hat, Samstag für Samstag diesen wertvollen Dienst zu übernehmen.

Wir wünschen nun Jakob viel Gesundheit und eine recht schnelle Genesung und Lois und Moritz alles Gute und recht viel Durchhaltevermögen!

Bericht
Sonja Warscher

So schnell vergeht die Zeit ...

Bericht

Sonja Warscher

Vor kurzem stand ich in Lienz am Bahnhof und traf dort zufällig Emilia, den Koffer neben sich, bereit für die Abreise nach Wien. Ich kann mich noch gut an ihre Zeit im Kindergarten (als ich noch Kindergartenassistentin war) erinnern, ein lebensfrohes, freundliches Mädchen – bereit, immer Neues zu entdecken, reise-freudig und weltoffen schon als Kindergartenkind. Natürlich bat ich sie gleich um einen Bericht für den Fodn (wahrscheinlich bin ich vielen schon lästig), doch ohne zu zögern gab sie mir ihre E-Mail-Adresse (danke dafür) und so könnt auch ihr lesen, was Emilia zurzeit so macht.

Und weil leider mit meinem zweiten Bericht etwas schief gegangen ist, musste ich schnell einen Ersatz finden. Doch wen so schnell fragen? Da wurde ich zufällig an dem Tag gefragt: Wie geht es denn Julia, was macht sie denn so? – Nun, ihr könnt es hier lesen.

Danke den beiden für eure Berichte!

Emilia Webhofer, 21 Jahre, Wien

Mein Name ist Emilia Webhofer, ich bin 21 Jahre alt und in Großdorf aufgewachsen. Zu meinen Hobbies gehören Laufen, Schwimmen, Reisen und mit Freund:innen neue Cafés ausprobieren.

Schullaufbahn: Ich habe sowohl den Kindergarten als auch die Volks- und Hauptschule in Kals besucht. Von der 1. bis zur 3. HS bin ich während des Schuljahres in Marrakesch, Marokko, in die Schule gegangen und habe am Ende des Semesters die Abschlussprüfungen in Kals absolviert. Anschließend bin ich nach Lienz zu meinem Papa gezogen und besuchte das Sport-BORG. In der 6. Klasse war ich für einen einjährigen Schüleraustausch in Québec, Kanada. Nach meiner Matura im Jahr 2019, zog es mich nach Wien, wo ich seither Wirtschaftsrecht an der WU Wien studiere.

Warum hast du dich damals für diese Ausbildung entschieden? Was gefällt dir besonders, was eventuell weniger? Schon in meiner frühen Schullaufbahn war mir klar, dass ich unbedingt in das Sport-Borg in Lienz gehen will und darauffolgend Jus studieren möchte. Als es im 8. Borg ernst wurde und ich mich entscheiden musste, fiel meine Wahl auf das Studium Wirtschaftsrecht. Durch die Kombination von rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern bietet das Studium eine breite Ausbildungsbasis. Zudem ist es mit dem Studienabschluss möglich, in mehreren Berufszweigen zu arbeiten. Insbesondere beeinflusst hat meine Entscheidung jedoch, dass ich nicht an Österreich gebunden bin und auch im Ausland arbeiten kann. Mein Interesse für andere Länder und Kulturen spiegelt sich auch in meinem Studium wieder, da mir besonders die internationalen Rechtsfächer rund um das Europarecht und Völkerrecht Spaß machen. Jedoch ist es ein sehr zeitintensives Studium, welches mit einem hohen Lernaufwand und viel Stress verbunden ist.

Was machst du zurzeit? Was wirst du in Zukunft machen, was sind deine Zukunftspläne? Derzeit befinde ich mich in meinem letzten Semester des Bachelorstudiums und verfasse gerade meine Bachelorarbeit. Nebenbei habe ich die letzten 3 Jahre im Service in einem Restaurant im 7. Wiener Gemeindebezirk gearbeitet und seit März bin ich studentische Mitarbeiterin in einer Rechtsanwaltskanzlei. Im Moment strebe ich das aufbauende Masterstudium an. Allerdings ist es durchaus möglich, dass ich mir im Herbst/Winter ein paar Monate zum Arbeiten und Reisen nehme. Diese Entscheidung ist noch nicht endgültig gefallen.

Was wünschst du dir für die Zukunft? Gerade in den letzten drei Pandemie-jahren ist mir bewusst geworden, wie wichtig sowohl die körperliche als auch die mentale Gesundheit ist. Daher wünsche ich mir in erster Linie Gesundheit. Außerdem wünsche ich mir mehr Nächstenliebe, Zusammenhalt und Toleranz in Zeiten, die nicht nur von einer Pandemie, sondern auch von Krieg, Umweltkatastrophen und wirtschaftlichen Krisen geprägt sind.



Julia Warscher, 27 Jahre, Kitzbühel

Mein Name ist Julia Warscher, ich bin 27 Jahre alt, wurde im wunderschönen Unterpeischlach geboren und wuchs dort mit meinen Eltern Sonja und Stefan sowie meinen Brüdern Thomas und Emanuel im geliebten Umfeld vieler weiterer „Warschers“ auf. Seit mittlerweile dreieinhalb Jahren schon lebe ich gemeinsam mit meinem Partner Andreas in Waidring im Bezirk Kitzbühel.

Meine anhaltende Laufbahn im Schulalltag begann im Kindergarten in Huben, praktischerweise war dann die anschließende Volksschule im gleichen Gebäude. Mein Weg führte dann in die Hauptschule Kals am Großglockner und weiter ins BORG-Lienz. Dort wählte ich den Musikzweig, um meine Leidenschaft fürs Klavier- und Kirchenorgelspielen zu vertiefen. In diesen 4 Jahren entschied ich mich, die KPH-Edith Stein in Stams zu besuchen und die angehende Lehrerschaft zu unterstützen. Durch meine familiär bedingten Erfahrungen mit Kindern, die mir quasi von meiner Mutter Sonja durch ihr vieles Engagement beim Kinderfasching, Kinderbasteln, beim Sternsingen, usw. in die Wiege gelegt wurden, wollte ich ebenfalls in meinem Berufsalltag mit Kindern arbeiten, singen, basteln, malen und musizieren, somit lag der Beruf der Volksschullehrerin auf der Hand.

In den Sommerferien durfte ich in verschiedenen Jobs arbeiten. Ob es beispielsweise im Lucknerhaus, beim Putzen, am Stadtmarkt Lienz oder im Eisladen Matrei in Osttirol war, bin ich froh, so viele verschiedene Erfahrungen in unterschiedlichsten Bereichen gemacht zu haben. Besonders aber gefiel mir das Arbeiten in der Kinderstadt Lienz.

2018 absolvierte ich erfolgreich, mit viel Unterstützung durch meine Familie, die KPH in Stams und durfte mich gleich nach dem Sommer auf einen Job in der Volksschule Going am Wilden Kaiser freuen, um mit meinem Freund Andreas in St. Johann in Tirol das hochpreisige Leben in Kitzbühel zu genießen ;) und dort unseren neuen Lebensabschnitt zu starten.

Nach 2 wundervollen Jahren in der kleinen Volksschule wechselte ich, bedingt durch die Klassenzusammenlegung, in die Volksschule in Waidring, wo wir seit 2020 unseren Lebensmittelpunkt haben. Hier darf ich mich über die Klassenführung der mittlerweile Zweitklassler:innen freuen.

Ein großer Ansporn für meine Berufswahl und meinen Berufsalltag ist der tägliche Gedanke, dass wir nicht wissen, was jede und jeder schon vor dem Zusammentreffen durchgemacht und erlebt hat. Man weiß nie, wer schon gedrückt, wer angeschrien, wer geschlagen, wer ausgelacht wurde. Man kann nur jeden Tag versuchen, die



geschenkte Zeit, die man mit anderen Personen verbringen darf, auch für mich im Schulalltag, positiv zu gestalten und den strengen Alltagstrott mit viel Humor, Verständnis und Geduld aufzubessern.

Durch unsere Nähe zum wunderschönen Wanderparadies Pillerseetal, die Steinplatte Waidring und den Loferer-Steinbergen, liegt mein Hobby, das Motorradfahren, nahe. Dieses übe ich mit meinem Partner so oft es geht aus, praktischerweise kann ich durch meinen Beruf im Sommer vermehrt fahren und somit die Reiseliste mit unseren Motorradtouren erweitern. Durch dieses Hobby durfte ich in den letzten 3 Jahren viele unvergessliche, tolle Momente mit besonderen Menschen erleben, um die ich unendlich froh bin.

Jede Ausfahrt bietet eindrucksvolle Panoramen, schöne Erinnerungen mit den Freunden und ein Freiheitsgefühl, das man einfach erlebt haben muss. Für die Zukunft wünsche ich mir unzählige schöne, gemeinsame Momente mit meinen Liebsten und viele neue, inspirierende private und berufliche Erfahrungen. Alles Weitere lasse ich entspannt auf mich zukommen und werde meine Zeit weiterhin genießen.

Neues aus der Schule

Bericht

Bildungszentrum Kals

Besuch der Partnergemeinde Marling!

Endlich konnte die Schul- und Gemeindepartnerschaft mit der Südtiroler Gemeinde Marling wieder stattfinden. Schüler:innen der Grundschule kamen mit einigen ihrer Lehrerinnen und Eltern zu Besuch nach Kals. Klasseneltern der Volks- und Mittelschule Kals sowie der Elternverein des Bildungszentrums Kals kümmerten sich dankenswerterweise um die kulinarische Stärkung nach der langen Busreise.

Nach der guten Jause und den Begrüßungsworten von Frau Dir. Troger und Herrn Gratz machten sich die Gäste und die Kinder des Bildungszentrums Kals auf, um den Abend mit einer Rodelpartie abzuschließen. Ein besonderer Dank gilt auch der Gemeinde Kals, die alle Teilnehmer zu einem Abendessen einlud. Bevor es am Samstag wieder Richtung Heimat ging, verbrachten alle noch einen abwechslungsreichen Vormittag auf dem Eislaufplatz.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und freuen uns auf ein Wiedersehen!



Eisklettern mit den Kalser Bergführern

Die Schüler:innen der 3. und 4. Klasse Mittelschule konnten dieses Jahr endlich wieder mit den Bergführern einen Kletterkurs auf dem Eis durchführen. Der gefrorene „Schleierwasserfall“ in Kals war Übungsplatz für die jungen Bergsteiger. Alle Schüler:innen bewiesen Mut und Begabung beim Finden einer vertikalen „line“. Einige herausragende Talente dieser eisigen Sportart wurden dabei sogar gefilmt und packend in Szene gesetzt.

Ein großer Dank an die Bergführer von Kals, die wie immer mit viel Geduld und Wissen den Kindern das Verhalten in diesem Terrain näherbrachten.



Faschingsdienstag in Kals

Am Faschingsdienstag zog das Bildungszentrum Kals mit der hauseigenen Faschingskapelle und einem eigens komponierten Marsch durch die Gemeinde. Viele Eltern und weitere Gemeindebürger waren vom bunten Treiben der Schule begeistert und begleiteten die Schüler:innen, die Kindergartenkinder und die Spielgruppenkinder bis vor das Gemeindeamt.

Vielen Dank an das Team der Bücherei, den Ködnitzhof, die Raika Kals und die Gemeinde für die Jause und die Getränke!



Haus des Wassers

Am Donnerstag, den 30. März, besuchte die 1. und 2. Klasse Mittelschule im Rahmen der Nationalpark-Wasserschule das Haus des Wassers in St. Jakob i. Def.

Dabei führten die Schüler:innen verschiedene Experimente durch und erfuhren wichtige Fakten über die Wasserverteilung auf der Erde und über die Wasserqualität. Im Anschluss wurde der Bach vermessen und die Fließgeschwindigkeit des Wassers gemessen.

Auch Tiere im Bach wurden gefunden und anschließend unter dem Mikroskop genauer untersucht.



Lernbüros in den Realienfächern

Seit einigen Wochen werden die Lernbüros für unsere Mittelschüler nicht nur in den Hauptfächern, sondern an bestimmten Tagen auch in ausgewählten Nebenfächern angeboten.

Beispielsweise konnten sich die Schüler:innen jeden Montag im Nebenfächer-Lernbüro mit dem Thema Erdgeschichte auseinandersetzen. Hierfür haben sich die Unterrichtsfächer Biologie, Bildnerische Erziehung sowie Digitale Grundbildung zusammengeschlossen. Neben reichlich Anschauungsmaterial, Experimenten, Filmbeiträgen, der digitalen Gestaltung eines Dinosaurier-Steckbriefes uvm. sollten die Kinder auch ihre eigene Höhlenmalerei in Anlehnung an Lascaux herstellen und gestalten.

Laut Feedback der Schüler:innen haben ihnen die Lernbüros in den Realienfächern Spaß gemacht, weshalb diese nun regelmäßig in den Unterrichtsaltag eingebaut werden.



Redewettbewerb 2023 Lienz

Am Donnerstag, den 23. März, nahmen die Schüler:innen der 4. Klasse Mittelschule beim 70. Jugendredewettbewerb in der Kategorie „Sprachrohr“ teil. In dieser Kategorie sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, es muss nur die Sprache im Vordergrund stehen.

Emely Schnell, Julia Mühlburger, Dominik Redlich und Yasmin Hanser erreichten mit ihrem Sketch „Die Jugend von heute“ den 4. Platz, Lara, Lea und Yasmin Hanser mussten sich mit ihrem Beitrag „Was die griechischen Götter von uns halten“ nur der MS Lienz-Nord geschlagen geben.

Zur erfolgreichen Teilnahme gratuliert euch das gesamte Bildungszentrum. Wir sind sehr stolz auf euch! Unter folgendem Link kann der Jugendredewettbewerb in Lienz noch angesehen werden:
www.youtube.com/watch?v=Lg7kcd0K5vA



Skitage der Mittelschule

Die gesamte Mittelschule Kals begab sich vom 27. Februar bis 3. März auf die Pisten verschiedener Skigebiete in Osttirol. Kals/Matrei, Sillian und St. Jakob waren, bei etwas durchwachsenem Wetter, die Ziele der Skitage. Trotzdem hatten die Schüler:innen abwechslungsreiche Tage und konnten sich am Freitag noch bei einem Abschlussrennen beweisen.

Danke an die Sportunion Kals für die Organisation und die Unterstützung beim Rennen. Ein weiterer Dank geht an die Raika, den Elternverein und an die Gemeinde. Wir möchten uns in diesem Zuge beim Obmann Michael Jans und seinem Team für die jahrelange und stets gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen dem neuen Vorstand alles Gute.



Sneeschuh-Wanderung

Am 22.02.2023 gingen die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. VS in Kals Sneeschuhwandern. Geführt von den beiden Nationalpark-Rangern Maria und Carola wanderten wir nicht nur über die schneebedeckten Felder, sondern spielten auch Spiele und erfuhren viel Interessantes über einige Tiere und deren Verhalten im Winter.



Tiroler Vorlesetag

Die 3. und 4. VS beschäftigte sich am Vorlesetag mit dem Buch „100 Kinder“. Hierbei stehen 100 Kinder stellvertretend für die zwei Milliarden Kinder, die auf der Erde leben. Zunächst wurde den Kindern vorgelesen. Dabei erfuhren die Schülerinnen und Schüler beispielsweise, dass von diesen 100 Kindern 54 in den Kindergarten oder in die Schule gehen. Anschließend suchte sich jeder selbst ein Kapitel aus, mit welchem er sich näher beschäftigte und ein Kind dazu gestaltete. Diese fanden schließlich auf einer gebastelten Weltkugel Platz.

Vielen Dank an das Team der Bücherei für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Besuch vom Nationalpark Hohe Tauern

Beim gemeinsamen Sneeschuhwandern im Februar haben die Kinder bereits erste Erfahrungen mit dem Nationalpark Hohe Tauern machen und viel Interessantes über die Natur und die Tiere erfahren können. Am 16.03.2023 besuchten die NationalparkrangerInnen die Kinder der 1. und 2. Volksschule dann erstmalig in ihrem Klassenzimmer. Anhand von tollem Anschauungsmaterial konnten die Kinder ihr Wissen weiter vertiefen und noch mehr über den Nationalpark Hohe Tauern erfahren. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch!

Therapiezentrum forKIDS

Das forKIDS Therapiezentrum (ehemals „Die Eule“) Lienz unterstützt Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten und emotionalen Problemen. Die meisten unsere Kinder sind drei bis acht Jahre alt. Aber auch Jugendliche bis 18 Jahre können unser Angebot in Anspruch nehmen.

Unser integriertes therapeutisches Angebot umfasst Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie sowie klinisch psychologische Behandlung. Die Kinder können bei uns auch getestet werden (Diagnostik) um zu wissen ob und welchen Unterstützungsbedarf das jeweilige Kind hat. Wir arbeiten nach einem ganzheitlichen Ansatz – das heißt, wir beziehen die Eltern sowie das Umfeld wie Schule und Kindergarten mit ein.

Unsere erfahrenen Therapeutinnen gehen mit Begeisterung und Herz in ihrem Beruf auf. Sie arbeiten eng und übergreifend zusammen und tauschen sich regelmäßig aus. Je nach Bedürfnis des Kindes wird die individuell passende Behandlung festgelegt. In den allermeisten Fällen ist das Therapieangebot für die Familien kostenfrei.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserer Leitung Frau Mag.a Kunzer-Amadori Barbara unter 0664/78022-54. Anmelden können Sie Ihr Kind unter 0664/780222-58 bei Frau Sarah Oberhauser.

Bericht

Melanie Ortner



Die forKIDS Therapiezentren unterstützen Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten und emotionalen Problemen. Die 9 forKIDS Therapiezentren werden vom Diakoniewerk geführt.

Unser integriertes therapeutisches Angebot umfasst Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie sowie Klinisch – Psychologische Behandlung - alles unter einem Dach.

Wie läuft es im forKIDS ab?

- Anmeldung
- ↓ Diagnostik
- Übergabe an das Team
- ↓ Initialtherapie
- Behandlungsplan
- ↓ Therapie
- Zwischenevaluation
- ↓ Therapie
- Abschluss/ Verlängerung

Kommt Ihnen das bekannt vor?

Mein Kind ...

- hat starke Wutausbrüche
- ist unaufmerksam
- Ist unkontrolliert
- kann nicht ausdauernd spielen
- hält sich an keine Regeln

Wir haben eine Strategie für Sie!

NEU Elterntrainings

Termine
8 Termine zu je 90 Minuten
Wöchentlich

Gruppe
2 Therapeut:innen
8 Teilnehmer:innen

Beitrag
€ 120,00
für 8 Gruppentermine

Gerne beraten wir Sie bei Fragen zu unseren Therapieangeboten!

Tirolerstraße 23, 9900 Lienz, 2.Stock
forkids.lienz@diakoniewerk.at

Mag. Kunzer-Amadori Barbara (Leitung):
0664/7802254

Oberhauser Sarah (Verwaltung):
0664/7802258

Diakoniewerk



Bläserklasse Kals

Bläserklasse Kals am Großglockner

Bericht
Martin Gratz

Das Musical „Träume & Ziele“, welches die Mitglieder der Bläserklasse vergangenen Schuljahr umgesetzt haben, war ein großer Erfolg. Seit September wird an einem neuen Projekt gearbeitet, dabei geht es um Talente.

Das musikalische Talent bringen die insgesamt 24 jungen Musikant:innen bereits mit. Damit werden sie einen großen Beitrag dazu leisten, das Publikum bei den geplanten Aufführungen zu begeistern. Wir alle haben Talente, besondere Fähigkeiten und wie man im englischen schön sagt, skills. Es geht darum diese zu entdecken und in weiterer Folge daran zu arbeiten. In unserem Heimatdorf Kals haben wir viele Möglichkeiten und gute Rahmenbedingungen unsere Talente auszuleben.

Eine tolle Natur, gute Infrastruktur, das Bildungszentrum, unsere Vereine und nicht zuletzt unsere Familie, Freunde und Vorbilder, das alles kann uns motivieren über uns hinauszuwachsen und besondere Leistungen zu vollbringen. Talente sind ein Schlüssel zum Erfolg, der im Leben viele Türen aufsperrt.



Das Musical Träume & Ziele



Das tiefe Blech

Alle haben wir unsere Talente in verschiedenen Disziplinen. Manchmal dauert es bis wir unsere Fähigkeiten, das Können und besondere Qualifikationen auch erkennen. Wenn wir aber begreifen wo wir unsere besonderen Begabungen haben, liegt es an uns selbst diese Fähigkeiten einzusetzen und damit nicht nur uns selbst, sondern auch unser Umfeld damit zu bereichern.

Die Schüler:innen des Bildungszentrum Kals haben zu Themen wie Schifahren, Eisklettern, Radfahren, Kochen, Sprachen, Judo, Fußball, Laufen, Landwirtschaft und Basteln Filme gedreht. Zu diesen Filmen spielt die Bläserklasse Kals live die Musik. Auf dem Programm stehen Lieder wie The Final Countdown, You raise me up, Gonna fly now, El condor pasa, Schifoarn und We are the Champions auf dem Programm.

Besonders freuen wir uns darüber, dass die Tiroler Versicherung dieses Projekt finanziell großzügig unterstützt. Bei der Initiative „Zeit Danke zu sagen“, welche von der Tiroler Versicherung ins Leben gerufen wurde, konnte die Bläserklasse Kals die Jury mit dieser Geschichte überzeugen. Dafür sagen wir Herzlichen Dank.

Die Aufführungen zu denen wir euch alle einladen möchten, sind am 14. Juni im Johann Stüdl Saal und am 8. September, gemeinsam mit der Trachtenmusikkapelle Kals, im Musikpavillon.

Die Mitglieder der Bläserklasse Kals:

Querflöte: Yasmin Hanser, Jana Weißkopf, Celina Kunzer, Anna Riepler

Klarinette: Liljana Gliber, Jasmina Oberlohr

Bassklarinette: Nico Huber

Saxophon: Andreas Lublasser

Trompete: Ennio Huber, Hemma Riepler, Selina Ortner, Maya Schnell, Philipp Bacher

Tenorhorn: Thomas Bergerweiß, Lukas Rogl, Jonathan Redlich, Paul Mühlburger, Klemens Holzer, Noah Schneider, Clemens Gratz, Julian Huter

Horn: Julia Mühlburger

Posaune: Dominik Redlich

Schlagzeug: Paul Unterberger



Hemma



Selina und Maya



Die Dino-Gruppe mit Ramona und Isabella

Neues aus der Bücherei

Bericht
Petra Tembler



Unser Team aus mittlerweile 9 Damen kümmert sich nicht nur um die Öffnungszeiten und den Verleih, sondern ist bemüht, ganzjährig ein interessantes Programm für Groß und Klein anzubieten.

Am 21. Februar war heuer Faschingsdienstag – Annemarie und Ida überraschten die Kinder beim Faschingsumzug mit einem „Zuckerregen“ aus der alten Bücherei in der Ködnitz. Danke, dass ihr euch die Zeit genommen habt! Bei unserer Wintersitzung konnten wir dann auch endlich eine Lösung für die ansprechendere Präsentation unserer Tonies finden: Die Säckchen, in denen die Tonies verkauft werden, sind nicht unbedingt verleihfähig. Deshalb war es uns schon lange ein Anliegen, hier eine Lösung zu finden, sodass die Tonies nicht abgegriffen und „alt“ erscheinen. Wichtig war uns auch, dass die Altersangabe gut ersichtlich ist und das Booklet erhalten bleibt. Durch die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenbank konnten wir im März kleine Boxen ankaufen, in denen die Tonies und das Booklet Platz finden und so auch ordentlich verräumt werden können. Ein herzlicher Dank der Raika an dieser Stelle!

Am Donnerstag vor Ostern begrüßten wir – zum zweiten Mal in diesem Schuljahr – die Kindergartenkinder in der Bücherei. Das Bilderbuchkino „Henne, Has‘ und Osterspaß“ wurde von Ida und Petra zum Besten gegeben. Danach konnten die Kinder die vom Osterhasen versteckten Nestchen in der Bücherei suchen, wobei die Kleinen von den Größeren tatkräftig unterstützt wurden. Die vorbereitete Malvorlage und die bunten Schnüre nahmen die Kinder wieder mit in den Kindergarten, wo sie die Eier anmalten und ausschneiden und danach wieder zurück in die Bücherei brachten, um sie dort auf den Osterstrauß zu hängen.



Die Eulen-Gruppe mit Katharina und Kerstin

Einladen dürfen wir schon jetzt zur Ausstellungseröffnung von Frau Ulrike Zeppetzauer am **3. Juni 2023 ab 18:00 Uhr im Gemeindeamt Haus de calce**. Die Reihe „Kunst in Kals“ wird durch ihre „Hommage ans Dorfertal“ heuer weitergeführt.

Die Künstlerin:

Ulrike Zeppetzauer war erstmals 1959 mit ihren Eltern auf Urlaub in Kals. Sie fand die Landschaft als auch die Bergkulisse beeindruckend und kam in Folge immer wieder zum Wandern. Ab 1996 bekam sie die Gelegenheit, in einer Almhütte im Dorfertal zu wohnen. In diesen langen Jahren auf der Alm entstanden viele Fotos, hauptsächlich von den Naturschönheiten dieses Tales und den Tieren. Diese schönen Erinnerungen verarbeitete sie anschließend in Ölbildern. Die Bergwelt und Naturlandschaft wurden für sie ein schöner Ausgleich zu ihrem Beruf als Bauleiterin.

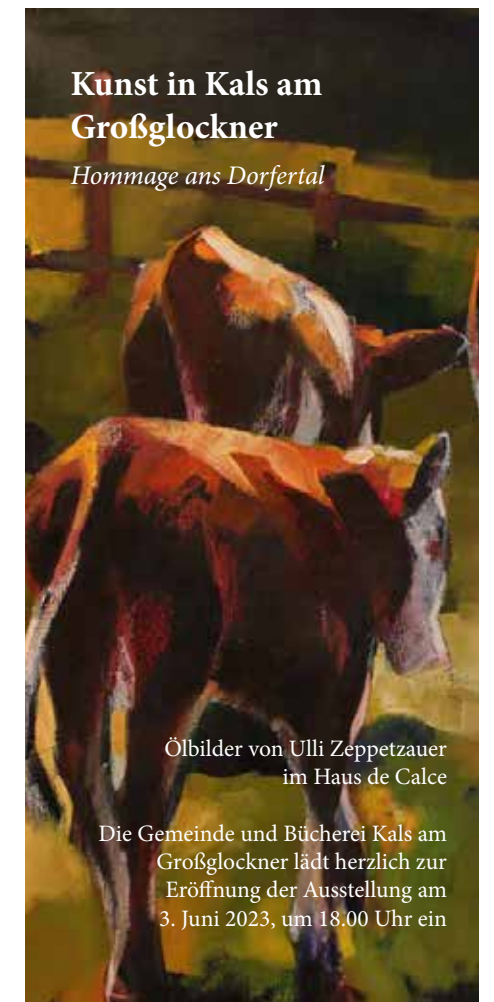
Die Bücherei und die Gemeinde Kals am Großglockner freuen sich auf euren Besuch!

Öffnungszeiten Bücherei:

Sonntag: 09:15 – 10:30 Uhr
Donnerstag: 17:00 – 18:30 Uhr
Freitag vor Schulbeginn: 07:20 – 07:35 Uhr

Kunst in Kals am Großglockner

Hommage ans Dorfertal



Ölbilder von Ulli Zeppetzauer
im Haus de Calce

Die Gemeinde und Bücherei Kals am Großglockner lädt herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am 3. Juni 2023, um 18.00 Uhr ein



Junior Ranger

Nationalparkspürnasenprogramm Kals 2023

Bericht

Nationalpark Hohe Tauern

Freitag, 14. Juli 2023: Fallwindeshütte

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Fallwindeshütte
Ende: 13.00 Uhr Parkplatz Fallwindeshütte

Beim 1. Spürnasenprogramm in diesem Sommer machen wir eine kleine Wanderung zur Fallwindeshütte. Unterwegs gibt eine spannende Entdeckung zu machen. Wer traut sich in die Höhle des alten, einsamen Bergarbeiters? Er erzählt uns nämlich eine interessante Geschichte über sein früheres Leben. Auf dem letzten Stück zur Fallwindeshütte wollen wir selber kleine Bergarbeiter aufstellen und Steine kreativ gestalten und bemalen.

Freitag 28.07.2023: Greibichl

Treffpunkt: 8.00 Uhr Parkplatz Glocknerwinkel (Bus an: 07.58 Uhr)
Ende: 11.30 Uhr Parkplatz Glocknerwinkel (Bus ab: 11.37 Uhr)

Wir treffen uns zeitig in der Früh beim Lucknerhaus um auf den Greibichl zu wandern. Mit Spektiv und Fernglas bewaffnet beobachten wir die Wildtiere die hier im Ködnitztal leben. Es gibt aber nicht nur große Tiere, sondern auch ganz kleine, die sehr interessant sind! Um die Minilebewesen besser zu sehen, nutzen wir das Fernglas als Lupe. Dieses Programm ist für alle Tierliebhaber ideal um sein Wissen zu erweitern und um neues zu lernen.

Freitag 11.08.2023: Kindererlebnisweg

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Dorfertal
Ende: 13.00 Uhr Sportplatz Großdorf

Heute wird's gemütlich. Wir sind am Kindererlebnisweg unterwegs. Abseits des Weges gibt es viele kleine Geheimnisse zu lüften. Kennst du z.B. das Haarmützenmoos? Diese kleine Mütze wird von den winzigen Waldelfen benutzt, damit sie in der Nacht nicht frieren. Oder das Hirtentäschl, dass als Handtasche für kleine Feen dient. Findest auch du etwas das ein Fabelwesen gebrauchen könnte? Oder hast du Lust aus Naturmaterialien etwas zu basteln? Dann komm doch einfach mit!

Wichtige Informationen:

Kosten pro Programm: € 13,00

Ausrüstung:

Rucksack mit Sitzunterlage, Jause, Getränk, Sonnenschutz, wetterfeste Bekleidung, gute, feste Schuhe, Kopfbedeckung

Alter:

6 – 12 Jahr

Anmeldungen:

Nationalparkhaus Matrei i.O., 04875 5161 806872

Freitag 25.08.2023: Wasserspiele im Dorfertal

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Dorfertal
Ende: 13.00 Uhr Parkplatz Dorfertal

„Plitsch, platsch Wasser Matsch“ Schuhe ausziehen und rein ins kühle Nass. Staudamm bauen, eine Matsch-Gesichtsmaske machen, Boote bauen. Das Element Wasser ist ein Anziehungspunkt für alle Kinder. Heute darf so richtig und lange am Bach getobt, gespielt und geplanschelt werden. Genieße einen Tag mit deinen Freunden im Dorfertal und mach mit bei diesem coolen Programm.



Ihre Vertrauensmakler für Osttirol und Oberkärnten!

Waltraud Sir
0043 664 286 7000

Stefan Sir
0043 676 3344 110



www.sir-immobilien.at • office@sir-immobilien.at



Die drei Klasse I Ranggler Kevin und Philip Holzer sowie der Zedlacher Lukas Mattersberger wurden bei der Tiroler Jahreshauptversammlung für ihre Erfolge vom letzten Jahr geehrt. Der neue Tiroler Landesobmann Walter Geisler aus dem Zillertal (rechts) sowie sein Stellvertreter Thomas Gander aus Ainet gratulierten.

Ranggler voll im Training

Seit Mitte Jänner trainieren die Nachwuchsranggler der SU iDM Matrei auf eine intensive Saison 2023 hin. Erfreulich ist, dass wieder zwei Kalser Nachwuchsranggler mit Josef Linder aus Großdorf und Florian Lang aus Oberpeischlach dabei sind.

Bericht
Franz Holzer

Zweimal wöchentlich wird im Turnsaal der Volksschule St. Johann im Walde mit viel Spaß an Schnelligkeit, Kraftausdauer, Beweglichkeit und an der Rumpfstabilisation gearbeitet. Das größte Hauptaugenmerk wird aber auf die Rangglertechniken gelegt wie z.B. dem Kreuzwurf, Ausheber, Viersteiger, Knipfer, Aufdreher oder Stierer.

In den letzten zwei Jahren hat der Rangglersport im Alpenraum im Schülerbereich einen enormen Zulauf bekommen. Bis über 30 Starter in einer Klasse - das gab es bis dato noch nicht in der Rangglergeschichte.

Die Ranggler der Allgemeinen Klasse, Patrick Strieder, Albert Warscher, Philip und Kevin Holzer aus Unterpeischlach trainieren ebenfalls schon seit Ende Februar zweimal pro Woche, um an die Erfolge des letzten Jahres anschließen zu können.

Am Samstag, den 1. April 2023, fand im Matreier Tauercenter ein Tiroler Rangglerweiterbildungscamp statt, das vom sportlichen Leiter des TRVB Philip Holzer durchgeführt wurde. Die Saison begann dann endlich mit dem Eröffnungsranggeln am 30. April 2023 in Piesendorf.

Am Sonntag den 21. Mai geht im Matreier Tauernstadion das traditionelle Länderrangeln gegen Salzburg über die Bühne. Am Samstagabend, dem 20. Mai 2023, findet ein Night-Hogmoarrangeln mit der gleichzeitigen Jubiläumsfeier „60 Jahre Rangglerverein Matrei“ statt.

Um den „Virgentalhogmoar“ wird am Samstag den 12. August 2023 im Eisstadion in Niedermauern gekämpft. Bei der Jahreshauptversammlung wurden Philip und Kevin Holzer für ihre Erfolge im vergangenen Jahr vom neuen Tiroler Landesobmann Walter Geisler und Stellvertreter Thomas Gander geehrt.

Ich wünsche allen Sportlern eine unfallfreie und erfolgreiche Saison 2023. Auskünfte über Training, Wettkampf oder sonstiges gibt es bei Trainer und Vereinsobmann Franz Holzer unter der Telefonnummer: 0676 9303018

Terminkalender 2023

So., 30. April	AC Piesendorf
Sa., 6. Mai	AC Gauderrangeln
So., 21. Mai	LR Matrei Länderrangeln Tirol-Salzburg
Mo., 29. Mai	AC Terenten
Mo., 4. Juni	P Leogang Salzburger Landespeisterschaften
So., 11. Juni	AC Alpbach
Sa., 17. Juni	P St. Johann in Pongau STM
So., 25. Juni	AC Schmittenhöhe
So., 9. Juli	AC Kreuzjoch
So., 23. Juli	AC Weißenbach im Ahrntal
Sa., 29. Juli	P Alpbach Tiroler Meisterschaft
So., 30. Juli	Hundstoan
So., 6. Aug.	LR Mittersill
Sa., 12. Aug.	AC Virgen
Di., 15. Aug.	Hochgründeck
So., 17. Sept.	AC Inzell
So., 24. Sept.	AC Stumm Beginn Alpenländermeisterschaft
So., 8. Okt.	P Krimml
Sa., 14. Okt.	AC St. Jakob Alpengcupfinale
So., 22. Okt.	LR Passeier



Florian Lang und Josef Linder trainieren seit Jänner beim Rangglerverein Matrei



v.l. Huber Nico, Hanser Yasmin, Jans Johanna, Bergerweiß Matheo, Hanser Nico, Bgm. Erika Rogl

Vereine-Meisterschaft Rodeln

Dieses Jahr wurden die Kalser Vereine-Meisterschaft wieder in der Disziplin „Rodeln“ ausgetragen. Insgesamt „matchten“ sich am Samstag, 11.03.2023, auf der Rodelstrecke „Dorferfelder“ – aufgeteilt auf 20 Gruppen – 82 Teilnehmer.

Bericht
Sportunion
Kals am Großglockner

Gewertet wurde nach der Regel „Mittelzeit“ (errechnete Durchschnittszeit war 3:45,68) und die Kalser Bäuerinnen mit den Teilnehmerinnen Bergerweiß Mathilde, Tinkl Alexandra und Berger Marlies errangen den Tagessieg mit einer Zeit von 3:46,62. Auf dem 2. Platz landete mit einer Zeit von 3:46,85 der Mühlenverein II mit den Teilnehmer:innen Gratz Ingrid, Pucher Irma und Lubach Achim. Den 3. Platz konnte die Jungbauernschaft/Landjugend I mit den Teilnehmer:innen Bergerweiß Monika, Oberlohr Clemens und Berger Martina mit einer Zeit von 3:43,34 verbuchen.

Die Pokale sowie Sachpreise (Gutscheine von Kalser Gastronomiebetrieben sowie Kalser Kistl'n vom Handwerksladen und Köstlichkeiten – hier wird nochmal recht herzlich den Kalser Gastronomiebetrieben für Ihr Entgegenkommen/Sponsoring gedankt) wurden bei der Preisverteilung in der Gamsalm von Ehreuschützträgerin Bürgermeisterin Erika Rogl sowie Obmann Michael Jans an die teilnehmenden Vereine vergeben.

Die Sportunion Kals am Großglockner bedankt sich abschließend bei allen Teilnehmer:innen, Helfer:innen, Bergbahnen, etc. für die gut besuchten Rennen 2023 sowie allgemein für den wiederum hervorragenden Winter 2022/2023.

Sportunion / Sektion Motorik – Erste Erfahrungen als Übungsleiterinnen

Margit Riepler mit ihren „TurnTigern“, Bettina Metz mit ihrem „Kletterkurs für Jugendliche“ und das „Training der Bewegungskoordination“ für Kinder und Jugendliche mit Nora Groder sind ein neues Angebot in der Sportunion Kals bzw. Sektion Motorik, neben den bereits gut angenommenen Moto- Pädagogik Kursen von Vera (und seit letztem Semester auch) Carolin Oberlohr.

Margit: Inspiriert von der „Kurs-Atmosphäre“ konnte ich es kaum erwarten mit einer Kinder-Turngruppe zu starten. Mein Herz brennt für eher aufwändige Bewegungsstationen mit Abenteuer-Faktor und am besten noch mit passender Musik. Meine Motivation war hoch, da leider aus verschiedenen Gründen ein längerer Kurs mit 10 Terminen nicht zustande kam, entschieden wir uns für ein „Schnuppern“ mit weniger Einheiten.

Diesmal war der Kurs von großem Interesse und meine „TurnTiger-Gruppe“ bestand plötzlich aus 11 Kindern. Wir hatten 3 Einheiten zu je 1,5 Stunden im Turnsaal der MS Kals, die viel zu schnell verflogen! Ich habe noch so viele Ideen, die ich gerne mit den Kindern (Alter 7-10 Jahre) umsetzen möchte, daher kann ich nur sagen: „Fortsetzung folgt!“.

Nora: Mir ist es ein Anliegen, dass Kinder viel in Bewegung sind, da es sich in allen Lebensbereichen nur positiv auswirkt. Schaut man darauf, dass die Bewegungskoordination geschult wird und die Bewegungen beim Sport genau ausgeführt werden, dann ist man im Bewegungsfluss und es geht viel leichter, schneller, besser! Gerade im Alter von 6- 13 Jahren hat man die einmalige Chance, dies für sich und seinen Körper zu lernen! Man nennt dies auch das „Goldene Lernalter“. Und weil das so wichtig ist, können nicht nur Kinder im Alter von 8-10 Jahren, sondern auch Jugendliche von 10-14 Jahren dies in meinem Kurs spielerisch kennenlernen! Zu Redaktionsschluss habe ich noch nicht viel von meinen Kurserfahrungen zu berichten – wir haben erst gestartet – die ersten Einheiten waren mir eine Freude!

Bettina: Bei der Umfrage, die wir bezüglich Anregungen und Wünsche zum Sportangebot über die MS Kals machen durften, kam deutlich hervor, dass das Thema „Klettern“ hoch im Kurs steht. Und ich war sowieso motiviert. Wir durften für den Kurs Februar-April die Kletterhalle der Bergrettung in Matrei nutzen. Angesichts der Jahreszeit der ideale Veranstaltungsort für den Kurs. Sechsmal fuhren die sechs „Kletterer:innen“ nach der Schule mit dem Postbus nach Matrei in die Kletterhalle, um dort Kletter- und Sicherungstechnik aufzufrischen, denn alle Kinder hatten bereits Vorerfahrung. Besonders beliebt war bei den Kindern die abschließende Runde Merkbalk an der Kletterwand.

Fazit: Gerade hier in unserer Region ist Klettern so „naheliegend“ und ich freue mich auch auf die nächsten Kurse mit den Kindern.

Zusammenfassung: Bei Anregungen, Wünschen oder Feedback, kommt gerne auf uns zu. Wir freuen uns schon auf viele Anmeldungen für die nächsten Kurse.

Bericht

Margit Riepler





v.l.n.r. knieend: Vera Oberlohr, Carina Gratz, Marcel Schnell, Jacqueline Hanser, Ingrid Hanser
1. Reihe stehend: Martin Trenkwalder, Michael Bacher, Hannes Hanser, Bettina Unterweger, Bettina Metz, Nora Groder, Stefan Bergerweiß, Gottfried Schneider; 2. Reihe stehend: Florian Bergerweiß, Lukas Sieber, Matthias Huter, Michael Jans, Johannes Steiner, Michael Green, Dominik Groder, Hannes Bergerweiß

Neuer Sportunion-Ausschuss

Im Zuge der Jahreshauptversammlung der Sportunion Kals am Großglockner am 23.04.2023 fanden auch Neuwahlen statt. Anbei zur Info Anführung Funktionäre des bisher tätigen Ausschusses sowie Funktionäre des nunmehrigen Ausschusses:

Bericht Sportunion Kals am Großglockner	„Alter“ Ausschuss:	
	Obmann:	Jans Michael
	Obmann-Stv.:	Schneider Gottfried
	Schriftführer:	Bergerweiß Hannes
	Schriftführer-Stv.:	Hanser Ingrid
	Kassier:	Bergerweiß Hannes
	Kassier-Stv.:	Hanser Ingrid
	Rechnungsprüfer:	Oberlohr Claus und Bergerweiß Stefan
	Sektionsleiterleiter:	
	Sektion Schi alpin:	Hanser Johann
	Sektion Fußball:	Trenkwalder Martin
	Sektion Bouldern:	Sieber Lukas
	„Neuer“ Ausschuss:	
	Obmann:	Schnell Marcel
	Obmann-Stv.:	Metz Bettina
	Schriftführerin:	Hanser Jacqueline
	Schriftführerin-Stv.:	Green Michael
	Kassierin:	Gratz Carina
	Kassierin-Stv.:	Huter Matthias
	Rechnungsprüfer:	Schnell Hildegard + Oberlohr Vera
	SektionsleiterInnen:	
	Sektion Schi alpin:	Groder Dominik
	Sektion Fußball:	Steiner Johannes
	Sektion Bouldern:	Sieber Lukas
	Sektion Motorik/Turnen:	Groder Nora



Zwischenstopp beim Figer Kreuz

Winterwanderung Pfarre Kals

Wie alle Jahre (abgesehen von der Corona Zeit) fand auch heuer wieder die Winterwanderung statt. Bei fast sommerlichen Temperaturen trafen sich etliche Wanderer bei der Lanabrücke.

Mit Pfarrer Ferdinand ging es los Richtung Lourdesgrotte zur ersten Andacht. Erbauer dieser Grotte war Karl Entstrasser. Er kam beim Jagen in der Nähe der Glorerhütte (Kärntnerseite) in eine Lawine. Beim Heimtransport versprach der schwer Verletzte, wenn er überlebt, eine Kapelle zu bauen. So baute er zu ehren der Mutter Gottes die Lourdes Kapelle in Lana. Das genaue Entstehungsjahr weiß man nicht. Karl Entstrasser ist mit 89 Jahren am 13. Juni 1894 verstorben. In den 20er Jahren wurde das Dach neu gedeckt. 1995/96 wurde die Kapelle zur Gänze renoviert.

Nächste Station war das Wegkreuz beim Figerhof. Nach besinnlichen Worten marschierte die Gruppe weiter zum Tember und über die Dorfer Felder zum Kreuzeck. Aufmerksamkeit war diesmal das Thema. Das Ziel der diesjährigen Wanderung war St. Georg.

St. Georg wurde 1366 geweiht und der Grundriss zeigt romanische Formen. Warum diese Kirch an dieser Stelle errichtet wurde, ist nicht mehr nachvollziehbar. Eine Glocke im Turm ist aus dem 15. Jahrhundert. Der Altar entstand um 1680. Das bemalte Holzrelief, St. Georg erstickt den Drachen, schuf Franz Groder (Zeiner Franz) um 1880.

Nach der Andacht in der Kirche wurden die Pilger mit Tee und Krapfen gestärkt. Danke dem Pfarrgemeinderat für die Organisation. Auch allen Danke, die dabei waren, denn was wäre eine Winterwanderung ohne Pilger.

Bericht
Gerhard Gratz



Schöner Abschluss in der Georgskirche



Die Firma Wibmer beim Hinaufheben der Glocken.

Pfarrkirchenrat der Pfarre St. Rupert

Mit 01.01.2023 begann wieder eine neue Periode des Pfarrkirchenrates.

Bericht
Pfarre Kals

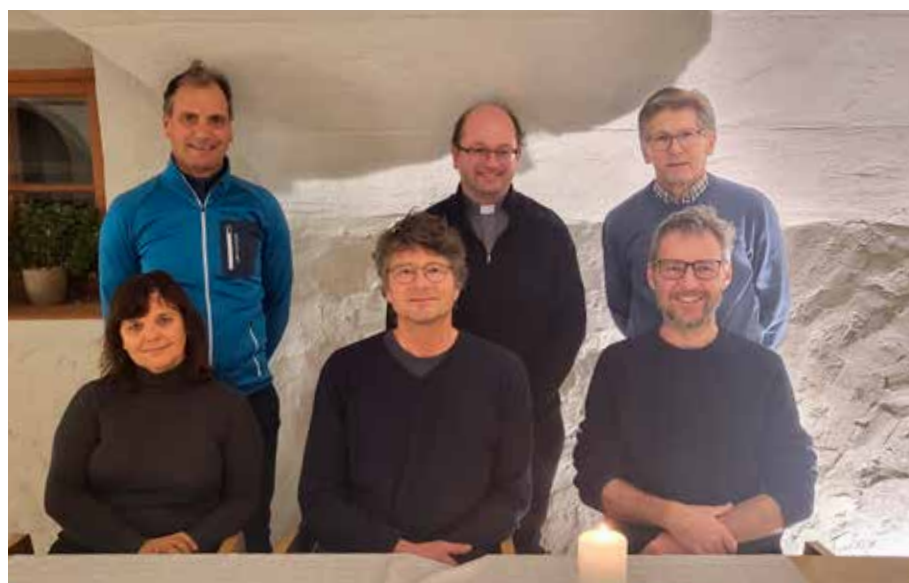


Bild: v.l. sitzend Bgmin Erika Rogl, DI (FH) Peter Mayer, Ing. Robert Trenkwalder
stehend Franz Groder, Dekan und Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl, Klaus Unterweger
Foto: Petra Hanser

Am 1. Februar 2023 fand die konstituierende Sitzung des Pfarrkirchenrates statt. Die Mitglieder gelobten in die Hand des Vorsitzenden Pfarrer Ferdinand: „Ich gelobe meinem Bischof Hermann, meine Aufgabe als Pfarrkirchenrat zum Wohle unserer Pfarrgemeinde und der ganzen Diözese gewis-

senhaft und sorgfältig nach den Bestimmungen der diözesanen Pfarrkirchenratsordnung und des kanonischen Rechts zu erfüllen.“ Zum Inhalt der Sitzung gehört auch die Wahl der Organe. Der jeweilige Pfarrer ist der Vorsitzende, zum Stellvertreter wurde Klaus Unterweger und zum Kassenverwalter wurde Ing. Robert Trenkwalder gewählt.

In der folgenden Sitzung wurden die Themen: Umrüstung der Lautsprecheranlage, automatisches Türschloss, Nutzung des Widums, Bankheizung und die Verabschiedung der Mesnerin und Pfarrkirchenräte besprochen. Drei außerordentliche Vorhaben sind in Arbeit: Läutanlage Lesach, Revitalisierung der Wurgerfahne und Innenrestaurierung St. Georg

Die elektrische Läutanlage in der Lesacher Kirche, ist ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung in Lesach. Pfarrkirchenrat Robert Trenkwalder hat die organisatorische Aufgabe für dieses Vorhaben übernommen. Die Firma Maurer aus Weer hat bereits vor einem Jahr ein Angebot gelegt mit € 7.548.- Mit bauseitigen Leistungen von Glocken Demontage und Montage mit Transport und Stromversorgung des Turmes wurden die Gesamtkosten mit € 10.248.- veranschlagt.

Durch die mustergültige Unterstützung vom Maibaumverein, der sehr umfangreiche Arbeits- und Montageleistungen vorgenommen hat, die Firma Unterwurzacher, welche das Leitungsmaterial bestellt hat, die Fa. Erdbewegung Wibmer welche Kranarbeiten geleistet hat und die Spenglerei Hubert Wibmer, welche ein Gibelabdeckblech beige stellt hat, konnten die Barauslagen auf € 5.800.- reduziert werden.

Maibaumverein, Firma Unterwurzacher, Erdbewegung Wibmer und Spenglerei Wibmer, stellen ihre Leistungen nicht in Rechnung. „Allen ein ganz herzliches Dankeschön dafür.“

Robert Trenkwalder hat sich auch um Spender bemüht und konnte die Familie Huter vom Lesacherhof, die Agrargemeinschaft Lesacher Alpe und die Kals Energie Kraftwerk GmbH & Co KG als sehr großzügige Spender gewinnen. Die elektrische Läutanlage ist ausfinanziert. Ein ganz großes herzliches Danke an die drei Spender!!!

Die Wurgerfahne soll wieder getragen werden, eine Initiative von Gratz Thomas Berger

Die Fahne mit einer Größe von 4,2 m Länge und 2 m Breite, eine der größten seiner Art, zuletzt in den 50er Jahren von Rogl Rupert, Taurer, getragen. Die immer häufiger werdenden Oberleitungen über den Straßen machten das Tragen der Fahne schlussendlich unmöglich, so blieb die Fahne im Kirchenarchiv des Mesnerhauses. Beim Verkauf des Mesnerhauses wanderte die Fahne ins Heimatmuseum. Der nicht wirklich vorhandene Präsentationsplatz be-

schied der Fahne ein bescheidenes Dasein. Der Zahn der Zeit hat der Fahne einige Wunden zugefügt. Im vergangenen Sommer meldete sich Gratz Thomas, Berger, beim Pfarrer Ferdinand mit dem Willen, die Fahne wieder



zu tragen und sich um eine Revitalisierung zu kümmern. Die Freude war groß. Pfarrer Ferdinand sagte, die Initiative kommt von der richtigen Seite, nämlich von dem, der sie tragen kann und auch bereit ist, sich für das Wiedererstehen der Fahne einzusetzen. In Kals ist niemand mehr unter uns, der die Fahne getragen hat. Die Informationen mussten von auswärts beschafft werden, Thomas pilgerte teilweise mit der Familie durchs Land und holte Informationen ein. Er ließ von Gratz Gerhard Fotos machen, um Unterlagen für ein Angebot für Restaurierung oder Erneuerung machen zu lassen. Die Erneuerung des Fahnentuchs und Restaurierung der Bilder, jedoch ohne der fehlenden Teile (Aufsatz auf Fahnenmast, Querstange mit Abschlusskugeln) wurde mit € 6.135.- angeboten. Vertreter der Diözese, des Bundesdenkmalamtes und Restaurator Rogl Martin haben sich bei einem Besuch im Februar die Fahne angesehen und dringend empfohlen, die Fahne zu restaurieren und nicht zu erneuern. Die Fahne besteht aus Wollstoff und die Angebotene aus Fahnendamast. Die Vertreter der Diözese baten Rogl Martin, ein Restaurierungsmuster zu erstellen, welches zur Gänze den Vorstellungen der Fachleute entsprochen hat. Es war schnell die Bitte ausgesprochen, die Rogls mit der Restaurierung der Fahne zu beauftragen. Wie auf den Bildern ersichtlich, wird bereits fleißig an der Fahne gearbeitet und die Fertigstellung ist bereits in Sicht. Abgesehen vom Tragen der Fahne muss auch der Aufstellungsort in der Kirche abgeklärt werden. Seit der damaligen Zeit hat sich auch unsere Kircheneinrichtung geändert und daher ist der frühere Aufstellungsort nicht mehr möglich. Auch diesbezüglich ist Gratz Thomas für Informationen herumgereist und hat Erkundungen eingeholt.

Mit großer Freude sehen wir dem ersten Einsatz bei der Fronleichnamsprozession entgegen, wo die Wurgerfahne als besonderes sakrales Kulturgut in seiner vollen Pracht zu sehen sein wird.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass es so weit kommt, allen voran Gratz Thomas, Berger, und seiner Familie, möchten wir ein ganz großes Dankeschön aussprechen!!! Für die Finanzierung der Fahne, wird an die Bevölkerung ein Spendenaufruf ergehen. Wir bitten dafür schon jetzt um eure Unterstützung.



Theresia und Martin bei Vorbereitungsarbeiten

Innenrenovierung von St. Georg

Die letzten Maßnahmen bei St. Georg (Neueindeckung der gesamten Kirche und Restaurierung der Fassade mit Trockenlegung) wurden 1993 gemacht. Die damals beabsichtigte Innenrestaurierung wurde aus Kostengründen verschoben. Ein Hinweis von LR a.D. Christian Switak an LH a.D. DDR. Herwig van Staa brachte wieder Bewegung in die Angelegenheit. Mehrere Beratungen, wie mit der Innenrestaurierung umgegangen werden soll, haben stattgefunden. Architekt Peter Schneider wurde beauftragt, Bestandspläne für die Kirche und das Umfeld anzufertigen, um eine Grundlage für die weiteren Planungen zu haben. Im September 2019 wurde Bodenscanner erstellt, um unterirdische Bauteile im näheren Umfeld der Kirche ausfindig zu machen. Es folgte die Corona-Pause und im Oktober 2022 wurde vereinbart, das Podest in der Kirche archäologisch zu untersuchen und soweit wie möglich abzutragen, im Außenbereich zwei Suchschlitze als Grundlage für den Geländeabtrag zu haben und den westseitigen Eingang wieder zu öffnen. Als letzten Schritt sollte die Innenrestaurierung gemacht werden, die im zeitlichen Vorfeld noch bauphysikalisch und bauhisto-



Sanierung St. Georg

risch untersucht werden sollte. Diese Kosten wurden evaluiert und geschätzt mit Gesamt € 380.000,- veranschlagt.

Ein Besuch von Vertretern der Diözese (Pfarrer Silberberger, Bautechniker Ing. Rangger und vom Bundesdenkmalamt Mag. Neumann) hat ergeben, dass dieses Gesamtvolumen derzeit finanziell nicht machbar erscheint (die Kirche müsste über die ganze Zeit ca. 2 bis 3 Jahre gesperrt werden, und zwei Drittel der Kosten sind derzeit nicht gesichert). Man einigte sich, die Innenrestaurierung mit den dazugehörigen Untersuchungen und im Außenbereich die Reparatur von verschlossenen Dränagen durchzuführen. Mittlerweile sind die Angebote eingelangt, und es sollte die Aufteilung der Finanzierung besprochen werden. Auf Initiative unserer Frau Bürgermeisterin Erika Rogl hat im Jahr 2018 in Innsbruck eine Besprechung mit den finanzierenden Stellen stattgefunden, es sind dies: die Landesgedächtnisstiftung, die Kulturabteilung, das Bundesdenkmalamt, die Diözese und Gemeinde mit Pfarre Kals am Großglockner. Darauf aufbauend sollen die weiteren Gespräche geführt werden. Dankenswerter Weise hat die Gemeinde für 2023 bereits einen großzügigen Betrag budgetiert, damit sind für einen Teil der Arbeiten die Eigenleistungen bereits gesichert.

Der Ehrenbürger der Gemeinde Kals am Großglockner, LH. A.D. DDr. Herwig van Staa, hat sich sehr um eine gute Finanzierung bemüht. Ein erfreuliches Detail ist auch die positive Haltung des angrenzenden Grundbesitzers Simon Rogl vom Obenfigerhof. Besonders erwähnenswert ist die Leistung von Ida Gratz, die schon mehrere Jahrzehnte die Kirche reinigt und täglich das Auf- und Zusperrern besorgt. Allen ein ganz großes Vergelt's Gott!!!

Auch bei der Aufbringung der Eigenmittel sind wir wieder auf Spenden angewiesen und wir bitten schon heute um eure Unterstützung bei einem Spendenaufruf.



Vorstellung der Erstkommunionkinder

Unsere Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 5. Februar 2023 haben sich die Erstkommunionkinder erstmals beim Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Die Kinder gestalteten gemeinsam mit der Kath. Frauenbewegung den Gottesdienst mit Texten, und die Messe wurde von der Gruppe „Voices“ musikalisch mit Liedern umrahmt.

Anschließend an die Messe verteilten die Erstkommunionkinder noch je 3 selbstgebastelte „Ähren“ an die Gottesdienstbesucher in der Kirche mit der Einladung, die Erstkommunion mit ihnen zu feiern und mit der Bitte, die Kinder bis dorthin mit Gebeten und guten Gedanken zu begleiten.

Insgesamt 8 Kinder werden heuer am Sonntag nach Christi Himmelfahrt, am 21. Mai 2023, das erste Mal die heilige Kommunion in Empfang nehmen dürfen. Das Thema der Erstkommunion lautet heuer „Jesus, Brot des Lebens“.

Bis zur Erstkommunion bereiten sich die Kinder in den Gruppenstunden auf diesen besonderen Tag vor und haben auch bereits Gottesdienste und Anbetungsstunden mitgestaltet. Sie freuen sich schon alle sehr auf ihren „großen Tag“ und laden noch alle herzlich dazu ein, dieses Fest mit ihnen mitzufeiern.



Christoph Islitzer, Georg Bacher, Veit Kunzer, Paula Jans, Luca Huter, Marie Rogl, Paul Lang und Matteo Kunzer

Bericht

Barbara Bacher





Rupert Bacher, Monika Schnell und Kaspar Unterberger

Pfarre Kals am Großglockner verabschiedet verdienstvolle Persönlichkeiten

Bericht
Pfarre Kals

Messnerin Schnell Monika beendet nach 31 Jahren ihren Dienst.

Am 15. März 1991 bei der Osternacht begann Monika ihren Dienst als Messnerin. In einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche ein aufregender Start. Sie hat diese Aufgabe mit großer Freude ausgeübt. Ihre Arbeit war gekennzeichnet von außerordentlicher Zuverlässigkeit. Eine besondere Eigenschaft war ihre diskrete Art und ihr guter Umgang mit den Menschen, Gleichbehandlung war ihr wichtig und ist sichtlich gut gelungen. In ihrer Zeit als Messnerin waren der Pfarre Kals am Großglockner drei Priester zugeteilt. Mit allen gab es eine konfliktfreie harmonische Zusammenarbeit. Der Umfang des Aufgabenbereiches und die gute Arbeit von Monika wurden von Allen wahrgenommen. So war es für die Pfarrverantwortlichen schwer eine Nachfolge zu finden. Schlussendlich konnten Anton Oberhauser, Marianne Rogl und Oberlohr Siegfried für den Messnerdienst gewonnen werden, die sich die Aufgabe im Wochenrhythmus teilen. Schnell Monika und den Nachfolgern/In sei herzlich gedankt.

Pfarrkirchenrat Unterberger Kaspar beendet seine verdienstvolle Arbeit als Stellvertretender Vorsitzender nach 45 Jahren aus gesundheitlichen Gründen.

Kaspar begann seine Aufgabe als Pfarrkirchenrat 1976. Beruflich war Kaspar Kaufmann im Lebensmitteleinzelhandel in Kals am Großglockner. In den ersten 14 Jahren wurden von den Priestern Furtschegger und Hofmann viele Aufgaben erledigt, die als Pfarrer nur der Pfarre Kals zugeteilt waren. Ab 1990 mit der Übernahme der Pfarre durch Pfarrer Bernot mussten die Agenden des Pfarrkirchenrates zur Gänze durch den stellvertretenden Obmann übernommen werden. Es wurden verschiedene gravierende Reparaturen und Erneuerungen notwendig, so musste die gesamte elektrische Anlage der Pfarrkirche erneuert, die Kirchenaußen- und Innenwände teilweise saniert werden. Das Presbyterium und die Sakristei mussten neu eingedeckt werden und bei der Filialkirche St. Petronilla in Großdorf wurden die Trockenlegung und die Sanierung der Außen- und Innenwände durchgeführt.

Gemeinsam mit der Gemeinde wurde das Widum zur Gänze restauriert. Mit dem Pfarrgemeinderat hat Kaspar an Pfarrfesten und der Neueinführung des Suppenfestes beim jeweiligen Erntedankfest mitgewirkt. Das Suppenfest ist mittlerweile ein Fixpunkt im Kalser Veranstaltungskalender und wichtige Einnahmequelle für die Pfarre. Kaspar Unterberger war in der Erfüllung seiner Aufgaben sehr effizient. Mit seiner Beharrlichkeit hat er die Finanzierung aller Projekte mustergültig zustande gebracht.

Pfarrkirchenrat Bacher Rupert scheidet nach eigenem Wunsch nach knapp 60 Jahre im Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat turnusmäßig aus. Rupert ist seit Bestehen des Pfarrgemeinderates Ende der 60er Jahre in den kirchlichen Institutionen vertreten. Als Jugendvertreter wurde er in den Pfarrgemeinderat gewählt und wechselte Ende der 70er Jahre auf Wunsch des Pfarrers in den Pfarrkirchenrat. Als langjähriger Gemeindeamtsleiter war er stets wichtiger Ratgeber und hat die Administration des Pfarrkirchenrates kräftig unterstützt. Alle Pfarrgemeinderatswahlen hat er geleitet und bei Investitionen war seine Erfahrung bei Antragstellung und Bewilligungsverfahren unerlässlich.

Allen drei Ausgeschiedenen wurde im Rahmen einer kleinen Verabschiedungsfeier vom Dekan und Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl, der Obfrau des Pfarrgemeinderates Andrea Groder und Klaus Unterweger herzlich gedankt.

50 Jahre Kirchensängerin

Im vergangenen Jänner traf sich der Kalser Kirchenchor im Ködnitzhof zu einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein.

Im Mittelpunkt der kleinen Feier stand die langjährige Sängerin Maria Eder, sogenannte Hänsa Moidl. Ihr konnten der Obmann Hans Wurzer und die Chorleiterin Maria Rogl die Ehrenurkunde für „50 Jahre Chorsängerin“ überreichen. Moidl war die Stimmführerin beim Sopran und hatte eine unvergleichlich schöne Stimme. Sogar der österreichweit bekannte und erfolgreiche Musiker Wolfgang Mitterer staunte über Moidls Naturtalent, als er einmal in Kals als Organist aushalf. In bester Erinnerung ist ihre Solopartie bei der Orgelsolomesse von J. Haydn und beim Laudate Dominum von W.A. Mozart. Moidl wurde ja dann als Leiterin der Kalser Stubenfliegen über Osttirol hinaus bekannt. Wie bekannt, bewährte sich Moidl auch als Buchautorin. Mit Leib und Seele setzte sie sich ein für die Traditions- und Trachtenpflege. Und was Moidl nebenbei besonders auszeichnete war ihr Sinn für Humor. Wie das Salz in der Suppe ist der Humor wichtig für Verein und Gemeinschaft. Die Ehrung für Moidl war zugleich die Verabschiedung vom Chor. Mit schwerem Herzen mussten die Chorleute zur Kenntnis nehmen, dass Moidl aufgrund ihrer Probleme mit dem Gehör das Chorsingen an den Nagel hängen musste. Auch Moidl selber fiel der Abschied nicht leicht.

Bericht
Hans Wurzer

Was gibt es sonst Neues beim Kirchenchor? Vordringlich zu denken gibt uns der Sänger- und Nachwuchsmangel. Also, interessierte sangesfreudige Leute sind jederzeit willkommen, und wenn es nur unverbindliches Schnuppern ist. Die Proben finden donnerstags um 20 Uhr in der Alten Schule ganz oben statt. Im heurigen Jahr hatte bzw. hat der Chor 2 runde Geburtstage (70 und 60) zu feiern. Eine junge Sängerin, die derzeit beruflich am Chorsingen verhindert ist, wurde international für ihre berufliche Kompetenz ausgezeichnet. Und mit Klara Lea, allerdings erst wenige Monate alt, sehen wir einen Stern am Nachwuchshimmel.

Am Wochenende nach Redaktionsschluss des Fodn macht der Chor einen Ausflug nach Wien. Darüber werde ich im nächsten Fodn berichten.



Hans Wurzer, Maria Eder, Maria Rogl

Traditionelles aus der Schulküche

„Tiroler Gröstl“

Zutaten für 4 Personen:

- 600 g Kartoffeln
- 250 g gekochtes Rindfleisch
- 1 Stk. Zwiebel
- 2 EL Öl für die Pfanne
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer
- 1 Prise Majoran
- ½ Bund Petersilie
- 4 Stk. Eier
- 1 TL Butter für die Pfanne

Die 3. Klasse der NMS Kals am Großglockner mit ihrer Kochlehrerin Hannah Wibmer beschäftigte sich in den letzten Kochstunden mit „Hausmannskost“. Wie ihr auf den Fotos seht, waren alle mit großer Begeisterung dabei und freuen sich, uns ihre Fotostrecke zum „Tiroler Gröstl“ zu zeigen.



v. l. Marco, Jana, Annika, Nina, Thomas



1. Die Kartoffeln waschen und in Salzwasser kochen



2. Die Zwiebel fein hacken und das gekochte Rindfleisch in mundgerechte Stücke schneiden. Die Petersilie ebenso zerkleinern.



3. Die Kartoffeln ausdämpfen lassen, schälen und in Stücke oder Scheiben schneiden.



4. Das Öl in eine Pfanne geben und die Zwiebelstücke goldgelb anrösten.



5. Die Kartoffeln und das Rindfleisch dazugeben. Dabei umrühren und alles goldbraun rösten.



6. Anschließend mit Salz, Pfeffer, Majoran und frischer Petersilie würzen.



7. Für die Spiegeleier eine Pfanne erhitzen und Butter schmelzen lassen. Dann die Spiegeleier darin braten.



8. Die Spiegeleier mit dem Gröstl anrichten und servieren.

Tipp: Zum Tiroler Gröstl empfehlen wir einen leckeren Gurkensalat mit Balsamico-Sauerrahm-Dressing.



Rennklasse

Skitourenlauf auf die Glorerhütte

Am Samstag, den 07. Jänner 2023, fand der 12. Kalser Skitourenlauf und zugleich das erste Rennen der SKIBO-Tour 2023 in Kals statt. Dieses Jahr führte die Rennstrecke, nicht wie gewohnt von der Talstation des Blauspitzliftes in Großdorf bis zum Panoramarestaurant Blauspitz, sondern im freien Gelände vom Lucknerhaus bis zur Glorerhütte.

Bericht
Leonie Groder

Bei dieser Tour bewältigten die 85 Rennteilnehmer und Rennteilnehmerinnen im Alter von 10 bis 70 Jahren 722 Höhenmeter. Die Hobbyklasse eröffnete das Rennen um 13:00 Uhr beim Lucknerhaus. Der Mittelzeit von 1 Stunde 28 Minuten 51 Sekunden kam Samuel Unterweger aus Tristach am nächsten. Die Bestzeit bei den Rennläufern von 38 Minuten 43 Sekunden erreichte Daniel Webhofer von der Raika Compedal. Regionale Produkte aus dem Kalser Handwerksgeschäften erfreuten die Sieger. Anschließend an die Preisverteilung sorgte „Migge on Tour“ für Stimmung im Lucknerhaus.

Die Dark Devils möchten sich für die zahlreiche Teilnahme sowie die reibungslose und unfallfreie Durchführung bedanken und freuen sich schon auf die Veranstaltung im nächsten Jahr!



Preisverleihung



Volles Tempo



Sackhüpfen ins Ziel

Er & Sie Rodeln des Maibaumvereins

Am 25. Feber 2023 veranstaltete der Kalser Maibaumverein das Er & Sie Rodeln auf der Rodelbahn Fallwindes. 33 Paare folgten der Einladung und wagten sich über die mit Hürden gespickte Rodelbahn.

Die Teilnehmer mussten sich nicht nur die Strecke in höchster Geschwindigkeit, sondern auch vier Stationen bewältigen. So galt es für die Paare Geschicklichkeit, Mut und Ausdauer unter Beweis zu stellen, wobei der Spaß natürlich an erster Stelle stand. Gewertet wurde nach Mittelzeit.

Bericht
Jennifer Scherer

Nach dem Start bei der Rodelhütte Fallwindes galt es bei der 1. Station einen Luftballon im Team ohne Hilfsmittel zu zerplatzen. Die nächste Hürde stand bereits beim „Knappenloch“ parat, dort konnten die Teilnehmer ihr Geschick beim Dosenwerfen unter Beweis stellen. Weiter ging's mit Vollgas zur 3. Station, wo beim „Nageln“ nicht nur der Hammer geschwungen wurde. Die letzten Meter mussten die Teilnehmer beim Sackhüpfen zurücklegen.

Gewinner Mittelzeit: Antonia Huter & Josef Bauernfeind
Gewinner Bestzeit: Yasmin Hanser & Thomas Oberlohr

Für Speis und Trank war natürlich gesorgt, so konnten sich Teilnehmer und Zuschauer im Zielraum beim „Maibaumwogn“ bedienen.

Die Preisverteilung erfolgte im Gasthof Lesacherhof, wo „die Bergziegen“ für super Stimmung sorgten und bis in die Morgenstunden gefeiert wurde.

Ein großes DANKE den Teilnehmer und allen, die zur Veranstaltung beigetragen haben – ihr wart echt Spitze! Ein weiteres großes Danke gilt unseren Sponsoren für die großartigen Sachpreise der Tombola. Vergelt's Gott!

Wir freuen uns schon auf das nächste Er & Sie Rodeln.

„Fauligkeit ziechn“

Spannend ist es, wenn der Kerer Paul erzählt... Besonders, wenn es sich um Bräuche handelt, welche schon seit über einem halben Jahrhundert nicht mehr praktiziert werden.

Bericht
Marlies Rud



Richtig gefunkt hat es in Pauls Augen, als er seinen Zeigefinger erhob und zu mir sagte: „Pass amol auf, hetz wea i dia eppas vom Fauligkeit ziechn vazähl!“

Fauligkeit ziechn – dieser Brauch ist wohl vielen Kalsern, speziell den jüngeren Generationen, nicht mehr bekannt.

Lustig und ein richtiges Spektakel war das damals, sagt Paul. Bis in die 1950er-Jahre wurde dieses Brauchtum – vermutlich wohl nur in Großdorf – gelebt. Jährlich zu Frühlingsbeginn, sobald es schneefrei war, versammelten sich die jungen Burschen von Großdorf. Es waren wohl um die 20 an der Zahl. Sie kleideten sich in alte Lumpen, um den Anschein von Lotterleuten zu erwecken. Und dann ging es los. Die Truppe marschierte durch ganz Großdorf. Von Weitem hörte man sie schon: „Gaid, Gaid, Fauligkeit, stinkender Eilhofn. Juhuhuhui!“

Angeführt wurden sie von einem „Gaid“. (Nachdem im Kalser Dialekt Geiz als „Geid“ bekannt ist, habe ich gleich nachgefragt. Aber Paul meinte, dies war der Name des Anführers. Was wohl heute einem Guide entspricht.) Allen voran marschierte also dieser Gaid mit seinem Besen, welcher aus Ruten und Weiden bestand und auf einem langen Stiel befestigt war. Seine Gefolgschaft, die Lotterleute, zogen einen „Grottn“ (Wagen) hinter sich her, in dem sich alte Fetzen und ein oder zwei Kinder befanden. Manchmal wurden die Burschen auch von einem Musikanten begleitet. So zog man nun von Hof zu Hof, und die Leute spendeten bereitwillig einige zu dieser Zeit ohnehin knappe Lebensmittel. Dort ergatterte man einen Laib Brot, beim nächsten Hof gab es ein Stück Butter, der nächste Bauer spendierte ein paar Rüben, dann gab es Mohn, Eier, Milch oder Mehl...

Aber wehe, man traf auf untätige Mädchen oder junge Frauen – diese wurden sofort von der ganzen Truppe gejagt. Kinder, aber auch die Bäuerinnen und Mägde auf den Höfen wagten es nur, dem lustigen Treiben vom Balkon aus zuzusehen.

Was allerdings genau der Hintergrund dieses Brauches war, darüber kann heute nur noch spekuliert werden. Vermutlich ging es aber darum, dass es im Frühjahr mit der „Fauligkeit“ vorbei war und es Zeit wurde, wieder aktiv zu werden. Immerhin gab es nun auf Feld und Acker jede Menge Arbeit. Der Inhalt des Wagens, der gezogen wurde, war vermutlich Zusage dafür, dass alte Menschen und kleine Kinder von der Verpflichtung der Arbeit ausgenommen waren.

Weil das „Fauligkeit ziechn“ auch hungrig macht, wurden die gesammelten Lebensmittel verkocht. Die daraus zubereiteten Gerichte wurden von dem Burschen dann bei einem Gungl verspeist. Und auch da gab es oft einen Faulen, welcher unaufgefordert sein „unmusikalisches Talent“ bei diesem Gungl zum Besten gab, nur um mit dabei zu sein und eine kostenlose Mahlzeit zu bekommen.

Lieber Paul, wir danken dir, dass du diese schöne Erinnerung mit uns teilst und freuen uns schon auf eine „neue alte“ Geschichte von dir.

Klangraum Natur

Das Konzert Klangraum Natur wird vom Bayrischen Lehrerchor A Capella Bavarese gemeinsam mit Blechbläsern der Trachtenmusikkapelle Kals und Lehrern der LMS Matrei Iseltal gestaltet.

Chorleiter ist Reinhold Wirsching

Er lehrt seit 1984 an der Universität Mozarteum in Salzburg, nachdem er zuerst Posaune an der Musikhochschule in Würzburg studiert und danach am Carl Orff-Institut das Studium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik absolviert hat. Neben Komposition und Dirigieren gilt seine berufliche Passion vor allem der Leitung vokaler Ensembles.

Bericht

Martin Gratz

Seit 1996 lehrt er auch an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und hat darüber hinaus Lehrverpflichtungen an der Carl Orff-Schule Traunwalchen, wo der Schulchor ihn als leidenschaftlichen Chorleiter erlebt. Im Rahmen seiner vielfältigen Lehrtätigkeiten sind Veröffentlichungen von Büchern und CDs für den Musikunterricht entstanden. Zahlreiche Einladungen als Referent für Kurse, Seminare und Symposien, oft mit vokalen Themen, führten Reinhold Wirsching seit 1985 in viele Länder auf allen Kontinenten, von Australien bis in die USA.

Seine Lust, sich als Sänger musikalisch auszudrücken, hat seit Ende 2011 eine neue Heimat gefunden: das Vokalensemble WIR4.

Der Chor:

Die 60 Mitglieder von A Capella Bavarese kommen aus ganz Bayern.

Das Motto ist:

60 MENSCHEN IN EINEM CHOR – DAS SIND SECHZIG INDIVIDUEN. 60 INDIVIDUEN – DAS SIND SECHZIG STIMMEN. 60 STIMMEN – DAS SIND SECHZIG VERSCHIEDENE KLANGBILDER.

Großartige Vielfalt, verschmolzen zur Einheit. Im gemeinsamen Atem, im gleichen Ton. Für einen Augenblick, einen Akkord oder ein ganzes Konzert...



Großglocknerkapelle Kals 3 x beim Hl. Vater in Rom

Bericht
Sieglinde Huter

Das erste Mal reisten wir im Februar 2018 gemeinsam mit VoKals nach Rom, um im Petersdom zu musizieren. Nach der hl. Messe durften wir auf Einladung vom Hausherrn des Petersdoms, Kardinal Angelo Comastri, in der Sakristei musizieren, und es erklangen Kalser Boarische, Polkas und natürlich der Marsch „Meine Heimat ist Tirol“. In diesen heiligen Räumen wurde das Musizieren vorher noch niemandem erlaubt.



Großglocknerkapelle und VoKals

Schützenwallfahrt mit über 600 Schützen aus allen Landesteilen.

Im Dezember 2018 erklang Stille Nacht Heilige Nacht das erste Mal im Petersdom in deutscher Sprache. Grund war das 200 Jahr-Jubiläum des Liedes. Zu diesem Anlass durften wir als musikalische Vertreter Osttirols die Feierlichkeiten im Petersdom, am Petersplatz und in der Paulus Kirche umrahmen. Mit dabei waren auch Gruppen aus Nordtirol, aus Südtirol und dem Trentino. Viele Geistlichkeiten und Landeshauptleute waren anwesend.

Auf besonderen Wunsch haben wir in der Taufkapelle des Petersdomes eine Taufe mit dem „Ave Maria“ von Schubert musikalisch umrahmt. Das war ein ganz besonderes Erlebnis für uns.



Großglocknerkapelle mit LH Platter und der „Grand Dame der Volksmusik“ Anneliese Breitenberger



„Meine Heimat ist Tirol“ - Großglocknerkapelle und Chor

Die 3. Romreise erfolgte 2022. Eingeladen waren die GGKK, die Trachtenmusikkapelle Kals und eine Musikgruppe und ein Kinderchor aus Nordtirol. Die Musikkapelle Kals hatte leider keine Zeit mitzukommen, was sehr schade war.

Da im Petersdom momentan aus Sicherheitsgründen nur mehr das Vatikanische Orchester spielen darf, war es ein Glück, dass wir dort zwei Mal zur Ehre Gottes musizieren durften. Diesmal fanden die Konzerte in der zweitwichtigsten Kirche, San Paolo de Famura, statt. Es gibt in Rom über 900 Kirchen.

In der päpstlichen Audienzhalle fand die Generalaudienz mit Papst Franziskus statt. Dort haben bis 12000 Personen Platz. Gemeinsam mit dem Kinderchor spielten wir Weihnachtsweisen, die die Menschen sehr berührt haben. Als der Papst dann persönlich noch um eine Zugabe bat und nach einigen Takten von „Meine Heimat ist Tirol“ tausende Menschen mitkatschen, war es für uns schon etwas ganz Besonderes.

Radio Vatikan hat darüber einen Beitrag gestaltet, der weltweit ausgestrahlt wurde. Dieser Beitrag wurde uns zur Verfügung gestellt und ist auf unserer Website www.grossglocknerkapelle.at nachzuhören.



Papst Franziskus

Wir hatten auch bei jeder Reise die Möglichkeit, bei der Papstaudienz dabei zu sein, und einmal hat Papst Franziskus persönlich zu uns gesagt „Beten Sie für mich, es ist nicht immer leicht.“

Initiiert wurden alle 3 Konzerte von der „Grand Dame der Volksmusik“ Anneliese Breitenberger, die beste Beziehungen zu den Päpsten Johannes Paul, Benedikt und Franziskus pflegte, und deren Onkel einst ein Präfekt im Vatikan war. Sie hat uns Musikanten und auch den mitreisenden Pilgern unvergessliche Augenblicke ermöglicht.



Die Enkel sind oft dabei.

Meine Leidenschaft „Modelleisenbahn“

In den 70er Jahren fing alles an.

Bericht
Siegfried Groder

Eines Tages kam per Post eine kleine 3-achsige Dampflokomotive ins Haus. Wer diese bestellt hat, ist immer noch unbekannt. Meine Lok lag einige Jahre in der Schublade im Büro der Tischlerei. Mein Vater hatte dann ein Ergänzungsset von Märklin dazugekauft, um die Lok auch mal fahren lassen zu können. Als die restliche Zugpackung gekommen war, war aber die Lok verschwunden! So jetzt hatten wir ein Starterset, aber wieder keine Lok dazu. Es verging sicher wieder ein Jahr, bis ich mit meinem Vater nach Lienz mitfahren durfte, und wir ins Stammhaus Gander gingen, um eine Lokomotive zu kaufen. Meine Augen leuchteten, als ich vor mir die große Vitrine mit zig Lokomotiven bewundern durfte. Der Geldbeutel war bescheiden, aber eine kleine 3-achsige Dampflokomotive wurde doch gekauft. Diese kostete damals schon 540 Schilling, ganz schön teuer. Auf dem Küchentisch fuhr damals mein erster Zug mit 2 Wagen auf einem kleinen Oval, mehr war da nicht.

Bis 1979 schaffte ich es auf 3 Wagen, in diesem Jahr sind wir umgezogen in das neue Haus Ködnitz 50. Danach wurde ein zweites Starterset gekauft, und somit hatte ich schon 2 Loks und 2 Kreise. Kurz darauf bekam ich vom Schweizer Onkel ein paar elektrische Weichen geschenkt, ein Wahnsinn sozusagen.

Eines Tages baute mir der Schmid Bernhard meine erste Anlage, mit einem kleinen Berg und einem Tunnel aus Styropor. Auf dieser Anlage war noch kein einziger Baum, kein Lämpchen oder Häuschen usw.

Als ich später in die Lehre kam, kaufte ich immer wieder Modellbahnartikel und erweiterte so die Anlage. Da stand schon meine Leidenschaft fest, Lok-



Anlagengröße ca. 17 m²

führer will ich werden. Deshalb bin ich auch oft stundenlang am Lienzener Bahnhof gestanden und habe bei den Verscharbeiten zugeschaut. Leider ging mein Berufswunsch nicht in Erfüllung, und ich bin Tischler geworden.

Nach dem Unfall 1985 überlegte ich den Verkauf meiner Eisenbahn, tat es aber dann zur Freude meiner Familien nicht, so findet sich doch immer ein Geschenk für mich.

1995 Übersiedelte ich in den Keller des Hauses und startete so richtig durch. Als Musiker verdiente ich das nötige Kleingeld, um mein Hobby zu finanzieren.

Hier ein paar Zahlen:

- Anlagengröße circa 17 m²
- Bauzeit: Seit 1995 mehrere 100 Stunden
- Loks/ Triebfahrzeuge: 140 Stück
- Wagenmaterial: 250 Stück
- Umfangreiches Zubehör hunderte Häuser/ Bäume/ Lämpchen
- Die meisten Artikel kaufte ich in Deutschland, daheim wurde gebastelt und die Bausätze zusammengebaut, oft bis mitten in die Nacht.

Mittlerweile platzt schon der Keller aus allen Nähten. Für später haben wir geplant, die Anlagen in der Werkstatt aufzubauen, größer und mit neuem Schienenmaterial, neuen Kunststoff Gleisen und eleganten Radien.

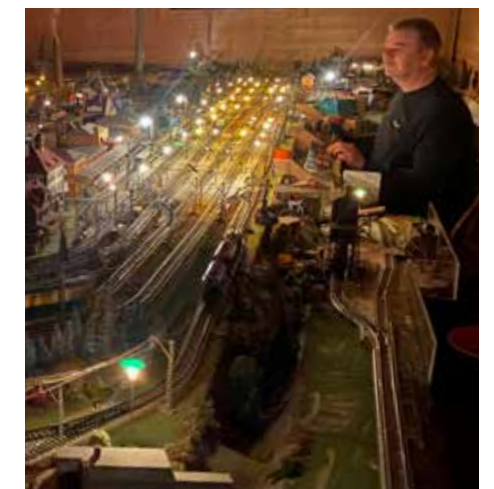
Das Gleismaterial und Weichen hierfür habe ich fast schon alles auf Lager, über 50 Kartons. Auf den Bildern sieht man die Anlage. Meine Kinder und Enkelkinder sind natürlich auch oft dabei, und wir machen Fahrbetrieb. Ein verregneter Nachmittag ist dann schnell vorbei. Oft bin ich aber auch alleine und tüftle an meiner Anlage herum.

Mittlerweile gibt es tolle Bausätze mit Soundmodulen, z.B. Toilette mit Klogeräuschen, Waldarbeiter mit Säegeräuschen, brennende Häuser mit Rauch und Sirenengeheule etc.

Leitlen des woars, da negschte Bausatz wortet...



Detail mit rauchendem Schlot



Nachtbetrieb



Ein Zug wird kommen



Rauchender Berg

Peischlacher auf dem Ätna 2023

**Orangen, Lava, rauchende Berge, leckeres Essen, Meer und jede Menge Schnee!
„Mitte Februar starteten wir in ein echt geniales Schitouren- und Kulturabenteuer in Sizilien“**

Bericht
Toni Riepler

Schon lange im Voraus geplant, hat's erst nach „Schi tragen“ ausgesehen. Doch dann, kurz vor unserer Abreise Richtung Catania, kam der große Schnee am Ätna. Bis zu zwei Meter hat's geschneit. Einen richtig schweren Patz, der selbst fiese Lavafelder in einen coolen Funpark verwandelte. Beste Verhältnisse und Traumwetter waren angekündigt, ideal für unsere Reise.

Unter der Obhut des legendären Bergführers und Vulkankenners Egon Resch konnten wir unvergleichliche Aufstiege und einfach lässige Abfahrten bis knapp oberhalb der Dörfer, auf ca. 900 Meter, machen. Ein weiterer absoluter Experte, Professor Carmelo Ferlito von der Universität in Catania war auch dabei. Er ist sozusagen der „Hausmeister“ am 3357 Meter hohen Ätna. Egon und Carmelo kannten sich von einer Bergführer-Fortbildung, und der quirlige Sizilianer hat uns dann drei Tage begleitet. Das war ein richtiges Privileg, den Ausführungen und Erklärungen des angesehenen Professors zuzuhören. Er kennt den Berg mit seinen Kratern wie kein anderer und hat uns auch manche Tür oder gesperrte Straße geöffnet, sowie Geheimtipps verraten.

Das ist eine echt lässige Gegend und das Gelände überrascht einen immer wieder. Wahnsinn! Mit von der Partie waren neben Guide Egon und Prof. Ferlito die starken „Ploi Manda“ Patrick, Hannes und Robert, weiters die Bozner Feinspitze Monika und Robert sowie unser Bodenpersonal Renate, Ruth und Werner. Während wir auf Tour waren, hat speziell Renate Resch - die Frau von Egon - die besten Lokale und lohnendsten Plätze gecheckt. Sie spricht fließend Italienisch und hat mit ihrem Charme uns und die Italiener begeistert.

Die Schitour auf den Ätna überrascht mit ihren Dimensionen. Hänge, die wir in Gedanken in 5-6 Spitzkehren einteilen, überraschten uns mit ca. 30! Es ist wirklich schwer, die Weiten einzuschätzen. Aber für die endlosen Abfahrten lohnt es sich... Für die Besteigung mit Ski braucht es allerdings richtig viel Schnee, gutes Wetter und ganz wichtig - wenig Wind. Da der Ätna der einzige Berg weitem ist, können die Stürme oben gewaltig sein. Der Gipfelkrater selbst ist oft mit windpoliertem Blankeis garniert, und es braucht dann Steigeisen, um sicher auf den Gipfelkrater zu kommen.

Etwas für uns Ungewohntes war auch die Vulkanasche. Das ist nicht Asche wie wir sie aus unseren Öfen kennen, sondern sie kann staub- oder sandartig und bis felsengroß sein. Für den Schibelag ist sie allerdings tödlich! Interessant ist auch, dass man sie überall findet, von den Hausdächern bis auf die Straßen im Dorf. Der aktive Vulkan spuckt ja immer wieder Asche und Lava aus. Wir haben einige Sizilianer gefragt, ob sie denn keine Angst vor dem Vulkan haben, da wurden wir meistens ausgelacht. Für die Einheimischen ist ihr Ätna ein Segen und Prof. Carmelo sagte mir, „er fühle sich wie ein Kind des Ätna“.

Lava und Lavafelder, sind im 59.000 ha großen Parco dell Etna allgegenwärtig. Bei den Auffahrten zu den Ausgangspunkten, es gibt ja rund um den Vulkan viele Straßen, sieht man immer wieder Ruinen und von Lava zerstörte Anlagen. Hier ist nichts auf Dauer. Die Lavafelder haben aber auch etwas Gutes, denn, speziell wenn sie eingeschneit sind, dann kann man über sie - „funparkartig“ - bis weit hinunter zu den Straßen fahren. Das macht wirklich Spaß.

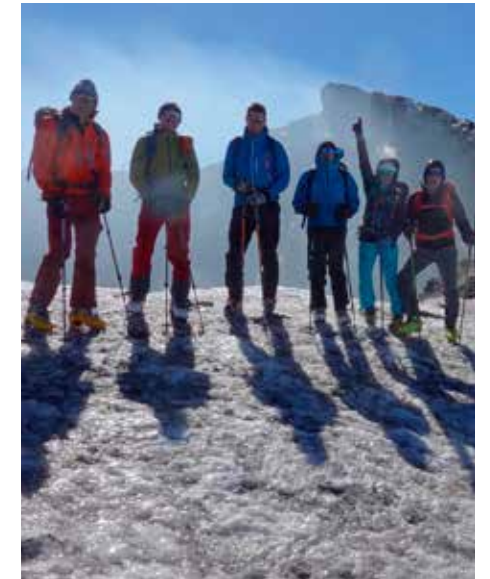
Ich behaupte, keiner unserer „erfahrenen“ Schitourengruppe hat bisher vergleichbare Erlebnisse beim Tourengehen gehabt. Da waren Aufstiege durch spektakuläre Landschaften, schier unendliche Abfahrten im feinsten Firn und Ausblicke, bei denen man sich nicht sattsehen konnte. Und das alles, in Sizilien, zwischen Orangen, Meer und einen „rauchenden Berg“.

Beim zweiten Teil unserer Reise, haben wir uns die Kulturstätten und Sehenswürdigkeiten angeschaut. Auch hier haben uns die Reschs, speziell Renate, alles organisiert und die schönsten Plätze gesucht.

So haben wir uns die antike, von Griechen besiedelte Stadt Siracusa mit ihren Bauwerken und Steinbrüchen angeschaut. Hier wurden ganze Berge abgetragen und Kulturstätten wie z. B. Amphitheater gebaut.

Auch die Faraglioni - Felsen in Aci Trezza haben uns begeistert. Laut Erzählung hat Odysseus, der König von Ithaka, mit einer List dem Menschenfresser Polyphem, einem Zyklopen, das Auge ausgestochen. Dieser hat dann blind und voller Wut, die Felsen nach Odysseus geworfen? Jetzt liegen diese Felsen äußerst fotogen, im Meer vor Aci Trezza.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die Altstadt Taormina. Die erste Besiedelung fand durch die Sikeler statt, später kamen die antiken Griechen und besiedelten den Berg. Wir hatten das Glück, dass in der Vorsaison noch wenig Touristen unterwegs sind, in der Hochsaison werden die Sehenswürdigkeiten täglich von tausenden gestürmt!



Am Kraterrand des Nordgipfels



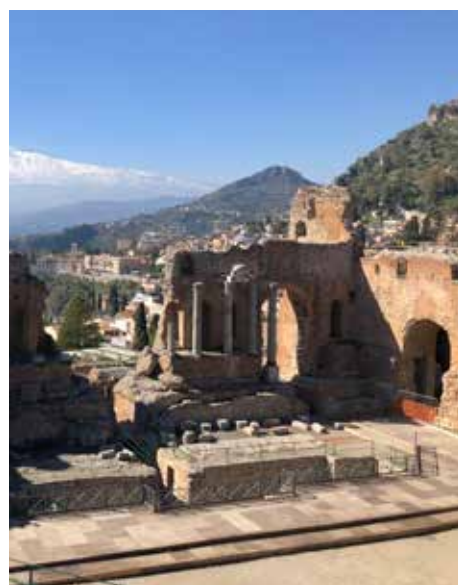
Lavafelder - Funpark



Carneval in Acireale



Faraglioni Felsen in Aci Trezza



Antikes, griechisches Amphitheater in Taormina

Zum Schluss möchten wir euch noch von einem Spektakel berichten, dass man eigentlich selbst gesehen haben muss - sonst glaubt man das nicht:

Der große Carneval in Acireale. Dieses Spektakel geht acht Tage, jeden Abend kommen zehntausende Besucher in die kleine Stadt. Das ist der ultimative Ausnahmezustand. Hier wird gefeiert, getanzt, gejubelt und gestaunt und trotzdem sieht man keinen Randalierer oder Sturzbetrunkenen! Alles läuft trotz der Menschenmengen zivilisiert ab. Die Attraktion sind die Festwägen. Das sind Gefährte mit DJ, ausfahrbaren Gebilden, Figuren und jeder Wagen erzählt eine „Geschichte“ (Thema). Diese Figuren sind voll ausgefahren bis fünf Stockwerke hoch, teilweise mit frischen Blumenblüten verkleidet, beweglich und mit jeglichem Brimborium ausgestattet. Wahnsinn!

Früher, so hat man uns erzählt, wurde der Gewinnerwagen dann festlich verbrannt. Mitten in der Stadt!!! Heute verbrennen sie angeblich nur mehr Teile davon...

Ja, das war eine richtig spannende und gelungene Reise mit unvergesslichen Erlebnissen.



Leben mit dem Vulkan



Kacke am Fußballplatz

Ekelige Zeitgenossen

Trotz Hundekotbehälter mit Beutelspender werden Regeln zur Kotbeseitigung leider immer wieder missachtet.

Hundehalter sind nicht nur nach der allgemeinen Regelung zur ordnungsgemäßen Entsorgung von Exkrementen ihrer Lieblinge verpflichtet, sondern auch nach ihren Hausverstand, der anscheinend nicht überall greift, wie man immer wieder an Wegen und Plätzen feststellen kann.

Immer öfter wird auch festgestellt, dass aufgesammelter Hundekot samt Beutel im Wald, auf Feldern oder in Büschen entsorgt wird. Dieser Unsinn belastet und verschandelt die Umwelt über Jahre. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass Hundekot auch Überträger von Parasiten wie Peitschen-, Band-, und Spulwürmer sind, die an den Schuhen und Hundenasen bis in die Wohnungen getragen werden und dann zu Infektionen bei Kleinkindern führen können.

Bericht
Peter Gruber



Fachgeschäft - Installationen
ELEKTRO ORTNER
GmbH

A-9900 Lienz · Albin-Egger-Str. 26 · Tel. 04852/68660
E-Mail: info@elektro-ortner.at · www.elektro-ortner.at



Geburten

- 18.12.2022: Rupert Tembler, Sohn von Petra und Alexander Tembler, Lana
 19.12.2022: Lara Sophie Warscher, Tochter von Belinda und Günther Warscher, Unterpeischlach
 05.01.2023: Johanna Messini, Tochter von Christina und Vittorio Messini, Oberpeischlach
 25.01.2023: Klara Lea Pfurtscheller, Tochter von Claudia Berger und Kai Pfurtscheller, Staniska
 18.02.2023: Andreas Schnell, Sohn von Hildegard und Marcel Schnell, Glor-Berg
 20.02.2023: Ellinor Andrea Payr, Tochter von Sandra Payr und Christopher Marinelli, Großdorf/ Matrei
 21.02.2023: Carolin und Vera Oberhauser, Töchter von Kerstin Oberhauser und Rene Amraser, Lana
 16.03.2023: Sofia Wibmer, Tochter von Olivia Schneider und Florian Wibmer, Oberpeischlach
 13.04.2023: Josef Unterweger, Sohn von Victoria und Stephan Unterwegern, Burg

Eheschließung/Verpartnerungen

- 09.12.2022: Mathias Kirsch und Hofbauer Karolin, Deutschland
 23.12.2022: Pipp Roland und Iris, Birgitz
 14.01.2023: Auster Peter und Katharina (Wibmer), Glor-Berg
 04.03.2023: Stopp Raphaela und Bacher Patrick, Lesach
 24.03.2023: Oberhauser Bernhard und Barbara, Niedersill
 01.04.2023: Huter Matthias und Lea (Holzer), Großdorf/Unterpeischlach

Sterbefälle

- 28.12.2022: Gabi Unterberger, geb. Hanser, ehemals Lesach
 29.12.2022: Michael Groder „Muchen Much“, Lana
 31.12.2022: Anna Oberhauser geb. Wibmer, Oberpeischlach
 01.01.2023: Alois Huter, vlg. Potengliber Lois, Lesach
 03.01.2023: Christa Wibmer, geb. Oberhauser, vlg. Martinier, Staniska
 29.01.2023: Anton Huter, „Weiskopf Toni“, Lesach
 25.02.2023: Maria Groder „Muchen Moidl“, Lana
 27.02.2023: Rosa Unterguggenberger geb. Wibmer, „Weger Rosl“, Oberpeischlach
 01.03.2023: Elisabeth Gratz, geb. Hanser, „Wurler Lise“, Großdorf
 04.03.2023: Andrea Holaus, „Stola Andrea“, Lesach
 21.04.2023: Georg Huter, Lesach
 28.04.2023: Anna Rogl, „Obenfiger Nane“, Großdorf



Epilog Von Mut, Furchtlosigkeit und Optimismus - und was mein Balkon damit zu tun hat...

Bericht Vroni Riepler

Da ist nun der Frühling mit seinem typischen Aufwind-Syndrom. Der Intersport möchte mir beharrlich einreden, dass ich genau heuer zum Joggen anfangen soll, der Tschibo hat auch die pastellfarbenen Trendfarben 2023 aus dem Ärmel geschüttelt, die verdächtig den Pastelltönen des Frühlings 2022 (und 21) ähneln und was mich am meisten verwirrt, ist, dass sogar Balkonblumen sich in ihren Farbnuancen scheinbar jährlich neu erfinden und mir folglich nahegelegt wird, mich in diesem Jahr für die Trendfarbe „Viva Magenta“ entscheiden sollte. Mut, Furchtlosigkeit und Optimismus – das soll die Farbe des Jahres 2023 ausstrahlen, hab´ ich gelesen – ich schätze man benötigt diese drei zusehentlichen Eigenschaften, um auch beherzt zur Kassa zu schreiten, nachdem man so vielen Trends gefolgt ist.

Was mich betrifft, so ist mein Verlangen nach Erneuerung gestillt, sobald ich mich des Sperrmülls entledigt habe und weiß, ob wir nun Viva Magenta oder doch das andere Pink in die Balkontröge setzen bzw. korrigiere ich mich; die Wünsche wären vielleicht noch da, aber mit jedem, neuen (Früh)jahr werde ich mehr und mehr von der Realität eingeholt, dass es im Leben nicht allein entscheidend ist, welche Vorsätze und Wünsche man hatte – es gehört zum Erfolg einfach ein ganzer Batzen Glück dazu. Das nötige Kleingeld kann selbstverständlich bei manchem Vorhaben das Zünglein an der Waage sein, ob es eine Sache von der Idee bis zur Wirklichkeit schafft, aber es gibt doch so unendlich viel, dass Dir nur Gnade bescheiden kann, selbst bei allem Reichtum der Welt. Seltsamerweise besinnen wir uns dieses Glücks meist, wenn wir wieder mal den Kragen nicht voll bekommen und „hätti-wari-tati“ – Philosophien spinnen, statt rückblickend anzuerkennen, dass es schon (und das bei fast jedem) Fügungen gab, die unser Leben mit großem Glück beschenkten. Wem da jetzt die Fantasie fehlt, der sei allein daran erinnert, dass wir hier leben: geopolitisch gesehen im

Frieden, lokal-punktuell bewertet mitunter durchwachsen 😊, und global betrachtet in großem Wohlstand, subjektiv beurteilt wäre da natürlich für viele Luft nach oben, aber gemessen am Rest der Welt, gehören wir zu den privilegierten 30 %, die mehr als 3 € pro Tag zum Leben und ein Zuhause haben, lesen und schreiben können und jeden Tag satt werden. Eigentlich, wie ich finde, genug Grund, um dankbar und zufrieden zu sein und wenn ich es nicht selbst gerade hier hingeschrieben hätte, könnte ich es manchmal glatt vergessen. Vivimus Magenta!

Als junges Ding wurde ich einmal von der Lokalzeitung nach meinem Lebensmotto gefragt und weil ich damals (wie heute) nicht über ein prall gefülltes Büchlein an Mottos verfüge, habe ich geantwortet, dass „ein jeder seines Glückes Schmied sei“, weil das das erste war, was mir eingefallen ist und weil ich es mit der Unvernunft der Jugend nicht besser wusste, zumal ich mir sicher war, dass „man alles erreichen kann im Leben, wenn man blabla...“ Aber heute wäre ich bescheidener, denn auch der beste Schmied benötigt eine Menge Talent und einen guten Amboss zum Schmieden, und dann braucht er noch Gesundheit und ein anständiges Feuer; und wenn der Schmied eine Schmiedin oder nur ein Schmied ist, hat er oder sie schon wieder eine andere Ausgangsposition; auch im privilegierten, friedlichen, best versorgten Mitteleuropa... Vivat Magenta!

Deswegen bin ich noch auf der Suche nach dem optimalen Lebensmotto, aber die Punktlandung ist mir noch nicht geglückt 😊. Deswegen beende ich diesen unspektakulären Fodn ohne große Worte aber mit umso größerer Dankbarkeit, dass uns nun der Frühling bevorsteht mit all seinen lebenswerten Möglichkeiten (für manche soll das Laufen sein, für andere Grillen an der Isel und wieder welche knüpfen schon den Bergschuh) – Jedem das Seine...



Impressum Fodn

Ausgabe 83/01/2023
Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift
der Gemeinde Kals am Großglockner

Herausgeber:
Nationalparkgemeinde Kals am Großglockner
Ködnitz 6, 9981 Kals am Großglockner
Tel.: 04876 8210, gemeindeamt@kals.at
www.kals.at

Abonnement & Anzeigen:
Gemeinde Kals am Großglockner
Ködnitz 6, 9981 Kals am Großglockner
Tel. 04876 8210-12, gemeindeamt@kals.at

Redaktion & Konzeption:
Sepp Außersteiner und Petra Tembler
Gemeindeamt, 9981 Kals am Großglockner
fodn@kals.at

Layout:
Studio Superfast, Martin Unterberger
www.superfast.at

Druck:
Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach

Hinweis:
Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die oben genannte Redaktionsanschrift zu richten. Zugewandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt.

Auflage: 700 Stück

Fotos:
Gemeinde Kals am Großglockner
Freiwillige Feuerwehr Kals am Großglockner
Sportunion Kals am Großglockner
Jungbauernschaft Kals am Großglockner
Musikkapelle Kals am Großglockner
Schützenkompanie Kals am Großglockner
Dark Devils
Maibaumbaumverein
Ortsbauernschaft Kals am Großglockner
Bildungszentrum Kals am Großglockner
Doris Kerer
Stefan Oberreiner
Sebastian Bauernfeind
Marlies Rud
Nationalpark Hohe Tauern: Simon Zeiner,
Mathäus Gartner, Emanuel Egger
Melanie Ortner
Petra Tembler
Martin Gratz
Vroni Riepler
EPV Team OG
Cteam Leitungsbau
EUROPTEN Leitungsbau
Omexon
EQOS Energie
Electron Leitungsbau
Sebastian Oblasser
Monika und Michael Gratz
Sepp Außersteiner
Margit Riepler
Nora Groder
Gerhard Gratz
Toni Riepler
Leonie Groder
Hans Wurzer
Jennifer Scherer
Oswald Marcher
Sonja Warscher
Franz Holzer
Sieglinde Huter
Carola Holzer
Peter Gruber
Barbara Bacher
Eva Oberhauser
Robert Trenkwaller
Brunner Images



**DOLOMITEN
BANK**

**SELBSTSTÄNDIG,
SICHER UND
KOMPETENT.**

www.dolomitenbank.at
Der Region verbunden.

**Raiffeisen Regionalbank
Matrei in Osttirol**

